

**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2024**



BECOMING THE WORLD'S LEADING GRC SOFTWARE PLATFORM

CREATING TRUSTED
COMPANIES »

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Bericht.....	3
EQS Group	1
Unser Geschäftsmodell.....	1
Wirtschaftliche Leistung	2
Unternehmensführung.....	2
Nachhaltigkeitsmanagement.....	3
Unsere Produkte.....	5
Interessen und Ansichten der Stakeholder	6
Stakeholder-Kommunikation	12
Rating-Agenturen	14
Nachhaltiges Wachstum	15
Unterstützung von Nachhaltigkeitsinitiativen	15
Wesentliche Themen	16
Risikomanagement	18
Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele	21
Soziales.....	26
Unser Team	26
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	42
Kunden	46
Umweltschutz, Klima und Energie	63
Strategie und Management	63
Umgang mit Ressourcen	75
Unternehmensführung.....	77
Strategie und Management	77
Integrität und Unternehmenskultur.....	82
Lieferanten.....	88
Politische Einflussnahme und Lobbying.....	93
Berichtsprofil.....	95
UN Global Compact	97
Impressum	99

Hinweise zum Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint als verlinktes PDF. So sind alle im Bericht enthaltenen Informationen schnell und einfach auffindbar. Weiterführende Online-Informationen, zum Beispiel auf der EQS-Website, sind über die Links im PDF zu erreichen. Folgende Symbole helfen bei der Orientierung:

- » Verlinkung auf eine externe Seite, z.B. www.eqs.com/de/
- Verweis auf eine Seite im Bericht

Wir haben uns bereits frühzeitig auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorbereitet und im Nachhaltigkeitsbericht 2023 neben der Betrachtung von GRI- und SASB-Anforderungen erste ESRS-Themen zugeordnet. Für den vorliegenden Bericht sind wir dann noch einen Schritt weitergegangen. Aufbauend auf einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Sommer und Herbst 2024 haben wir unsere ESG-Themen gemäß ESRS abgebildet.

Der Fokus für das Jahr 2025 soll auf der Anpassung der Strategie und der Festlegung entsprechender KPIs auf Basis der ESRS-Anforderungen liegen, um damit den Übergang zur ESRS-Berichterstattung in Übereinstimmung mit der CSRD zu ermöglichen. Der aktuelle Bericht ist somit ein Zwischenschritt, der einen Mix aus ESRS-, GRI- und SASB-Indikatoren verwendet. Sollten sich im Laufe des Jahres Änderungen aufgrund der von der EU-Kommission am 26. Februar 2025 vorgeschlagenen Entwürfe der Omnibus-Verordnung ergeben, werden wir uns bemühen, diese im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 entsprechend umzusetzen.

Zusätzlich bieten wir in einer Tabelle eine Zuordnung von SASB-Anforderungen an.

- [Inhaltsindex](#)

Weitere Angaben zur Vorgehensweise bei der Berichterstattung sind im Berichtsprofil zu finden.

- [Berichtsprofil](#)

Seit 2021 ist die EQS Group Teilnehmerin der UN-Initiative Global Compact und bekennt sich zu deren zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Eine tabellarische Übersicht der Prinzipien befindet sich am Ende des Berichts.

- [UN Global Compact](#)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in wenigen Fällen das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und weitere Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich eingeschlossen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde der EQS Group,

vielen Dank, dass ihr uns auf einer weiteren spannenden Etappe unserer Nachhaltigkeitsreise begleitet! Euer Interesse und Feedback sind für uns eine wertvolle Unterstützung auf unserem Weg, uns kontinuierlich in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance weiterzuentwickeln. Wir freuen uns sehr, euch heute unseren Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 präsentieren zu können.

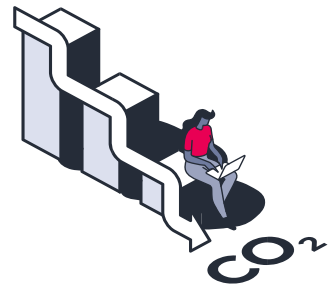


Wir stehen für Transparenz und sind überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens leistet. Aus diesem Grund berichten wir auch in diesem Jahr freiwillig zu ESG-Themen – unabhängig von kurzfristigen Anpassungen der rechtlichen Rahmenbedingungen.

2024 war für die EQS Group ein Jahr bedeutender Veränderungen und Fortschritte. Dank unserer Partnerschaft mit Thoma Bravo haben wir uns an vielen Stellen weiterentwickelt und professionalisiert. Diese neue Phase hat uns nicht nur intern gestärkt, sondern auch unsere Möglichkeiten erweitert, unsere strategischen Ziele noch ambitionierter zu verfolgen.

Die erfolgreiche Integration von drei neuen Unternehmen war ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr. Mit diesen Akquisitionen haben wir unsere internationale Präsenz deutlich ausgebaut. Unser Produktportfolio wurde um die wichtigen Bereiche Data Privacy und Sustainability Management erweitert. Damit sind wir jetzt weltweit noch breiter aufgestellt und können unseren Kunden umfassendere Lösungen anbieten.

Mit Blick auf die Zukunft bereiten wir uns bereits auf die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und die sich weiter entwickelnden Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. Gerade im Bereich Umwelt haben wir 2024 große Anstrengungen unternommen, die Grundlage für unsere Emissionsberechnung zu verbessern und zu automatisieren. Dies ist ein wichtiger Schritt, um zukünftig noch präzisere und effizientere Daten für unsere Berichterstattung zu erhalten.



Dieser Bericht gibt euch einen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Jahr 2024. Wir möchten euch transparent aufzeigen, wo wir stehen, welche Fortschritte wir gemacht haben und welche Ziele wir uns für die Zukunft setzen. Wir laden euch herzlich ein, sich mit unseren Initiativen und Ergebnissen auseinanderzusetzen und uns euer wertvolles Feedback mit auf den Weg zu geben.

Wir freuen uns auf die weitere Reise mit euch und wünschen euch eine informative Lektüre.

Herzlichst Euer

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Achim Weick'.

Achim Weick

Wichtigste EQS-Kennzahlen 2024

Weltweite Standorte

14



Anzahl der Nationalitäten der

49



Anteil der erneuerbaren
Energiequellen am
Gesamtenergieverbrauch
in Prozent

58



Anzahl Beschäftigte
nach Geschlecht

männlich

359

divers

1

weiblich

256



Beschäftigte nach Art
der Anstellung

Teilzeit

89

Vollzeit

527



Tonnen CO₂e-Emissionen

744

Tonnen CO₂e-Emissionen
pro Mitarbeitenden

1,21



Net Promoter Score

44

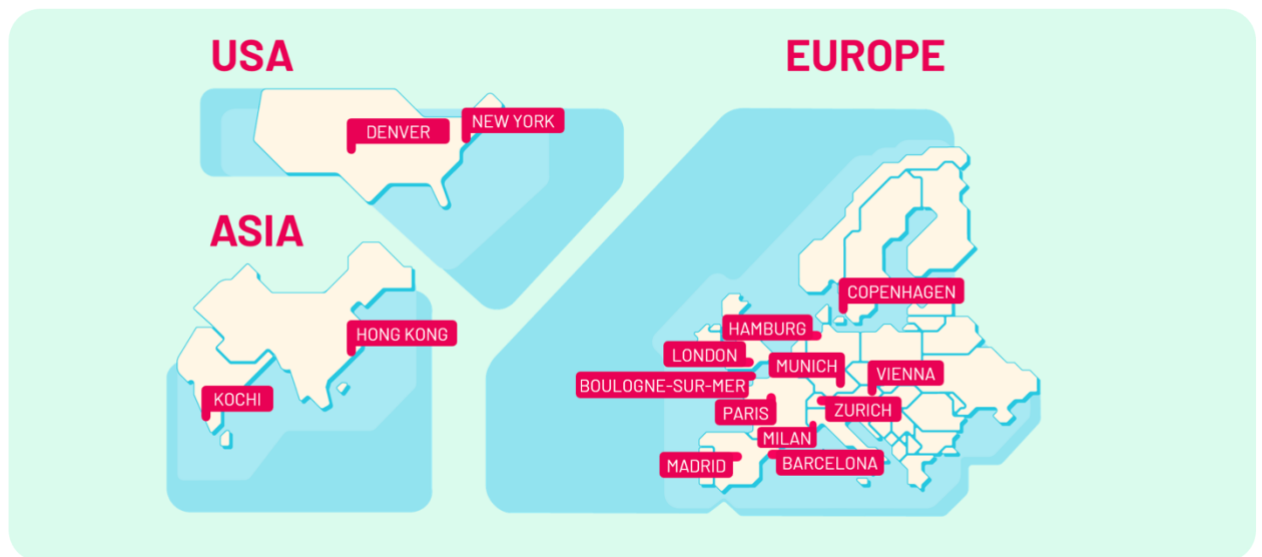


EQS Group

Die EQS Group wurde im Jahr 2000 gegründet. Heute ist der Konzern mit 616 Mitarbeitenden an 14 Standorten weltweit vertreten. Die EQS Group hat ihren Hauptsitz in München, Deutschland, betreut Kunden weltweit und unterscheidet dabei folgende geografische Märkte:

- DACH: Deutschland, Österreich und Schweiz
- International: USA, Frankreich, Dänemark, Großbritannien, Hongkong, Italien und Spanien

Der Hauptsitz München und Kochi (Indien) sind Technologiestandorte der EQS Group. Mit der Akquisition von Data Legal Drive (DLD), einem führenden Anbieter für DSGVO- und Anti-Korruptions-Compliance-Software, ist 2024 in Frankreich ein dritter Standort hinzugekommen, an dem die Softwareentwicklung im Vordergrund steht. Ein weiterer Fokus des Unternehmens aus Boulogne-sur-mer liegt auf dem Kundensupport.



Im Zuge der Übernahme des Compliance- und Ethics-Geschäfts von OneTrust haben wir Anfang 2025 einen Standort in Denver, USA, eröffnet. Zudem haben wir durch die Akquisition von Daato Technologies wieder ein Büro in Berlin.

Unser Geschäftsmodell

Die EQS Group ist ein führender internationaler Cloudsoftware-Anbieter im Bereich Governance, Risk und Compliance (GRC). Weltweit nutzen mehr als 14.000 Unternehmen die Produkte der EQS Group, um Vertrauen zu schaffen, indem sie zuverlässig und sicher komplexe regulatorische Anforderungen erfüllen, Risiken minimieren und transparent über ihren Geschäftserfolg sowie dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft und das Klima berichten.

Es gibt drei wesentliche Trends in der Wirtschaft, welche einen starken Einfluss auf das Geschäft der EQS haben: Digitalisierung, Regulierung und Nachhaltigkeit. Vor allem die regulatorischen Anforderungen für

Konzerne und mittelständische Unternehmen in den Bereichen Compliance und Governance haben sich kontinuierlich ausgeweitet. Hieraus ergibt sich für EQS großes Potenzial, durch die Einführung innovativer Produkte zu wachsen. Wir sind davon überzeugt, dass Transparenz das wichtigste Kapital eines Unternehmens schafft: Vertrauen.

Unser Ziel ist es, der führende globale GRC-Plattform Anbieter zu werden. Große Potenziale sehen wir besonders in der Erweiterung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren lokaler Umsetzung in den EU-Mitgliedsstaaten aber auch durch die Akquisition von Convercent Inc. in den USA.

Unsere strategische Ausrichtung sieht vor, die zunehmenden regulatorischen Anforderungen für die Erweiterung unseres Produktportfolios zu nutzen. Das EQS COCKPIT bietet den Unternehmen eine standardisierte Plattform, auf deren Grundlage alle Anforderungen umfassend bearbeitet werden können. Die daraus resultierenden wiederkehrenden Umsätze bilden die stabile Basis unseres Geschäftsmodells.

Im Berichtsjahr wurden Akquisitionsverhandlungen mit dem französischen Softwareunternehmen Data Legal Drive (DLD) aufgenommen und erfolgreich abgeschlossen. DLD wurde 2018 gegründet und ist führender Anbieter für DSGVO- und Anti-Korruptions-Compliance-Software in Frankreich. Mit diesem strategischen Schritt wird die EQS Group ihre führende Position auf dem europäischen Compliance-SaaS-Markt weiter ausbauen und ihr Leistungsangebot speziell im Bereich Datenschutz und DSGVO-Compliance stärken.

Mit der Akquisition von Daato Technologies im Dezember 2024 fügt EQS ihrem Angebot im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung eine All-in-One-Lösung hinzu, die Unternehmen bei der Einhaltung von ESG-Vorschriften unterstützt. Dazu zählen die EU-Richtlinie zu Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) und die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die EU-Taxonomie-Verordnung als Bestandteil des Green Deals, CO2-Footprinting sowie Lieferkettengesetze wie das LkSG.

Ebenfalls im Dezember 2024 hat die EQS Group das Compliance- und Ethics-Geschäft von OneTrust übernommen. Mit dieser Akquisition hat die EQS Group ihre Position als weltweit zweitgrößter Anbieter im Bereich Whistleblowing gefestigt. Die ursprünglich von Convercent entwickelte Plattform für Ethics- und Compliance-Management, die nun Teil des EQS Portfolios ist, bedient weltweit mehr als 1.000 Kunden aus unterschiedlichen Branchen. Zu den Hauptfunktionen der Plattform gehören Whistleblowing, Management von Ethik-Richtlinien, Disclosure Management, Analysen und Benchmarking sowie Lern-Tools.

Wirtschaftliche Leistung

Die EQS Group konnte im Geschäftsjahr 2024 die Konzern Erlöse inkl. aufgebener Geschäftsbereiche auf 81,139 Mio. Euro (2023: 69,573 Mio. Euro) steigern. Die Basis für diese Angaben bildet die EQS Group mit allen Tochtergesellschaften weltweit.

Unternehmensführung

Die Geschäftsführung der EQS Group GmbH besteht aus 4 Personen. Im Jahr 2024 gehörten der erweiterten Geschäftsführung, dem Management Team, 2 weitere Personen an. Von den insgesamt 6 Mitgliedern des Management Teams war im Berichtsjahr 1 Frau. Dies entspricht einem Anteil von 17 Prozent. Im Frühjahr 2025 wurde das Management Team um eine Position erweitert. Mit dem Eintritt des neuen Chief Marketing Officer ins Unternehmen verändert sich der Frauenanteil auf 14 Prozent.

Das Advisory Board setzt sich aus 5 Personen zusammen. Der Frauenanteil liegt dort bei 20 Prozent.

- » [EQS Management Team](#)
- » [EQS Advisory Board](#)

In den Führungsgremien der EQS Group gibt es keine Arbeitnehmervertreter:innen. Wir bemühen uns dennoch, die Perspektiven unserer Mitarbeitenden bei Managemententscheidungen bestmöglich zu berücksichtigen. Dafür nutzen wir regelmäßig Formate wie BarCamps, All Hands Meetings und Town Halls sowie Befragungen und Feedbackprozesse.

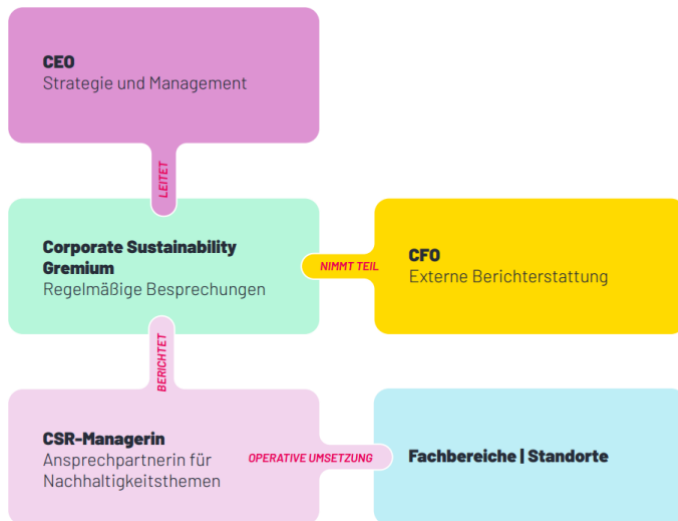
Mit der Umfirmierung von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung besteht der Aufsichtsrat der EQS Group AG nicht mehr fort. Ein Teil seiner Aufgaben wird durch den neu gegründeten Beirat wahrgenommen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Im Hinblick auf nachhaltigkeitsbezogene Themen ist die Geschäftsführung aktiv in die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen eingebunden. Dies umfasst vor allem die Beteiligung an der Wesentlichkeitsanalyse, in deren Rahmen die Geschäftsführung:

- final über die Liste der wesentlichen Themen entscheidet,
- über die Unternehmensgrundsätze und -strategien, die mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen verknüpft sind, Beschluss fasst,
- als oberstes Kontrollorgan die Überwachung von Auswirkungen, Risiken und Chancen übernimmt und
- die Erreichung der festgelegten Nachhaltigkeitsziele überwacht.

Eine wichtige Rolle spielt dabei das 2021 gegründete Corporate-Sustainability-Gremium. Es setzt sich aus dem Chief Executive Officer (CEO), dem Chief Financial Officer (CFO) und dem CSR-Manager zusammen. Das Gremium trifft sich mehrfach im Jahr, um nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen und Themen zu erörtern und konkrete Schritte zur Umsetzung zu definieren. Um sicherzustellen, dass die Geschäftsführung über die erforderlichen Fähigkeiten und Fachkenntnisse verfügt, wird sie vom CSR-Manager sowie, je nach Thema, durch qualifizierte Fach- und Führungskräfte und Beauftragte aus den jeweiligen Bereichen unterstützt. Alle strategischen Entscheidungen und das Nachhaltigkeitsmanagement liegen in der Verantwortung des CEO. Für die operative Umsetzung ist der CSR-Manager zuständig. Die Funktion berichtet im Corporate-Sustainability-Gremium direkt an den CEO und fungiert als zentrale Ansprechperson für interne und externe Anfragen. Er ist über die Kontaktdaten auf der EQS-Website erreichbar.



Zu den Aufgaben des Corporate-Sustainability-Gremiums gehören unter anderem:

- Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die allgemeine Unternehmensstrategie
- Internes Monitoring der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen
- Überprüfung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und damit verbundener Themen wie dem Communication on Progress (CoP) des UN Global Compact
- Erweiterung der Nachhaltigkeitskompetenz von Geschäftsführung und Mitarbeitenden
- Risiko- und Chancen-Management in Bezug auf Nachhaltigkeit

Im Jahr 2024 hat das Gremium insgesamt 8 Besprechungen abgehalten. Neben den oben genannten Aufgaben haben sich die Mitglieder unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Vorbereitung der Umsetzung der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- Menschenrechte in der Lieferkette
- Nachhaltigkeitsberichterstattung inklusive Betrachtung möglicher Risiken und Chancen
- Diversity-Themen, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist, wie Frauenförderung in Indien
- Umweltthemen wie Emissionen aus Geschäftsreisen, SBTi-Verpflichtung, Berechnung des CO2-Fußabdrucks
- Automatisierung des Datenmanagements
- Interne Kommunikation (Umfrageergebnisse, Newsletter, BarCamp, Onboarding Session)
- Externe Kommunikation
- Organisatorisches wie Erweiterung des Nachhaltigkeitsteams und Budget
- Umsetzung der Corporate-Volunteering-Richtlinie
- Umgang mit externen Anfragen, z. B. Fragebögen externer Stakeholder, Ratings, Energieaudit, Spenden

→ [Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele](#)

Um eine möglichst umfassende Entscheidungsgrundlage zu erhalten, beziehen wir die Fachbereiche und internationalen Standorte aktiv in die Informationsbeschaffung ein. Die internationalen Standorte werden in

die Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Umweltthemen und der Abstimmung von Corporate-Volunteering-Aktivitäten.

Bei allen strategischen Entscheidungen der Geschäftsführung werden unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze einbezogen.

Unsere Produkte

Als EQS Group bieten wir führende cloudbasierte Softwarelösungen in den Bereichen Corporate Compliance, Investor Relations, Data Privacy und Sustainability Management an. Unser Ziel ist es, Unternehmen weltweit dabei zu unterstützen, gesetzliche Anforderungen effizient zu erfüllen, Risiken zu minimieren und transparent über ihre Unternehmensleistung zu berichten.

Compliance: In diesem Segment unterstützen wir die Unternehmen mit unseren Angeboten bei der Erfüllung gesetzlicher und regulatorischer Auflagen. Unser Whistleblowing-Produkt Integrity Line ermöglicht es Mitarbeitenden und Dritten, anonym Hinweise auf mögliche Missstände zu melden. Unser System gewährleistet höchste Sicherheitsstandards und unterstützt Unternehmen dabei, eine ethische Unternehmenskultur zu etablieren, in der Transparenz und Vertrauen im Vordergrund stehen. Mit unserem „Policies“ Modul für das Richtlinienmanagement und dem „Approvals“ Modul für Genehmigungsprozesse können Unternehmen ihre Compliance-Programme effizient und zielgerichtet umsetzen. Die Module Third Parties und Risk unterstützen unsere Kunden beim Management der Risiken in der Lieferkette.

Investor Relations: Unsere Investor-Relations-Lösungen unterstützen Unternehmen bei der effektiven Kommunikation mit Investoren und Stakeholdern. Das IR COCKPIT bündelt Funktionen wie Newswire zur Verbreitung von Unternehmensnachrichten, ein CRM-System für Investorendaten und -kontakte sowie Mailings. Hinzu kommen das Disclosure Management zur Veröffentlichung von Unternehmensnachrichten und der Insider Manager zur Verwaltung von Insiderlisten. Darüber hinaus bieten wir Dienstleistungen wie die Gestaltung von IR-Websites, digitale Geschäftsberichte, Webcasts und Medienservices an und ermöglichen so eine umfassende und professionelle Investor-Relations-Strategie.

Sustainability Management: Im Bereich ESG bieten wir Softwarelösungen an, die Unternehmen bei der Erfassung, Verwaltung und Berichterstattung von Nachhaltigkeitsdaten unterstützen. Unsere Plattform ermöglicht eine effiziente und regelkonforme Offenlegung der ESG-Performance, was das Vertrauen von Investoren und anderen Stakeholdern stärkt und zu einer nachhaltigen Unternehmensführung beiträgt. In diesem Zusammenhang unterstützen unsere Produkte die Ermittlung von CO₂-Emissionen und die Berechnung von Kennzahlen der EU-Taxonomie.

Data Privacy: Unsere Data-Privacy-Plattform ermöglicht eine KI-gestützte Umsetzung der Anforderungen der DSGVO und des AI-Acts. Damit unterstützen wir Unternehmen, ihre Datenschutzverpflichtungen effizient zu erfüllen, beispielsweise durch die automatisierte Erstellung von Verzeichnissen der Verarbeitungstätigkeiten, Datenschutz-Folgenabschätzungen und Risikobewertungen.

Unsere Produkte im Überblick



Unsere Kunden

Um den regional unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kunden bestmöglich gerecht zu werden, sind wir in allen wichtigen Finanzzentren mit Niederlassungen vor Ort. Von dort aus bieten wir unsere Produkte gezielt auch in europäischen und internationalen Märkten ohne eigene EQS-Niederlassung an. Dazu gehören Australien, Benelux, Finnland, Irland, Norwegen, Polen, Portugal und Schweden. Durch die Akquisitionen im Berichtsjahr konnten wir unsere Kundenbasis ausbauen, da unser Produktportfolio umfassender und damit attraktiv für weitere Kunden geworden ist.

» [Standorte](#)

→ [Kunden](#)

Interessen und Ansichten der Stakeholder

Die EQS Group GmbH ist im ständigen Austausch mit externen und internen Stakeholdern, um deren unterschiedliche Sichtweisen und Erwartungen in unserer Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen. Dieser Prozess ist ein essenzieller Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung, da wir auf die Weise unsere Standpunkte, mit denen unseres Umfelds und der Gesellschaft abgleichen können.

Zur Identifikation unserer Stakeholder und deren Anforderungen verfolgen wir systematisch einen strategischen Ansatz. So stellen wir sicher, dass wir weltweit einheitlich vorgehen und lokale Besonderheiten berücksichtigen können. Wir dokumentieren daher unter anderem, in welcher Beziehung die Stakeholdergruppen zu unserem Unternehmen stehen und wie häufig und in welcher Form wir miteinander kommunizieren.

Unsere Stakeholdergruppen

Die relevantesten Stakeholder für die Gesamtorganisation sowie für einzelne Unternehmensbereiche haben wir 2021 intern bestimmt und kategorisiert. Diese Auswahl wurde 2024 überprüft und leicht angepasst. Die folgende Tabelle zeigt, in welcher Beziehung die einzelnen Gruppen zur EQS Group stehen und wie wir miteinander kommunizieren. Bei der Klassifizierung orientieren wir uns an den Europäischen Nachhaltigkeitsstandards (ESRS) sowie am AccountAbility-AA1000-Stakeholder-Engagement-Standard.

Stakeholdergruppe	Definition und Begründung	Beispiele	Eigenschaften der Beziehung
Anteilseigner und Investoren	Investoren beeinflussen durch Kapitalbereitstellung und Mitgestaltung der Unternehmensführung wesentlich EQS und die finanzielle Ausrichtung. Ihr zunehmendes Interesse an Nachhaltigkeit und ESG-Themen erfordert hohe Transparenz, besonders nachhaltige Praktiken und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Positive Beziehungen gründen auf der historischen Entwicklung, Wachstumsaussichten und Nachhaltigkeit. Sie stärken das Vertrauen und sichern langfristige Investitionen – zum gegenseitigen Nutzen von Anteilseignern und EQS.	ThomaBravo Investments	
Kunden	Kunden haben einen großen Einfluss auf den Umsatz und den Ruf von EQS. Ihr Feedback wirkt auf die Produktentwicklung und -strategie ein. In einem umkämpften Markt sind Kundenbindung und Vertrauen ebenso unverzichtbar wie Nachhaltigkeitsaspekte, ethisches Handeln und hohe Standards. EQS stärkt Beziehungen zu ihren Kunden durch Transparenz, Compliance und Innovation und sichert so langfristigen Unternehmenserfolg.	SAP, Puma	
Lieferanten	Lieferanten tragen entscheidend zur Effizienz der Lieferkette und zur Qualität der Dienstleistungen von EQS bei. Ihre Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Innovationskraft	AWS, Google, Microsoft	

	ermöglichen qualitativ hochwertige Angebote. Durch Audits, Sorgfalt und einen klaren Business Partner Code of Conduct fördert EQS langfristige Partnerschaften, sorgt für Stabilität und unterstützt kontinuierlich nachhaltige Praktiken, von denen beide Seiten profitieren.		
Geschäftspartner	Geschäftspartner steigern die operative Effizienz und Servicequalität von EQS, indem sie wichtige Produkte und Dienstleistungen liefern und als Kunden agieren. Ihre Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Innovationskraft beeinflussen die Unternehmensleistung und die Reputation. EQS fördert ethische, nachhaltige Geschäftspraktiken und kooperative Partnerschaften durch erweiterte Nachhaltigkeits-Due-Diligence, die zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit beiträgt.	GLEIF, Bundesanzeiger Verlag	
Versicherungsanbieter	Versicherer üben einen begrenzten direkten Einfluss auf die strategischen Entscheidungen von EQS aus. Im Bereich des Risikomanagements, insbesondere bei Cyberangriffen, sichern sie EQS indirekt ab. Ihr Engagement beschränkt sich ausschließlich auf die vorgegebenen Versicherungsbedingungen und die Preisgestaltung, während ihr Interesse an den Nachhaltigkeitsinitiativen der EQS Group insgesamt gering bleibt.		
Mitarbeitende	Die Mitarbeitenden sind der zentrale Erfolgsfaktor der EQS, da sie mit ihrer Expertise in den Bereichen Software- und Produktentwicklung, Kundenbeziehungen sowie interne Prozesse Innovation und Wachstum vorantreiben. Ihr Engagement, ihre berufliche Entwicklung, eine faire Entlohnung	-	

	und ein unterstützendes Arbeitsumfeld stärken und sichern den Unternehmenserfolg nachhaltig.		
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette tragen maßgeblich zur Qualität und Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen bei, beeinflussen jedoch nur indirekt strategische Entscheidungen der EQS. Durch die Einhaltung globaler Standards wie der ILO fördert EQS faire Arbeitsbedingungen, respektiert die Arbeitnehmerrechte und bewertet die Praktiken der Lieferanten verantwortungsvoll – und schafft so eine ethische Lieferkette.	-	
Bewerber:innen	Bewerber:innen haben nur begrenzten direkten Einfluss, prägen jedoch den Ruf von EQS als Arbeitgeber. Ihr Interesse an Nachhaltigkeit und ethischem Handeln sowie an persönlichem Wachstum und der eigenen Entwicklung spiegelt unterschiedliche Prioritäten wider. Dies beeinflusst EQS als Arbeitgebermarke, wobei hohe Standards Talente anziehen und langfristigen Erfolg fördern.	-	
Öffentlichkeit und Medien	Die Öffentlichkeit und die Medien beeinflussen die EQS Group vor allem indirekt durch Berichterstattung und öffentliche Diskussionen, die die Außendarstellung des Unternehmens prägen. Ihr Augenmerk liegt auf Nachhaltigkeit, Transparenz und Ethik. Positive Medienberichte steigern die Reputation, kritische Berichte erhöhen den Druck, Praktiken zu überdenken. Der direkte Einfluss ist jedoch begrenzt.	-	

Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	NGOs beeinflussen EQS indirekt, indem sie durch ihre Berichte und die öffentliche Meinung Druck auf Unternehmen ausüben, nachhaltiger und ethischer zu handeln. Obwohl sie keine direkten Veränderungen erzwingen können, haben ihre Kernthemen wie Umweltschutz, Menschenrechte und Transparenz EQS in den letzten Jahren zu verstärkten Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit motiviert.	GRI, SBTi, CDP, EFRAG	
Regierungen, Politiker und Regulierungsbehörden	Regierungen, Politiker und Regulierungsbehörden beeinflussen die strategischen und operativen Entscheidungen der EQS Group maßgeblich, indem sie durch gesetzliche Regelungen und Richtlinien den rechtlichen Rahmen vorgeben. Ihr primäres Interesse liegt in der Schaffung und Einhaltung von Vorschriften, während ihr Engagement über gesetzliche Pflichten hinaus begrenzt bleibt.	-	
Rating-Agenturen	Rating-Agenturen beeinflussen die Reputation und Investitionsattraktivität der EQS Group durch Bewertungen der finanziellen Stabilität, ESG und Nachhaltigkeit. Ihr Fokus liegt auf Transparenz und Governance. Der Austausch erfolgt meist indirekt über öffentliche Informationen und Berichte und nicht über einen kontinuierlichen Dialog oder eine enge Zusammenarbeit.	EcoVadis, Ethifinance, SupplierAssurance, IntegrityNext	
Fachverbände und Organisationen	Fachverbände und Organisationen wie Handelskammern prägen Industriestandards und Best Practices – und nehmen damit indirekt Einfluss auf die Compliance-Strategien der EQS Group. Durch Mitgliedschaften bleibt EQS über aktuelle Branchentrends informiert. Während sich die Verbände vor allem	www.egs.com/about-egs/#network	

	auf die branchenweite Entwicklung und Festlegung von Standards konzentrieren, haben sie nur geringen direkten Einfluss auf das operative Tagesgeschäft von EQS.		
Universitäten und Forschungseinrichtungen	Universitäten und Forschungsinstitute haben nur begrenzten Einfluss auf EQS. Durch Forschungspartnerschaften und gemeinsame Projekte liefern sie jedoch wichtige Erkenntnisse und Impulse für Innovationen. Über diese punktuelle Zusammenarbeit hinaus bleibt die Einbindung jedoch gering, da akademische Institutionen vorrangig eigene wissenschaftliche Ziele verfolgen. Entsprechend ist ihr Interesse an den Aktivitäten von EQS – und damit auch ihr Einfluss auf Unternehmenspolitik und -strategie – überschaubar.	Hochschule Graubünden, Hochschule Ansbach	
Nationale und internationale Finanzinstitute	Nationale und internationale Finanzinstitute beeinflussen EQS maßgeblich als Kapitalgeber und Finanzdienstleister. Sie prüfen finanzielle Stabilität, Risikomanagement und ESG-Compliance, bedingt durch Vorgaben wie Basel III und EU-Taxonomie, und sichern günstige Konditionen. Ihr Engagement beschränkt sich auf Rating und Kredite. Operative Aktivitäten von EQS bleiben weitgehend unberührt.	Commerzbank, BNP	

Seit mehreren Jahren werten wir aktiv Themen aus, die von unseren Stakeholdern an uns herangetragen werden. Dabei hat uns die Auseinandersetzung mit der doppelten Wesentlichkeit (DMA) im Rahmen der Vorbereitung auf die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) im Jahr 2024 sehr geholfen. Bei fast allen Stakeholdergruppen ist ein wachsendes Interesse am Thema Nachhaltigkeit zu verzeichnen, wobei die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft im Vordergrund stehen. Auch Themen wie Korruptionsbekämpfung und Unternehmenskultur werden von verschiedenen Stakeholdern als bedeutsam wahrgenommen. Themen wie Beschäftigte in der Wertschöpfungskette sowie Umwelt- und Klimaschutz gewinnen aufgrund zunehmender regulatorischer Anforderungen bei allen Stakeholdern weiter an Bedeutung.

Darüber hinaus hatten unsere Stakeholder auch individuelle Anliegen. So waren für unsere Mitarbeitenden die Arbeitsbedingungen und die Nichtdiskriminierung wesentliche Themen. Für unsere Kunden liegt der Fokus seit Jahren auf der Qualität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit der EQS-Produkte und -Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr haben wir zum dritten Mal in Folge in einer eigenständigen Umfrage unsere Mitarbeitenden um ihre Meinung zu EQS-Nachhaltigkeitsthemen gebeten. Das Feedback war positiv, vor allem die Möglichkeit, sich während der Arbeitszeit ehrenamtlich zu engagieren und die Option, von zu Hause zu arbeiten, werden von unseren Angestellten sehr geschätzt. Die Kolleg:innen regten Verbesserungen in den Bereichen Geschäftsreisen, Abfalltrennung im Unternehmen und interne Kommunikation an. Wir haben die Hinweise aufgegriffen und sind dabei, konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

→ [Arbeitsumfeld](#)

Stakeholder-Kommunikation

Durch den Austausch mit unseren Stakeholdern erhalten unsere Kolleg:innen wertvolle Einblicke in deren Perspektiven, die wir gezielt für unsere Geschäftstätigkeit und Nachhaltigkeitsaktivitäten nutzen. Dieser Dialog ist individuell gestaltet. Für die Kommunikation mit externen Stakeholdern setzen wir unter anderem auf Messen, Konferenzen, Vorträge und geschäftliche Netzwerke. Gleichzeitig gewinnen digitale Kanäle und Formate zunehmend an Bedeutung.

EQS-intern verfügen wir über unterschiedliche Formate zur Kommunikation mit unseren Angestellten. Ein- bis zweimal im Jahr werden sogenannte Global Performance Summits online mit den leitenden Angestellten der internationalen Niederlassungen, den zentralen Funktionen der Gruppe sowie der Geschäftsführung veranstaltet, um über aktuelle Themen zu sprechen, Ziele festzulegen und die Geschäfts- und Produktentwicklung proaktiv zu gestalten.

Im Anschluss stellen wir die Ergebnisse in BarCamps, unternehmensweiten hybriden Treffen, vor, um alle Angestellten einzubeziehen und deren Feedback zu diesen Themen zu erhalten. Eine jährliche Befragung sowie regelmäßige Personalgespräche ermöglichen es uns überdies, Rückmeldungen von den Angestellten zu erhalten. Geschäftsführung und Führungskräfte sind zudem jederzeit für alle Mitarbeitenden über die internen Kommunikationswege erreichbar.

→ [Arbeitsumfeld](#)

Unsere Hauptversammlung fand 2024 bereits zum fünften Mal als vollumfängliche Online-Versammlung statt. Die Teilnehmenden konnten wie gewohnt alle Rechte online wahrnehmen und bei der Generaldebatte Fragen direkt an den Vorstand richten.

» [Hauptversammlung 2024](#)

Seit 2020 organisiert EQS jedes Jahr im Herbst Europas größte virtuelle Konferenz zu Compliance- und Ethik-Themen – die European Compliance and Ethics Conference (ECEC). Im Jahr 2024 haben sich 4.724 Interessierte für die Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und Expertengespräche mit Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik registriert, davon haben 2.120 an den Veranstaltungen live teilgenommen. Das Programm wurde in rund 139 Länder gestreamt. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Frage: „The future started yesterday – what’s happening tomorrow?“. Mehr als 40 Compliance-Expertinnen und -Experten diskutierten über die Zukunft der Compliance in einem herausfordernden Umfeld mit weltweiten Krisen und neuen Technologien. Alle Vorträge der ECEC seit 2020 können weiterhin auf der Konferenz-Website abgerufen werden.

» [Vorträge der ECEC 2024 \(Englisch\)](#)

Ein Programmpunkt auf der ECEC 2024 war die Veröffentlichung der Ergebnisse einer von EQS initiierten und in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach durchgeführten Studie, in der es um die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) in deutschen Unternehmen geht. Es war zu diesem Zeitpunkt eine der umfangreichsten Studie zu diesem Thema. Befragt zu ihren Erfahrungen mit der Umsetzung des LkSG wurden Vertreterinnen und Vertreter von 500 Unternehmen, die repräsentativ nach Branche, Angstelltenzahl und Umsatz ausgewählt wurden.

» [Studie zur Umsetzung des LkSG](#)

Die jährlichen Experience Days (XPDs) wurden speziell für die EQS-Community geschaffen. Hier können sich Unternehmen vernetzen und über die neuesten Trends im Bereich Compliance, technologische Innovationen und bevorstehende regulatorische Änderungen diskutieren und Erkenntnisse austauschen. Die XPDs finden in mehreren europäischen Städten statt, 2024 unter anderem in München, Zürich, Paris, Madrid, Mailand, London und Kopenhagen. Die XPDs 2024 beschäftigten sich in erster Linie mit der Frage, was der Einsatz von KI für die Compliance leisten kann und wie die Balance zwischen Innovationsgeschwindigkeit und Rechtssicherheit gelingt.

Zu den weiteren EQS-Aktivitäten in diesem Bereich gehört der europäische Whistleblowing Report, den wir erstmalig 2018 in Kooperation mit der FH Graubünden (Schweiz) veröffentlicht haben. Dieser untersucht aktuelle Compliance-Themen und beleuchtet die Auswirkungen von Missständen sowie Maßnahmen und Instrumente zu deren Prävention und Aufdeckung. Der letzte Whistleblowing Report erschien 2021, der nächste ist für das Jahr 2025 geplant.

» [Whistleblowing Report 2021](#)

Für die diesjährige EQS-Whistleblowing-Umfrage wurden mehr als 700 Compliance-Experten aus über 20 europäischen Ländern zum Einsatz von Hinweisgebersystemen befragt. Im Juli 2023 war das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft getreten, das die Umsetzung der Whistleblowing-Richtlinie fordert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer repräsentieren ein breites Spektrum unterschiedlicher Branchen und Unternehmensgrößen, von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu großen Konzernen mit mehr als 50.000 Mitarbeitenden. Mit 81 Prozent kam der Großteil der Befragten aus Deutschland, Italien, Frankreich und Spanien. Ein Ergebnis der Umfrage war, dass die Unternehmen vermehrt auf digitale Kanäle setzen, um Hinweise über unethisches oder illegales Verhalten an einer zentralen Meldestelle entgegenzunehmen. Mittlerweile haben 81 Prozent der Unternehmen ein Softwaresystem für Hinweisgeber eingeführt. Als wichtigsten Grund dafür nannten 92 Prozent der Befragten die Einhaltung von Gesetzen, das ist ein Anstieg um 8 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorjahresumfrage (2023: 84 Prozent).

» [EQS-Whistleblowing-Umfrage 2024](#)

Im Jahr 2024 haben wir zum zweiten Mal eine Umfrage zum Einfluss von KI-Technologien auf das Thema Compliance durchgeführt und die Ergebnisse mit der Umfrage aus dem Jahr 2023 verglichen. In insgesamt 399 Fragebögen (2023: 468) gaben Compliance-Verantwortliche Auskunft darüber, welche KI-Modelle und -Dienste in ihrem Unternehmen bereits eingesetzt werden, ob und welche Bedenken hinsichtlich des Einsatzes von KI in Compliance-Prozessen bestehen, ob das Unternehmen bereits eine Richtlinie für den verantwortungsvollen Einsatz von KI eingeführt hat und ob das EU-KI-Gesetz Auswirkungen auf das Unternehmen hat. Die Ergebnisse der Umfrage wurden in verschiedenen Webinaren und Vorträgen mit der Compliance-Community geteilt und können auch unter folgendem Link abgerufen werden.

» [Umfrage: Compliance & KI – Welchen Einfluss haben KI-Technologien auf Compliance?](#)

Auch 2024 war unser Investor Relations-Vertriebsteam mit der EQS Roadshow auf Deutschland-Tour. In München, Hamburg und Düsseldorf ging es im Oktober einen Tag lang um neue Entwicklungen und Trends im

IR-Bereich. Neben Vorträgen zu den Themen Kapitalmarktrecht, ESG-Reporting sowie Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung gab es Gelegenheit zum Networking und Austausch mit den Referentinnen und Referenten.

» [EQS-Roadshow 2024](#)

In einer zweiteiligen Auswertung hat die EQS Group 2024 ermittelt, in welchem Format Prime-Standard-Emittenten ihre Aktionärstreffen durchführen und welche Tage dafür bevorzugt werden. Der Vergleich mit 2023 zeigt, dass Präsenzveranstaltungen und virtuelle Hauptversammlungen gleichermaßen ihre Berechtigung haben. So setzten in der fast abgeschlossenen Hauptversammlungssaison 2024 rund 40 Prozent der Prime-Standard-Emittenten auf das virtuelle Format für ihre Aktionärstreffen. Dax-Konzerne nutzten auch im Jahr 2024 die bewährten virtuellen Möglichkeiten. Wie im Vorjahr begrüßten 28 von 40 Emittenten aus dem deutschen Leitindex ihre Anteilseigner im Internet.

» [Analyseergebnisse](#)

Eine weitere Auswertung beschäftigte sich im Berichtsjahr mit der Frage, wie schnell die Emittenten im Prime Standard ihre Q3-Zahlen vorlegen. Laut Börsenordnung der Frankfurter Börse haben diese 60 Tage Zeit, um ihre unterjährigen Finanzinformationen vorzulegen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt sogar, eine Frist von 45 Tagen nicht zu überschreiten. Der größte Teil der Emittenten (88 Prozent) hielt sich an die Empfehlung des Corporate Governance Kodex. Die wenigen Unternehmen, die länger für die Vorlage der Zahlen benötigten, haben fast ausnahmslos die Abweichung vom Corporate Governance Kodex in ihren Entsprechenserklärungen aufgeführt. Die Emittenten im DAX veröffentlichen ihre Angaben mit durchschnittlich 34,5 Tagen schneller als die MDAX- (37,9 Tage) und SDAX-Unternehmen (40,0 Tage). Der Durchschnitt im sonstigen Prime Standard lag bei 41,4 Tagen, der Durchschnitt über alle Emittenten hinweg bei 39,4 Tagen.

» [Analyse Corporate Governance Codex](#)

Seit 2017 ist ein Vertreter der EQS Group Mitglied im DIN-Normenausschuss NA 175-00-01 AA, der unter anderem über die Compliance-Normen der ISO-37000er-Reihe berät. Dieser Ausschuss setzt sich unter anderem aus Mitgliedern der Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, die sich in regelmäßigen Abständen mehrmals jährlich treffen. Einmal im Jahr nehmen Delegierte dieses Ausschusses an einem weltweiten Treffen für internationale Abstimmungen teil.

2024 hat die EQS Group erneut am Sustainability Transformation Monitor (STM) teilgenommen. Dieses gemeinsame Projekt der Stiftung Mercator, Universität Hamburg, Peer School for Sustainable Development und der Bertelsmann Stiftung erforscht die Nachhaltigkeitstransformation der Wirtschaft. Auf der Grundlage von Umfragen unter Nachhaltigkeitsverantwortlichen aus der Realwirtschaft und den Finanzmärkten werden regelmäßig Trends und Entwicklungen in diesem Bereich identifiziert.

» [Sustainability Transformation Monitor](#)

Rating-Agenturen

Die EQS Group GmbH hat im Berichtsjahr zum zweiten Mal am EcoVadis-Rating teilgenommen und für ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten eine Silbermedaille erhalten. Von 100 möglichen Punkten wurden 72 erreicht. Mit dieser Punktzahl liegt die EQS Group im Vergleich zu anderen Unternehmen auf dem 93. Perzentil. Das bedeutet, dass die Punktzahl von EQS höher oder gleich der Punktzahl von 93 Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen ist.

Nachhaltiges Wachstum

Für die EQS Group ist verantwortungsvolles Wachstum neben der erfolgreichen Entwicklung und Etablierung von zukunftsfähigen Produkten elementarer Bestandteil der Unternehmens-DNA. Trotz einiger Herausforderungen haben wir mit Augenmaß und Bodenhaftung Schritt für Schritt unsere Marktpresenz ausgebaut. Ein Meilenstein war 2005 der Kauf der DGAP (Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität). Es folgte ein konsequentes und zielgerichtetes Wachstum mit organischer und anorganischer Expansion sowie eine Ausweitung der Geschäftsfelder.

Unser zweiter Geschäftsbereich Corporate Compliance ist etabliert und bietet auch in Zukunft große Wachstumschancen. Bereits jetzt sind wir der führende Softwareanbieter von Hinweisgebersystemen in Europa. Da weitere gesetzliche Vorgaben für Konzerne und mittelständische Unternehmen in den Bereichen Compliance und Governance geplant sind, sehen wir großes Potenzial, innovative Produkte zu entwickeln und weiter nachhaltig zu wachsen. Unsere ambitionierten Ziele stehen dabei stets im Einklang mit unseren Werten und Grundsätzen. Mit der Übernahme des französischen Softwareunternehmens Data Legal Drive (DLD), einem führenden Anbieter von DSGVO- und Anti-Korruptions-Compliance-Software, haben wir im Berichtsjahr einen weiteren Schritt zur Stärkung unserer Position im europäischen SaaS-Compliance-Markt getan. Unser Angebot im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir mit der Akquisition von Daato Technologies um eine Software-Lösung erweitert, die Unternehmen bei der Einhaltung aller ESG-Richtlinien und -Gesetze unterstützt.

→ [Produkte](#)

Unterstützung von Nachhaltigkeitsinitiativen

Die EQS Group GmbH bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und ist seit 2021 offiziell Teilnehmer der weltweit größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Zudem sind wir Mitglied des 2023 gegründeten Vereins UN Global Compact Netzwerk Deutschland e.V. Die Umsetzung der zehn Prinzipien in den Ländergesellschaften wird über die Muttergesellschaft zentral gesteuert.

Als Teilnehmer verpflichten wir uns, jährlich über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien im Communication on Progress(CoP) zu berichten. Anfang 2023 wurde dazu vom UN Global Compact eine digitale Plattform eingeführt, um eine bessere Vergleichbarkeit der Entwicklungen bei den teilnehmenden Unternehmen und Organisationen zu gewährleisten. Die EQS Group GmbH hat ihre Daten, die auch der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert, auf der Plattform eingetragen. Darüber hinaus wurde der Fortschrittsbericht zum Global Compact der Vereinten Nationen (CoP Report) fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Die Überwachung und Einhaltung der zehn Prinzipien obliegt dem Corporate-Sustainability-Gremium.

→ [Corporate-Sustainability-Gremium](#)

» [UN Global Compact](#)

DLD war bereits vor der Übernahme durch die EQS Group GmbH Teilnehmer des UN Global Compact. Die Zusammenlegung der Aktivitäten unter dem Dach von EQS ist für 2025 geplant.

Wesentliche Themen

Im Jahr 2024 haben wir in Vorbereitung und auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu identifizieren, zu bewerten und strategisch zu berücksichtigen. Ziel dieser Analyse war es, sowohl die bedeutendsten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft (Impact-Materialität) als auch die relevantesten finanziellen Auswirkungen externer ESG-Faktoren auf unser Unternehmen (finanzielle Materialität) zu erfassen. Hierzu haben wir ausgehend von unserem Geschäftsmodell folgende Schritte durchgeführt:

1. Identifikation potenziell relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Grundlage der Analyse bildeten ausgewählte spezifische ESG-Themen basierend auf den Erfahrungen der Vorjahre, der bisherigen Wesentlichkeitsanalyse nach GRI und entsprechend auf der UnterthemenEbene der Implementation Guidance EFRAG IG 1 (Mai 2023) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Dabei beschäftigten wir uns unter anderem intensiv mit folgenden Themen:

- Treibhausgasemissionen,
- Energieverbrauch und Klimaanpassung,
- Diversität,
- Gleichstellung,
- Weiterbildung,
- Gesundheit am Arbeitsplatz,
- Menschenrechtspraktiken,
- Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette,
- Produktsicherheit,
- Kundenzufriedenheit,
- Datenschutz,
- Transparenz,
- Integrität,
- Compliance-Aspekte der Unternehmensführung.

2. Stakeholder-Einbindung

Neben den Erfahrungen und Erkenntnissen aus den vorherigen Jahren und einer Literatur- und Desktop-Recherche wurden ausgewählte Mitarbeitende aktiv in den Analyseprozess eingebunden. Aufgrund der Erfahrungen und Eindrücke, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit gewonnen haben, konnten sie – sozusagen stellvertretend für die wichtigsten Stakeholder – sprechen. In Workshops und Befragungen brachten sie ihre Perspektiven und Einschätzungen zu den jeweiligen ESG-Themen ein, wodurch eine umfassende und ausgewogene Sichtweise auf die identifizierten Themen gewährleistet wurde. Darüber hinaus haben wir die Stakeholder je nach Themenkomplex in „Betroffene Stakeholder“ und „Nutzer von Nachhaltigkeitsinformationen“ unterteilt. Ihre Beziehung zu und ihr Umgang mit EQS wurden in einer Power-Interest-Matrix bewertet.

3. Bewertung der Impact-Materialität (Inside-Out) und der finanziellen Materialität (Outside-In)

Wir haben unsere gesamte Wertschöpfungskette im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich der unterschiedlichen Einflüsse betrachtet. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir in einem umfangreichen Prozess analysiert und bewertet.

Die systematische Beurteilung der tatsächlichen und potenziellen Chancen und Risiken unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als Impact-Materialität erfolgte anhand der Kriterien Ausmaß, Auswirkung, Unumkehrbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit. Damit konnten wir sicherstellen, dass wesentliche ökologische und soziale Auswirkungen vollständig erfasst und angemessen bewertet werden.

Parallel dazu haben wir untersucht, wie externe Faktoren unsere Finanzlage und Unternehmensentwicklung und damit die finanzielle Wesentlichkeit beeinflussen. Im Fokus standen dabei veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Erwartungen sowie Markttrends und -risiken. Diese Analyse ermöglichte es uns, potenzielle und tatsächliche finanzielle Chancen und Risiken zu identifizieren. Um zu gewährleisten, dass die finanziellen Auswirkungen detailliert erfasst und angemessen bewertet werden, erfolgte die systematische Prüfung anhand der Kriterien finanzielles Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit.

4. Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix

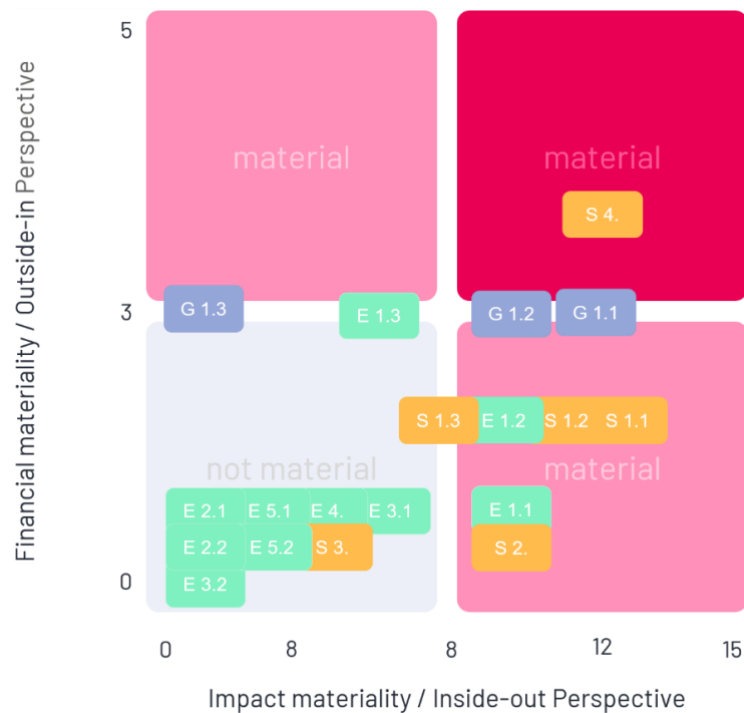
Die Ergebnisse der Impact- und der finanziellen Wesentlichkeitsanalyse wurden anschließend in einer Wesentlichkeitsmatrix abgebildet, die auch die Relevanz der Themen transparent darstellt. Themen, die aus Sicht der Impact-Materialität und bzw. oder aus finanzieller Perspektive eine hohe Bedeutung aufweisen, wurden als „wesentlich“ eingestuft und bilden den Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung.

5. Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung

Das Corporate Sustainability Steering Committee unter Vorsitz unseres CEO hat die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse kritisch geprüft und nach geringfügigen Anpassungen freigegeben. Unsere Wesentlichkeitsanalyse wird künftig jährlich überprüft und bei veränderten Rahmenbedingungen oder neuen Erkenntnissen entsprechend aktualisiert. Damit wird sichergestellt, dass unsere Analysen und Strategien stets auf dem neusten Stand sind und relevante Entwicklungen angemessen berücksichtigt werden.

6. Integration in Management und Berichterstattung

Die Themen, die als wesentlich identifiziert wurden, sind in unsere strategische Planung und unser operatives Nachhaltigkeitsmanagement eingeflossen. Aus den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse leiten wir gezielte Maßnahmen, Ziele und Initiativen ab, deren Fortschritt regelmäßig überprüft und im Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert wird.



Wesentliche Themen			Nicht wesentliche Themen		
Thema	Unter-Thema	Beschreibung	Thema	Unter-Thema	Beschreibung
E 1	E 1.1	Energy	E 2	E 2.1	Air, water and soil pollution
	E 1.2	Climate change mitigation		E 2.2	Substances of concern
	E 1.3	Climate change adaptation	E 3	E 3.1	Water
S 1	S 1.1	Working conditions		E 3.2	Marine Resources
	S 1.2	Equality / Non-discrimination	E 4		Biodiversity and ecosystems
	S 1.3	Other work-related rights	E 5	E 5.1	Use of resources
S 2		Workers in the value chain		E 5.2	Circular economy
S 4		Consumers / (End) users	S 3		Local communities
G 1	G 1.1	Business conduct policies			
	G 1.2	Corruption or bribery			
	G 1.3	Political influence			

Risikomanagement

Die Risikopolitik der EQS Group ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da dieses Ziel unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, bildet der verantwortungsvolle und vorausschauende Umgang mit Risiken die Grundlage unserer Risikopolitik dar.

Zur Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken setzt die Geschäftsführung eine Risikomatrix ein, mit der Einzelrisiken systematisch erfasst und bewertet werden. Die Ergebnisse werden anschließend zu einer Gesamtgröße – dem sogenannten Risikokapital bzw. Gesamtrisikokapital – aggregiert.

Die EQS Group verfügt über ein Enterprise Risk Management (ERM)-System, das die Identifizierung, Erfassung, Bewertung, Dokumentation und Berichterstattung von Risiken steuert. Ziel ist es, die Gesamtrisikosituation jederzeit in einem vertretbaren Rahmen zu halten und bei Bedarf frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Leitung und Koordination des Risikomanagementsystems der EQS Group ist eine der Aufgaben des Governance, Risk and Compliance (GRC) Committee. Das Gremium wird von der Geschäftsführung berufen und vom Chief Legal Officer geleitet. Weitere Mitglieder sind der Chief Financial Officer, der Chief Revenue Officer, sowie der Chief Operating Officer. Es kommt vierteljährlich zusammen, um Risiken zu bewerten, neue Risiken zu identifizieren und konkrete Maßnahmen zur Risikominderung festzulegen. Zudem überprüft der Ausschuss regelmäßig die Umsetzung dieser Maßnahmen, um die Wirksamkeit sicherzustellen. Damit sind alle relevanten Abteilungen direkt einbezogen, was eine enge Zusammenarbeit zwischen den Risikofunktionen fördert. Der integrierte und dialogbasierte Ansatz des Risikomanagements ermöglicht eine umfassende kontinuierliche Risikobetrachtung und verhindert ein isoliertes „Silo-Risiko-Denken“. Als Rechtsbereiche, die betroffen sein könnten und somit ein Risiko für die EQS Group darstellen, wurden unter anderem Antikorruptionsgesetze, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften, Steuerrecht, Gesellschaftsrecht, Umweltrecht, Arbeitsrecht, Datenschutzrecht und IT-Sicherheit identifiziert.

Das Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil des Compliance Management Systems (CMS) der EQS Group und setzt die Verantwortung des Managements für die Compliance praktisch um.

→ Compliance-Management-System

Die Aufgaben des GRC Committee, die regelmäßig angepasst werden, (z. B. im Hinblick auf Akquisitionen), umfassen derzeit die folgenden Bereiche:

- Bewertung und Freigabe der EQS-Richtlinien
- Festlegung und Bereitstellung von Ressourcen, um die EQS Ethics Line, das Hinweisgebersystem der EQS, zu betreiben, zu überwachen und zu verbessern
- Betreuung und die kontinuierliche Verbesserung des Compliance-Managementsystems der EQS
- Förderung von Maßnahmen und Aktivitäten zur kontinuierlichen Verbesserung der internen Compliance
- Bereitstellung eines Forums für die Definition und Umsetzung aller Compliance-bezogenen Themen
- Entgegennahme und weitere Bearbeitung von Meldungen, die ihren Verantwortungsbereich betreffen und über unser Hinweisgebersystem EQS Ethics Line eingegangen sind
- Leitung und Koordination des Risikomanagementsystems der EQS
- Regelmäßige (Neu-)Bewertung der Compliance-Grundsätze der EQS

Nachhaltigkeitsthemen sind Teil unserer Risikobetrachtung. Im Berichtsjahr haben wir ESG als Kategorie in die unternehmensweiten Risiken aufgenommen. Für die Überprüfung von Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette haben wir 2023 das EQS Compliance COCKPIT Modul Third Parties eingeführt.

In Bezug auf den Umweltschutz hat unsere Geschäftstätigkeit weniger gravierende Auswirkungen, als es beispielsweise bei einem produzierenden Unternehmen der Fall ist. Gleichwohl sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und rücken klimabedingte Risiken, die mit unserer Tätigkeit einhergehen, verstärkt in den Fokus. Im Jahr 2023 haben wir erstmals eine Klimarisikoanalyse für unsere Standorte durchgeführt, um klimabezogene Risiken extern bewerten zu lassen.

→ Klimarisikoanalyse

→ Lieferkette

Der Klimawandel bietet in unserem Geschäftsfeld jedoch auch Chancen, denn unsere digitalen Produkte wie Video- und Audio-Webcasts oder virtuelle Hauptversammlungen reduzieren die Reisetätigkeiten sowohl bei unseren Kunden als auch bei deren Stakeholdern. Sie tragen damit wesentlich zur Transformation in Richtung einer CO₂-neutralen Wirtschaft bei.

→ Klimawandel und Luftqualität

Die sich aus unserer Geschäftsstrategie ergebenden Chancen unterteilen wir in drei Kategorien:

- Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen
- Unternehmensstrategische Chancen
- Leistungswirtschaftliche Chancen

Der langfristige Trend zu Regulierungen im Bereich Compliance und Nachhaltigkeit für Unternehmen und Organisationen ist ungebrochen und zeigt sich unter anderem in Richtlinien und Direktiven wie der europäischen Hinweisgeberrichtlinie, der CSDDD und der CSRD. Dies bietet der EQS Group zusätzliches Potenzial für Neu- und Bestandskundenwachstum im Jahr 2025 und darüber hinaus. Gleichzeitig zeigt sich in der jüngeren Vergangenheit der Trend, kleine- und mittlere Unternehmen hiervon weitestgehend auszunehmen. Dies reduziert kurzfristig den adressierbaren Markt für einzelne Produkte der EQS Group.

→ Kunden und Produkte

Die Integration von Convercent und der Ausbau des Compliance COCKPIT um weitere Module (Risk und Third Parties) bieten die Möglichkeit, zukünftig einem Großteil der bestehenden und neuen Whistleblowing-Kunden ein vollständiges Compliance-Management-System anzubieten. Für die EQS Group eröffnet sich damit die Chance, den durchschnittlichen Umsatz je Kunde deutlich zu erhöhen. Damit könnten deutliche Umsatzzuwächse in den nächsten Jahren möglich werden. Weiteres Umsatzpotenzial ergibt sich durch die Ausweitung des Produktportfolios auf Softwarelösungen für Datenschutz und Nachhaltigkeitsmanagement. So können wir mit bestehenden Kunden in weiteren Geschäftsbereichen zusammenarbeiten (Cross-Selling).

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden. Darunter fallen neben Effizienzverbesserungen auch Wertsteigerungspotenziale, wobei hier der monetäre Effekt nicht direkt quantifizierbar ist. Besonders hervorzuheben sind dabei die optimierten Einkaufsprozesse sowie die vorteilhafteren Konditionen, die sich durch gebündelte Bestellungen ergeben. Zudem ermöglicht die europaweit eingeführte Einkaufssoftware detaillierte Analysen und unterstützt so das Kostenmanagement und die Profitabilitätssteuerung.

→ Lieferkette

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für Unternehmen allgemeinen weiterhin schwierig, damit bleibt auch das Umfeldrisiko hoch. Beispielsweise ergeben sich aus der fortschreitenden Digitalisierung Risiken im Bereich Cybersecurity. Ebenso können die geopolitischen Krisenherde sich negativ auf die Geschäftsentwicklung der EQS Group im laufenden Geschäftsjahr auswirken. Die vollständige Übernahme der EQS durch den finanzstarken Finanzinvestor Thoma Bravo hat hingegen zu einer wesentlichen Reduktion des Liquiditäts- und Insolvenzrisikos und damit auch des finanzwirtschaftlichen Risikos geführt.

→ Datenschutz und Informationssicherheit

Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele

Die EQS Group gehört zur ersten Generation der B2B SaaS-Unternehmen. Zwei Eigenschaften aus der Start-up-Phase prägen uns bis heute: Agilität und Nachhaltigkeit. Agilität heißt für uns, sich ständig weiterzuentwickeln, Markttrends bestmöglich zu antizipieren und auf sich verändernde Kundenanforderungen schnell zu reagieren. Wenn erforderlich auch bis zur völligen Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells (Pivot).

Nachhaltigkeit bedeutet für uns langfristig erfolgreiches Wirtschaften, das auf unseren Geschäftszweck (Purpose) einzahlt und auf unseren Unternehmenswerten beruht. Das heißt für uns: Verantwortung als Unternehmen und als Teil der Gesellschaft und der Umwelt zu übernehmen.

Wir verstehen uns als wertorientiertes Unternehmen, das sich seit der Gründung im Jahr 2000 auf eine **gesunde Unternehmenskultur** beruft, die wir als unumstößliche Grundlage des eigenen Tuns begreifen. Den Kern bilden dabei unsere zehn Work Principles und unsere fünf EQS Core Values: Trust, Transparency, Team Spirit, Ownership und Passion.

→ [EQS Core Values](#)

Da unsere Mission „Creating trusted companies“ sowie unsere Unternehmenskultur im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen stehen, müssen wir uns nicht verbiegen, wenn wir uns für einen **ambitionierten, nachhaltigen Weg** entscheiden. Im Gegenteil. Wir wollen in den kommenden Jahren den eingeschlagenen Weg mit großer innerer Überzeugung voranschreiten und unsere Stakeholder mit auf diese Reise nehmen.

Konkret heißt das für unsere **Nachhaltigkeitsstrategie**, dass wir interne und externe Entwicklungen genau beobachten, unsere kurz- und langfristigen Zielsetzungen stets überprüfen oder anpassen und unsere Maßnahmen fortlaufend aktualisieren. Die ESG-Aufteilung (Umwelt, Soziales, Governance) bildet hierfür unseren Rahmen. Im Folgenden wollen wir aufzeigen, welche EQS-Werte wir zugrunde legen, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit hat und welche Ziele und Maßnahmen wir uns im Einzelnen gesetzt haben.

Governance:

EQS-Werte, die diesen Bereich prägen, sind: Integrity, Transparency und Trust. Eine integre und offene Unternehmenskultur schafft Vertrauen bei allen Stakeholdern und ist die Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften.

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit:

Unsere DNA ist Governance. Als Pioniere für digitale Investor Relations in Europa helfen wir mehreren tausend Unternehmen, Gesetze und Regularien sicher und effizient einzuhalten. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden bei der Kommunikation. So können sie ihre Stakeholder gleichzeitig und umfassend über alles Wesentliche im Unternehmen informieren.

Dabei bringen unsere Kunden uns sehr großes Vertrauen entgegen, denn wir verarbeiten beziehungsweise veröffentlichen hochsensible Informationen (Insider, Whistleblowing). Für unseren Erfolg ist es daher entscheidend, den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Schwerpunkte und Ziele:

1. Der Umgang mit den Themen Datenschutz und Informationssicherheit bildet die Grundlage für das Vertrauen, das unsere Kunden uns entgegenbringen. Deshalb werden wir auch in Zukunft hohe

Anforderungen an uns selbst stellen, um Standards zu übertreffen. Wir sind bereits der Anbieter mit den meisten und umfangreichsten Zertifizierungen in Europa in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit für Hinweisgebersysteme. Die Investitionen in Sicherheitslösungen und -trainings werden wir weiter überproportional im Vergleich zu den anderen Aufwandspositionen erhöhen.

2. Innerhalb der EQS und in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern haben wir hohe Ansprüche an Ethik und Integrität. Es gelten klare Regeln gegen Korruption und Bestechung, welche wir in unseren Codes of Conduct festgelegt haben. Wir bieten Betroffenen die Möglichkeit, Verstöße (auch in den Bereichen Diskriminierung, sexuelle Belästigung etc.) anonym und ohne Angst vor Repressalien über unseren internen Hinweisgeberkanal zu melden.

Soziales:

EQS-Werte, die diesen Bereich prägen, sind: Trust, Transparency und Team Spirit. Sie unterstützen den Wandel zu einer gerechteren Arbeitswelt, bei der Vertrauen, Offenheit und das Miteinander im Vordergrund stehen.

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit:

Als Europas führender Anbieter von Hinweisgebersystemen unterstützen wir mit unseren Lösungen sowohl die Europäische Kommission als auch Länder, Städte und Gemeinden, Organisationen und Verbände sowie internationale Konzerne und viele kleine Unternehmen dabei, Transparenz und Fairness in der Geschäftswelt zu stärken. Unsere Kunden geben Betroffenen die Möglichkeit, Missstände zu Tage zu bringen und zu bekämpfen. Hierzu zählen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Mobbing oder Diskriminierung jeglicher Art. Die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter und sexueller Orientierung ist nur in einem Umfeld möglich, in dem auch Missstände ohne Angst angesprochen und verfolgt werden können.

Tausende von Unternehmen nutzen unsere weiteren Produkte in den Bereichen Investor Relations, Compliance und ESG, um Vertrauen zu schaffen, indem sie komplexe gesetzliche Anforderungen zuverlässig und sicher erfüllen, Risiken minimieren und transparent über ihre Geschäftstätigkeit sowie deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt berichten.

Schwerpunkte und Ziele:

1. Das Thema Diversität spielt bei der EQS ebenfalls eine bedeutende Rolle. Wir haben Mitarbeitende aus 49 Nationen, dadurch profitieren wir sehr stark von unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen. Bei anderen Aspekten von Diversität und Inklusion können wir uns noch verbessern. Dazu gehört vor allem der höhere Frauenanteil auf allen Unternehmensebenen. Unser Ziel ist daher eine globale Frauenquote von 50 Prozent, selbstverständlich bei gleicher Entlohnung, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist. Dieses Ziel müssen wir in den kommenden Jahren erreichen, auch wenn uns bewusst ist, dass dies gerade im IT-Bereich eine große Herausforderung bedeutet. Den größten Hebel haben wir bei Beförderungen und den offenen Stellen. Hier achten wir auf eine ausgeglichene Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern, sofern dies nach geltendem lokalen Recht erlaubt ist.
2. Gerade weil in der IT-Branche Frauen unterrepräsentiert sind, wollen wir ganz gezielt Frauen fördern, sofern dies nach geltendem Recht zulässig ist. In diesem Zusammenhang ist geplant, Frauen an unseren Standorten durch verschiedene Modelle wie Mentoring, internes Networking oder spezielle Entwicklungspläne zu unterstützen, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist. So vergeben wir beispielsweise an unserem indischen Standort Stipendien für die Ausbildung von

Frauen in IT-Berufen. Wir wollen allen Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld inklusive einer guten Work-Life-Balance bieten.

Umweltschutz, Ressourcenschonung (Environmental):

Der EQS-Wert, der diesen Bereich prägt, ist: Ownership – We think like owners and act sustainably towards our planet and society.

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit:

Unsere digitalen Produkte wie Video- und Audio-Webcasts reduzieren die Reisetätigkeit unserer Kunden und tragen somit zur Verringerung der CO2-Emissionen bei. Mit unseren Produkten rund um die finanzielle Berichterstattung wie Online-Geschäftsberichte und digitale Einreichung von Jahresabschlüssen helfen wir, den Papierverbrauch unserer Kunden deutlich zu minimieren.

Dabei produzieren wir allerdings auch Emissionen. Deswegen haben wir uns das Ziel gesetzt, bei unseren betrieblichen Emissionen CO2-neutral zu werden. Innerhalb der EQS wollen wir das Bewusstsein aller Beschäftigten für ressourcenschonendes Handeln im Arbeitsalltag stärken und damit sowohl durch kleine individuelle als auch EQS-weite Maßnahmen einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

→ [Emissionen](#)

Die EQS fördert dabei Umweltprojekte, vor allem in den Bereichen Arten- und Katastrophenschutz, sowohl finanziell als auch über Corporate Volunteering unserer Mitarbeitenden. Hierfür stellen wir unsere Mitarbeitenden einen Tag lang frei.

→ [Gesellschaftliches Engagement](#)

Schwerpunkte und Ziele:

1. Wir streben einen klimaneutralen Betrieb bis 2025 an. Dabei spielt das IT-Hosting eine entscheidende Rolle. Wir sind mit unseren Dienstleistern der Rechenzentren (unter anderem Amazon, Microsoft und Telekom) im engen Dialog, um auf 100 Prozent grünen Strom umzustellen, falls dies nicht bereits geschehen ist. Einige Partner haben uns ihre Umsetzungspläne bereits vorgelegt, andere müssen noch nachziehen.
2. Wir sind uns der Umweltauswirkungen unserer Geschäftsreisen bewusst und arbeiten kontinuierlich daran, diese zu minimieren. Bei EQS gibt es keine Firmenfahrzeuge, wir verzichten innerhalb Europas auf nationale Flugreisen und kompensieren internationale Flüge. Das Bewusstsein unserer Beschäftigten für das Thema Umweltschutz stärken wir mit Schulungen oder Angeboten wie Jobrädern.
3. Ein weiterer großer Hebel zur Reduktion des CO2-Ausstoßes sind unsere Bürogebäude und deren technische Infrastruktur. Dort, wo wir in Deutschland selbst den Strom beziehen, haben wir nach Möglichkeit bereits auf erneuerbare Energien umgestellt. Mit allen anderen Vermietern und Hausverwaltungen verhandeln wir derzeit über mögliche Anpassungen. Auch hier ziehen wir Alternativen in Betracht, sollten wir keine konsequenten Fortschritte sehen. Bei der Anmietung neuer Büros achten wir auf Klimaneutralität der Gebäude und Nachhaltigkeit im täglichen Betrieb.

Nachhaltigkeitsziele

ESG	Ziel	Maßnahmen	Status
-----	------	-----------	--------

Allgemein			
Allgemein	Wir führen Nachhaltigkeits-Ratings durch.	Durchführung von einem externen Rating	Erfüllt
Allgemein	Wir binden unsere Stakeholder stärker ein.	Ausweitung unserer gezielten Dialoge mit Kunden und Dienstleistern	Umsetzung
Ethik und Integrität			
G	Wir sind bei Compliance- und Integritätsthemen stets auf dem aktuellsten Stand und binden rechtliche Rahmenbedingungen zeitnah in unsere internen Regelwerke ein.	Schulung aller Beschäftigten zu den Themen Compliance und Code of Conduct	Erfüllt (Wiederkehrend)
G		Einführung eines Risikomanagements für Menschenrechte	Erfüllt
Kunden und Produktverantwortung			
S	Wir halten unsere Werte im Net Promoter Score auf konstant hohem Niveau.	Verbesserung der Servicequalität durch Prozessoptimierung und -automatisierung	Erfüllt (Wiederkehrend)
S	Unsere Produkte erfüllen die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen.	Laufende Überprüfung und Implementierung der aktuellen Entwicklungen in Bezug auf gesetzliche Rahmenbedingungen	Erfüllt (Wiederkehrend)
S	Wir steigern konsequent die Produktqualität und schaffen einen langfristigen Mehrwert für unsere Kunden.	Ausweitung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung	Erfüllt (Wiederkehrend)
S	Produktsicherheit hat für uns höchste Priorität.	Sicherstellung der Produktsicherheit durch externe Zertifizierungen	Erfüllt (Wiederkehrend)
S		Durchführung externer Penetrationstests	Erfüllt (Wiederkehrend)
S		Ausbau des Schulungsangebots zu den Themen Datenschutz und Informationssicherheit	Erfüllt (Wiederkehrend)
Unternehmenskultur und Mitarbeitende			
S	Wir wollen auf allen Ebenen Lohngleichheit herstellen, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist.	Analyse der aktuellen Situation durch externen Berater	In Vorbereitung
S		Auf eine ausgeglichene Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern achten, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist	Erfüllt (Wiederkehrend)
		Unterstützung von Frauen an unseren Standorten durch verschiedene Modelle wie Mentoring, internes Networking oder spezielle Entwicklungspläne, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist	In Vorbereitung

S	Unterstützung lokaler Initiativen an EQS Standorten	Förderung Frauen in IT und MINT-Studiengängen an der Universität in Kochi	Erfüllt (Wiederkehrend)
S	Wir bauen unser Engagement im Rahmen des Corporate Volunteerings aus.	Durchführung von mindestens einer Aktion pro Standort mit mehr als 10 Beschäftigten und mindestens 3 Aktionen bei Standorten mit mehr als 50 Beschäftigten	Umsetzung (Wiederkehrend)
Umwelt			
E	Wir verankern das Thema Ressourcenschonung noch stärker in der Unternehmenskultur.	Durchführung einer Risikoanalyse über die Auswirkungen des Klimawandels auf die EQS Group und unser Geschäftsmodell	Umsetzung
E		Schulung aller Beschäftigten zu den Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung	Erfüllt (Wiederkehrend)
E	Wir wollen unseren CO2-Fußabdruck so gering wie möglich halten. 2025 wollen wir bei unseren betrieblichen Emissionen durch Reduktion und ggf. durch Klimaschutzbeiträge klimaneutral sein.	Analyse der Umweltauswirkungen der von EQS genutzten Rechenzentren	Umsetzung (Wiederkehrend)
E		Überarbeitung der Berechnungsmethodik des Corporate Carbon Footprints	Erfüllt
E		Klimaneutrale Geschäftsreisen bis 2023 durch Reduktion, digitale Lösungen oder Kompensation	Erfüllt (Wiederkehrend)
E		Verzicht auf Firmenfahrzeuge	Erfüllt (Wiederkehrend)
E		Verzicht auf nationale Flüge in Europa	Erfüllt (Wiederkehrend)
E		Analyse und Anpassung bestehender Vereinbarungen an unseren Standorten	Umsetzung
E		Nutzung von 60 Prozent erneuerbarem Strom an den EQS-Standorten	Erfüllt
E		Bei der Anmietung neuer Büros achten wir auf Klimaneutralität der Gebäude und Nachhaltigkeit im täglichen Betrieb	Erfüllt
Lieferkette			
G	Wir bauen unsere Prozesse im Lieferantenmanagement aus.	Überprüfung aller neuen relevanten Lieferanten in Deutschland in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien	Erfüllt (Wiederkehrend)
G		Nutzung eines Risikomanagements für Menschenrechte bei Lieferanten und Geschäftspartnern	Erfüllt
G		Schulungen unserer Geschäftspartner in Bezug auf Korruptionsbekämpfung	In Vorbereitung

Soziales

Unser Team

Unsere Mitarbeitenden spielen eine entscheidende Rolle in der EQS Group. Sie haben einen großen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit. Ihr Engagement und ihre Zufriedenheit bestimmen die Leistungsfähigkeit und den Erfolg unseres Unternehmens.

Um motivierte und engagierte Mitarbeitende langfristig zu binden, legt EQS großen Wert auf faire Bezahlung, kontinuierliche Weiterentwicklung und ein unterstützendes Arbeitsumfeld. Dies unterstreichen wir beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten oder vielfältige Weiterbildungsangebote. Neben diesen Faktoren spielen für die Mitarbeitenden in den letzten Jahren auch Sinnhaftigkeit und ethische Werte eine immer größere Rolle. Sie wünschen sich Gestaltungsmöglichkeiten im Unternehmen und achten darauf, wie sich EQS in Bezug auf soziale und ökologische Themen verhält.

Ethisches Handeln und Nachhaltigkeit gehen für uns als Unternehmen Hand in Hand. Damit stärken wir die Identifikation der Kolleg:innen mit dem Unternehmen und fördern das Zugehörigkeitsgefühl. Für uns ist das ein klares Zeichen: Wer sich wohlfühlt, ist motivierter und engagierter. Ein unterstützendes Arbeitsumfeld stärkt damit nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern fördert auch den Erfolg von EQS.

Unsere Personalabteilung versteht sich als aktive Ansprechstelle für alle Mitarbeitenden und steht jederzeit für individuelle Gespräche zur Verfügung. Durch Online-Angebote, Mitarbeitendenbefragungen und regelmäßige Veranstaltungen fördern wir einen transparenten und lebendigen Informationsaustausch im Unternehmen. Gleichzeitig ermöglichen uns diese Formate, Stimmungen frühzeitig zu erkennen und gezielt auf Veränderungen oder neue Herausforderungen zu reagieren. Unsere Kultur des regelmäßigen Feedbacks sowie das Prinzip „Speak up and Listen up“ stärken Vertrauen und Offenheit im gesamten Unternehmen. Führungskräfte und Kolleg:innen sind über Abteilungs- und Hierarchiegrenzen hinweg jederzeit ansprechbar. Für vertrauliche oder anonyme Anliegen steht unseren Mitarbeitenden darüber hinaus das Hinweisgebersystem Ethics Line zur Verfügung.

Strategie und Management

Das Verständnis von EQS gründet darauf, dass unsere Angestellten eigenverantwortlich und damit im Sinne unseres Core Value Ownership agieren: We think like owners and act sustainably towards our planet and society. Wir fördern selbstbestimmtes Arbeiten und sorgen dafür, dass alle Mitarbeitende ihre Arbeitszeit möglichst flexibel gestalten können. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf moderne, zentral gelegene Büros und ein breites Angebot an internen Veranstaltungen.

Die EQS Group GmbH beschäftigt weltweit Mitarbeitende 616 an 14 Standorten. Ihre Tätigkeiten konzentrieren sich auf die Bereiche Softwareentwicklung, Vertrieb, Produktentwicklung und Kundenbetreuung. Diese Aufgaben werden überwiegend im Büro ausgeführt und bergen daher kein nennenswertes physisches Gefährdungspotenzial. Wir bemühen uns um gute Arbeitsbedingungen und ein offenes, vertrauensvolles Arbeitsklima. Dies gilt uneingeschränkt in Ländern wie Indien und China, in denen teilweise andere Standards in Bezug auf Arbeits- und Menschenrechte bestehen. In Indien und Spanien setzen wir uns darüber hinaus aktiv mit den lokalen Herausforderungen durch Klimarisiken, beispielsweise extreme Hitze oder Wasserknappheit auseinander, um auch für die Mitarbeitenden an diesen Standorten ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.

In Ländern mit geringen gesetzlichen Sozialleistungen bieten wir teilweise private Krankenversicherungen an, die auch für Familienmitglieder verfügbar sind. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeitenden abhängig vom Standort und lokalen gesetzlichen Vorgaben mit Zuschüssen zu Mahlzeiten oder bieten eine betriebliche Altersvorsorge an.

Die größten Risiken für unser Team sind wirtschaftliche Krisen, Reputationsschäden und Ähnliches, die uns zu betrieblichen Veränderungen und damit zu Entlassungen zwingen würden. Eine solche Entwicklung würde vorrangig die freiberuflich für uns tätigen IT-Entwickler:innen und Berater:innen betreffen. Fluktuation, Ungleichbehandlung in jeglicher Form, Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen und Intransparenz sind Einflüsse, die sich negativ auf den Betriebsablauf und damit auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auswirken. Wir versuchen, solchen Situationen bestmöglich entgegenzuwirken, indem wir positive Signale setzen. Dazu gehören ein klares Bekenntnis zu Vielfalt, Ethik und Menschenrechten, faire Entlohnung, Mitarbeiterbeteiligung durch offene Kommunikation, Feedback, flache Hierarchien und flexible Arbeitszeitmodelle. Über unser vielfältiges Schulungsprogramm stellen wir sicher, dass alle Angestellten der EQS Group ihre Fach- bzw. Führungskompetenzen in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern kontinuierlich auffrischen und erweitern können. Ein zufriedenes Team ist uns sehr wichtig, auch wenn es darum geht, neue Kolleg:innen zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden.

Das Jahr 2024 war in dieser Hinsicht herausfordernd: Die Übernahme von EQS durch Thoma Bravo sowie die Akquisition und anschließende Integration von drei neuen Unternehmen führten zu großen Veränderungen. Parallel dazu wurden im Rahmen des Programms "Focus 24" konzernweit Effizienzmaßnahmen durchgeführt, die auch den Abbau von Stellen weltweit beinhalteten. Wir sind uns bewusst, dass solche Maßnahmen die Stimmung im Unternehmen belasten können und setzen alles daran, unsere Mitarbeitenden in diesem Prozess zu unterstützen und transparent zu informieren. Unser Ziel ist es, dass unsere Angestellten gerne für uns arbeiten und sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Wir sind überzeugt, dass ihre Motivation einen direkten Einfluss auf unsere Unternehmenskultur und die Qualität sowie Innovationskraft unserer Produkte hat.

Eines der Working Principles der EQS Group ist es, integer zu handeln und dies auch von anderen einzufordern – das heißt für uns:

- Proaktive Auseinandersetzung mit Themen und Ereignissen, die im Widerspruch zu den Werten der EQS Group stehen
- Stets das Richtige tun, auch wenn niemand hinsieht
- Proaktives Ansprechen unangemessener Kommentare oder Verhaltensweisen
- Einhaltung der höchsten ethischen Standards und der Redlichkeit bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit
- Integrität als Anbieter von Compliance-Leistungen und Einforderung dieser Integrität
- Die Fähigkeit, sich einzumischen und etwas zu sagen, wenn man hört, dass jemand negativ über eine andere Person spricht.

In unseren Codes of Conduct distanzieren wir uns ausdrücklich von ausbeuterischen Arbeitspraktiken wie Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Uns sind keine Standorte oder Lieferanten bekannt, bei denen im Berichtszeitraum das Risiko von Kinder- oder Zwangsarbeit bestand. Wir sind uns bewusst, dass nach internationalen Standards Kinderarbeit ab einem gewissen Alter erlaubt ist und dass in Ländern wie Indien und China eine andere kulturelle Einstellung zu diesem Thema besteht. Dennoch lehnen wir die Beschäftigung von Kindern bzw. Jugendlichen grundsätzlich ab. So bemühen wir uns beispielsweise an unserem indischen Standort Kochi um Aufklärung und Sensibilisierung unserer Angestellten sowie unserer Geschäftspartner. Damit wollen wir das Risikopotenzial weiter minimieren. Spezielle Vor-Ort-Prüfungen zu Menschenrechtsthemen wie beispielsweise Kinder- oder Zwangsarbeit finden nicht statt.

Vielfalt ist nicht nur in unserem Code of Conduct fest verankert, sondern spielt auch im Arbeitsalltag eine wichtige Rolle. Dies zeigt sich auch im globalen Team der EQS Group, in dem Menschen jeden Alters aus 49 Nationen zusammenarbeiten, die alle das gleiche Ziel verfolgen. Die EQS Group sieht verschiedene Kulturen, Weltanschauungen, Arbeitseinstellungen, persönliche Erfahrungen und sozialen Kompetenzen als wertvolle Bereicherung und entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Sie sind die Basis für kreative und produktive Teams, die sich gegenseitig inspirieren und innovative Produkte schaffen. Aus diesem Grund duldet die EQS Group keine Diskriminierung jeglicher Art im Unternehmen sowie in seinem Umfeld, wie auch in den Codes of Conduct oder der Diversity, Equity & Inclusion Policy entwickelt, die an unseren Standorten gilt, soweit dies nach geltenden lokalen Recht zulässig ist.

Richtlinien

Themenspezifische Richtlinien der EQS Group

<u>Name</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Verantwortlich</u>
Overtime Policy	Die Überstundenregelung gilt für alle Mitarbeitenden der EQS Group in Abhängigkeit von ihrem Beschäftigungsverhältnis.	Culture & People
Hybrid Working Policy	Die Hybrid Working Policy regelt die Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten z.B. im Home-Office.	Culture & People
Leave Policy	Die Urlaubsrichtlinie beinhaltet die Regelungen der EQS Group zu Urlaub und Sonderurlaub.	Culture & People
Sabbatical Policy	Die Sabbatical-Richtlinie der EQS Group beschreibt alle Anforderungen und Aufwendungen, die mit einem Sabbatical einhergehen.	Culture & People
Working Time Policy	Diese Richtlinie regelt die Arbeitszeiten der EQS Group.	Culture & People
Diversity, Equity & Inclusion Policy	Die DEI-Richtlinie fördert einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz, indem sie die Rahmenbedingungen für Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld schafft, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist.	Culture & People
Hiring Guideline	Die Vorgaben beschreiben die Grundlagen für den Einstellungsprozess bei der EQS Group.	Culture & People
Travel Policy	Diese Richtlinie regelt Vorgaben für Dienstreisen und enthält Kriterien für möglichst emissionsarme Reisen.	Culture & People

Weitere zugehörige Richtlinien sind in den jeweiligen Kapiteln zu finden:

- [Soziales, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette](#)
- [Soziales, Kunden](#)
- [Umweltschutz, Klima und Energie](#)
- [Unternehmensführung](#)

Alle Richtlinien gelten wie oben beschrieben, sie werden jedoch, wenn nötig, an die lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst. Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen unternehmensweit geltenden Richtlinien, die alle Mitarbeitenden annehmen müssen, und Guidelines bzw. Handbüchern, die detaillierte Vorgaben zu fachlichen Themen und Prozessen, beispielsweise der Einstellung neuer Kolleg:innen, enthalten.

Der EQS Group Code of Conduct und der Business Partner Code of Conduct werden mindestens einmal pro Jahr überprüft und wenn notwendig an Gesetzesänderungen oder andere Entwicklungen angepasst.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2024 unseren Leitfaden für Mitarbeitende, die in den Einstellungsprozess eingebunden sind – die Hiring Manager Enablement Guideline – weiter verbessert und konkretisiert. Er beinhaltet unter anderem standardisierte Kriterien zur Überprüfung von Lebensläufen sowie festgelegte Fragen, die dabei helfen sollen, jede Person unvoreingenommen und gleich zu bewerten.

Wir respektieren die Werte und Vorgaben der folgenden international anerkannten Leitsätze und streben deren Einhaltung an. Selbiges erwarten wir auch von unseren Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartnern:

- Prinzipien des UN Global Compact
- Internationale Charta der Menschenrechte, bestehend aus:
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte; und
 - Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Europäische Menschenrechtskonvention
- Dreigliedrige Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labor Organization, ILO) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik und Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (insbesondere zu folgenden Themen: Beseitigung der Kinderarbeit, Abschaffung der Zwangsarbeit, Verbot der Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit) und Grundfreiheiten
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Agenda 21 zur nachhaltigen Entwicklung (Abschlussdokument der grundlegenden UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung, Rio de Janeiro)
- UN-Konvention gegen Korruption
- OECD-Übereinkommen gegen die Bestechung ausländischer Amtsträger
- Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) und
- EU-Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden (EU-Whistleblowing-Richtlinie)

Diese Werte spiegeln sich auch in unseren Codes of Conduct und den EQS Values and Principles wider. Sie bilden unsere Arbeitsgrundlage und bestimmen das tägliche Handeln sowie den Umgang miteinander. In unseren Codes of Conduct distanzieren wir uns ausdrücklich von ausbeuterischen Arbeitspraktiken wie Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit. Dazu zählen wir auch die Täuschung über Arbeitsbedingungen, Anwerbegebühren und die Einbehaltung oder anderweitige Verweigerung von Pässen oder anderen Ausweispapieren. Wir lehnen diese Praktiken ausnahmslos ab und erwarten eine ebenso klare Haltung von unseren Lieferanten, Beratern und anderen Auftragnehmern. Die Einhaltung von Menschenrechtsgesetzen und -vorschriften ist unerlässlich.

Die EQS Group ist Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie dessen Prinzipien respektieren und in Übereinstimmung mit ihnen handeln. Die wichtigsten Prinzipien des Global Compacts in dem Zusammenhang sind:

- Prinzip 1: Die Unternehmen unterstützen und respektieren den Schutz der international anerkannten Menschenrechte.

- Prinzip 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
- Prinzipien 3 bis 6: Die Unternehmen erkennen die grundlegenden Anforderungen in Bezug auf die Rechte der Arbeitnehmenden an.

Im Rahmen dieser Grundsätze gestehen wir unseren Angestellten selbstverständlich das Recht auf Vereinigungsfreiheit zu. Für den Berichtszeitraum wurden weder in einer unserer Niederlassungen noch bei Lieferanten Fälle gemeldet, in denen die Vereinigungsfreiheit beziehungsweise Tarifverhandlungen gefährdet oder verletzt wurden.

Wir kümmern uns um das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Belegschaft. Mit individuellen Richtlinien und Maßnahmen, die auf die Branche und die lokalen Gegebenheiten der EQS Group zugeschnitten sind, stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden in einem sicheren Umfeld arbeiten und schon jetzt von der präventiven Unterstützung der EQS Group profitieren. Wo immer möglich, gehen wir über die gesetzlichen Mindeststandards hinaus und beugen so Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen vor. Darüber hinaus werden je nach lokalen Anforderungen Risikobewertungen sowie Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Gesundheitsfragen und -belange können auch auf dezentraler Basis mit der lokalen Teamleitung besprochen und Beschwerden bei den Betriebsärzten abgeklärt werden.

→ [Charta der Vielfalt](#)

→ [Gesundheit und Wohlergehen](#)

Unser Hinweisgebersystem EQS Ethics Line ermöglicht es allen Mitarbeitenden, jederzeit anonym Bedenken oder Beschwerden zu äußern. Unsere Whistleblowing-Richtlinie stellt darüber hinaus sicher, dass jede Person, die im Rahmen dieser Richtlinie Hinweise gibt, dies ohne Angst vor Benachteiligung, Diskriminierung oder Repressalien tun kann. Daher verbietet die EQS Group strikt jegliche Diskriminierung, Vergeltung oder Belästigung von Personen, die ein Verhalten melden, das gegen gesetzliche Pflichten oder Richtlinien verstößt und auf der begründeten Annahme dieser Person beruht, dass ein solches Fehlverhalten vorliegt.

Im Fallmanagement des Hinweisgebersystems werden eingehende Meldungen von der Rechtsabteilung geprüft. Abhängig vom Risikoprofil werden Fälle zentral bearbeitet oder an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet. Der Ermittlungsprozess folgt festgelegten Richtlinien, dabei werden alle relevanten Informationen dokumentiert. Der Chief Legal Officer bleibt über den Fortschritt der Ermittlungen informiert.

Unsere Richtlinien sind in der Unternehmenssprache Englisch verfasst und im Intranet sowie im Modul Policies, unserem Softwaretool zur zentralen Verwaltung von Richtlinien, für die Angestellten zugänglich. Diese Anwendung benachrichtigt die Mitarbeitenden regelmäßig per E-Mail über aktualisierte Richtlinien. Inhalte auf der Website der EQS Group, auf LinkedIn, Instagram und in internen Newslettern informieren die Mitarbeitende der EQS Group auch über Fragen der Unternehmensethik. Die Codes of Conduct sind zusätzlich auf der EQS- und der Ethics Line-Webseite eingebunden und sie können dort auch von externen Nutzerinnen und Nutzern abgerufen werden. Darüber hinaus können sich alle Mitarbeitenden bei Klärungsbedarf zu den Richtlinien an die Personal-, Rechtsabteilung oder die zuständige Abteilung wenden.

Die kontinuierliche Kommunikation des "Tone from the Top" findet auf allen Ebenen der EQS Group statt. Regelmäßig stellt der CEO den Kolleg:innen die EQS Values and Principles vor, zum Beispiel im Rahmen eines BarCamps.

Die Vermittlung der EQS-Werte sowie der zehn EQS Working Principles ist zudem essenzieller Bestandteil der Pflichtveranstaltungen für neue Angestellte und unter anderem Inhalt der regelmäßig stattfindenden BarCamps für alle Mitarbeitenden. Neue Mitarbeitende werden im Rahmen der Einarbeitung über die Richtlinien informiert und darauf verpflichtet. In den Onboarding Sessions erfahren sie Details zu den Inhalten und können diesbezüglich Fragen stellen.

Seit 2024 unterstützt zudem der KI-basierte Chatbot „Policy Buddy“ als Teil des Moduls Policies unsere Mitarbeitenden bei Fragen zu den Richtlinien und Leitlinien der EQS. Er erklärt komplexe Zusammenhänge auf einfache Art und Weise und verlinkt auf die entsprechende Richtlinie.

„Capability Building“ ist ein Baustein unserer 2022 entwickelten Culture & People Strategy, mit dem wir die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte neu aufstellen wollen. Zukünftig werden in der EQS Academy vielfältige Schulungsprogramme zu Fach- und Führungskompetenzen sowie zielgruppenorientierte Angebote geschaffen. Ein weiteres Element der Strategie ist „Foundation“, dort haben wir das Karrieremanagement neu aufgestellt und werden weitere Karrierepfade in den einzelnen Job-Gruppen definieren. Im Rahmen des EQS-internen Weiterbildungsprogramms können unsere Angestellten auf eine Online-Lernplattform zugreifen. 2024 wurde zudem ein Führungskräfte-Seminar durchgeführt.

2023 sind wir zu einer führenden E-Learning-Plattform gewechselt. Sie bietet neben vielfältigen Themen auch eine teamspezifische Zuordnung von Lerninhalten, so dass wir gezielt Lernpfade entwickeln können. Zudem lassen sich unternehmenseigene Inhalte integrieren. Andere Möglichkeiten zur Weiterbildung bietet zum Beispiel die Teilnahme an Webinaren, Tutorials und Konferenzen.

Unter anderem in den Bereichen Engineering und Produktmanagement ist ein Aufstieg über einen Karrierepfad mit Personal- oder Fachverantwortung möglich. Die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten richten sich nach den individuellen Stärken und Vorlieben der Mitarbeitenden. So wollen wir eine sowohl für den Mitarbeitenden als auch für unser Unternehmen bestmögliche Weiterentwicklung realisieren. Auch andere Abteilungen arbeiten an der Entwicklung ähnlicher Konzepte.

Unsere Unternehmenswerte bilden auch die Basis für die Auswahl eines neuen Teammitglieds. Wir wollen Talente anziehen und für uns begeistern. Deswegen ist für uns die Personalsuche und Einstellung neuer Angestellter mehr als nur Recruiting. Grundsätzlich basieren alle Einstellungsentscheidungen bei der EQS Group auf den geschäftlichen Erfordernissen, den Stellenanforderungen und den dafür notwendigen fachlichen Qualifikationen. Zusätzlich achten wir aber besonders darauf, dass die Bewerberinnen und Bewerber menschlich zu uns und unserer Unternehmenskultur passen. Entscheidend hierbei ist die Übereinstimmung der persönlichen Einstellung mit unseren EQS Core Values and Principles. Wir begrüßen Bewerbende mit unterschiedlichem Hintergrund unabhängig von Geburtsland, Nationalität, Geschlecht oder Religion und halten uns stets an die jeweiligen Einwanderungsbestimmungen.

Prozesse

Alle Personalaufgaben werden zentral in der Abteilung Culture & People gesteuert und verantwortet. Diese umfasst die weltweit tätigen Bereiche People Advisory, Operations and Service Delivery, Intelligence sowie Talent Attraction. Die Abteilung Culture & People ist der Geschäftsführung unterstellt.

Durch die Umsetzung der 2022 entwickelten Culture & People-Strategie sowie die damit verbundenen Umstrukturierungen in der Abteilung konnte die Personalpolitik noch enger mit der Unternehmenskultur der EQS Group verzahnt werden. Im Berichtsjahr führten die Veränderungen bei Culture & People zu schnelleren und verbesserten Abläufen, die messbare Effizienzsteigerungen zur Folge hatten. Zudem wurden neue Funktionalitäten im Personalsystem implementiert und die 2024 getätigten Akquisitionen erfolgreich integriert.

Bei der EQS Group werden verschiedene interne Formate zur Kommunikation mit den Mitarbeitenden genutzt. Mindestens einmal im Jahr finden online sogenannte Global Performance Summits mit den Führungskräften der internationalen Niederlassungen, den Zentralfunktionen der EQS Group sowie der Geschäftsführung statt, um aktuelle Themen zu diskutieren, Ziele zu setzen und die Geschäfts- und Produktentwicklung proaktiv zu gestalten.

Um alle Mitarbeitenden einzubinden und ihr Feedback zu diesen Themen einzuholen, werden die Ergebnisse im Anschluss in BarCamps präsentiert.

BarCamps sind ein elementarer Bestandteil der Kommunikation mit unseren Angestellten. In diesen gruppenweiten virtuellen oder hybriden Veranstaltungen geht es speziell um die Präsentation aktueller Themen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zum Austausch mit Führungskräften oder Kolleg:innen anderer Standorte bzw. Aufgabenbereiche. BarCamps finden immer auch im Anschluss an wichtige Ereignisse wie die Global Performance Summits, strategische Entscheidungen oder Akquisitionen statt. 2024 gab es insgesamt 21 BarCamps. Themen waren unter anderem die Ergebnisse der Angestelltenbefragung, Empower2Grow, Informationssicherheit und Datenschutz, Produkt-Updates sowie aktuelle Entwicklungen rund um die Künstliche Intelligenz. Zusätzlich zu den BarCamps wird einmal pro Quartal ein „All Hands“-Event veranstaltet, bei dem der Schwerpunkt eher auf der Strategie und Geschäftsentwicklung der EQS Group liegt.

Wir binden unsere Angestellten so früh wie möglich in Entscheidungsprozesse ein, damit sie rechtzeitig über betriebliche Veränderungen informiert sind. Die interne Kommunikation erfolgt über unterschiedliche Kanäle: Die Mitarbeitenden erhalten Informationen per E-Mail, über unsere digitale Kollaborationsplattform und im Intranet. Zusätzlich können sie jederzeit über Hierarchie- oder Bereichsgrenzen hinweg alle Kolleginnen und Kollegen kontaktieren. Der flächendeckende Einsatz von Online-Meetings sowie Englisch als Unternehmenssprache fördern den Austausch und die Teambildung über Standorte und Ländergrenzen hinweg. Weitere Angebote zur Mitarbeiterkommunikation sind der "Culture & People"-Newsletter und der "Sustainability Newsletter", die meist monatlich über aktuelle Entwicklungen informieren.

Eine jährliche Befragung aller Mitarbeitenden und vierteljährliche Mitarbeitergespräche ermöglichen ebenfalls die Einbeziehung des Feedbacks der Mitarbeitenden. Im Rahmen einer jährlichen Befragung wollen wir erfahren, wie zufrieden unsere Mitarbeitenden mit uns als Arbeitgeber sind. Dies ist für uns ein wichtiger Baustein für den langfristigen Unternehmenserfolg. Aus den Ergebnissen werden kontinuierlich passgenaue interne Angebote und Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. 2024 nahmen 352 von 503 Angestellte (2023: 409 von 551) an der Befragung teil, das entspricht einer Quote von 70 Prozent (2023: 74 Prozent). Im Rahmen der Befragung wurde ein Engagement der Mitarbeitenden von 66 Prozent (2023: 68 Prozent) ermittelt. Der Wert für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden lag im Jahr 2024 bei 3,82 von 5 möglichen Punkten (2023: 3,97 Punkte). Der Rückgang der Werte ist wahrscheinlich auf die unterschiedlichen tiefgreifenden Entwicklungen bei EQS im Jahr 2024 zurückzuführen.

Im Herbst 2024 fand unsere dritte Mitarbeitenden-Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit statt. Die Beteiligung lag, wie im Vorjahr, bei rund einem Drittel der Angestellten. Die Mitarbeitenden wurden unter anderem befragt, welche Bedeutung sie den Nachhaltigkeitsaktivitäten der EQS sowie dem Thema Corporate Volunteering beimessen. Zudem wurden erneut Informationen zum Pendlerverhalten erhoben. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere Mitarbeitenden über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informiert sind, diese positiv bewerten und mittragen. Auch möchten sich unsere Angestellten gern gesellschaftlich engagieren. Daher haben wir im Bereich Corporate Volunteering ein unternehmensweites Konzept entwickelt, das an allen Standorten gilt.

Unser Standort in Kochi wurde 2022 zum ersten Mal als „Great Place to Work“ zertifiziert. Für das weltweit anerkannte Gütesiegel werden die Angestellten zu Themen wie Vertrauen in das Unternehmen, Glaubwürdigkeit des Managements, Respekt gegenüber den Mitarbeitenden, Fairness am Arbeitsplatz und Teamgeist befragt. An der Rezertifizierung 2023 haben sich alle Mitarbeitenden des Standorts beteiligt (2022: 83 Prozent). Der „Vertrauensindex“ stieg dabei auf 85 Prozent (2022: 78 Prozent). Die nächste Zertifizierung ist für 2025 angedacht.

Der Umgang im Unternehmen ist informell, Geschäftsführung und die Führungskräfte sind über interne Kommunikationskanäle jederzeit für alle Mitarbeitenden erreichbar. Auf diese Weise möchten wir unsere Angestellten ermutigen, frei und offen zu sprechen, falls es Herausforderungen geben sollte. Neben der jährlichen Mitarbeitenden-Umfrage und regelmäßigen Feedback-Gesprächen haben unsere Angestellten auch die Möglichkeit, konkrete Hinweise auf ein Fehlverhalten anonym über die EQS Ethics Line zu melden.

An Standorten mit Betriebsrat wird dieser im Einklang mit den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen eingebunden, so wurde beispielsweise der Betriebsrat von Data Legal Drive bei der Übernahme durch EQS einbezogen. Die Betriebsräte in Frankreich tauschen sich regelmäßig mit dem lokalen Management zu wichtigen Belangen aus, ohne dass eine globale Rahmenvereinbarung (GFA) besteht. Ebenso bestehen keine Vereinbarungen mit den Angestellten hinsichtlich der Vertretung durch einen europäischen Betriebsrat.

Im Rahmen der verpflichtenden, jährlichen BarCamp-Schulung zu unserem Code of Conduct wird die EQS Ethics Line vorgestellt. Die Mitarbeitenden müssen die Teilnahme an der Schulung über den Integrity Hub bestätigen. Die Internetadresse des Meldesystems sowie weitere Möglichkeiten, einen Verstoß zu melden, sind im EQS Group Code of Conduct sowie im Business Partner Code of Conduct aufgeführt. Zusätzlich können alle Interessierten das Meldesystem über einen Link im Footer unserer Unternehmens-Website sowie der Integrity-Line-Produktwebseite erreichen. Im Berichtsjahr sind 6 relevante Meldungen über die EQS Ethics Line eingegangen und wurden entsprechend den Vorgaben behandelt.

Zudem sind die Rechts- und die Personalabteilung jederzeit ansprechbar, insbesondere wenn es um vertrauliche Personalfragen oder Compliance-Themen geht. Beide Abteilungen sind befugt, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Beschäftigung

Zur eigenen Belegschaft an unseren Standorten weltweit zählen wir die eigenen Angestellten und nicht angestellte Beschäftigte, beispielsweise Selbständige und Arbeitskräfte im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung. Die einzelnen Gruppen definieren wir wie folgt:

- Eigene Angestellte
 - Mitarbeitende, die einen Arbeitsvertrag direkt mit EQS geschlossen haben.
- Nicht angestellte Beschäftigte
 - Mitarbeitende, die einen Vertrag mit einem Drittunternehmen geschlossen haben, das Arbeitskräfte in Ländern bereitstellt, in denen EQS keine Niederlassung hat
 - Auftragnehmer, die von EQS eingestellt wurden und Tätigkeiten ausführen, die sonst von einem Mitarbeitenden übernommen würden.
 - Personen, welche vorübergehend abwesende Mitarbeitende ersetzen (bei Krankheit, Urlaub, Elternzeit usw.).

Wir weisen die Anzahl unserer eigenen Angestellten als Kopfzahl zum Stichtag 31. Dezember 2024 aus. Alle Angaben basieren auf unserem internen Personalsystem.

EQS Mitarbeitende weltweit

Verteilung nach Beschäftigungsverhältnis weltweit

	2021		2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vollzeit	430	76%	480	83%	470	84%	527	86%
Teilzeit	135	24%	99	17%	92	16%	89	14%
Summe	565		579		562		616	

Verteilung nach Beschäftigungsart weltweit

	2021		2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
festangestellt	486	86%	475	82%	502	89%	567	92%
befristet	79	14%	104	18%	60	11%	49	8%
Summe	565		579		562		616	

Regionale Verteilung Beschäftigte weltweit

	2021		2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Asien	113	20%	110	19%	102	18%	94	15%
Europa	440	78%	461	80%	449	80%	457	74%
USA	12	2%	8	1%	11	2%	65	11%
Summe	565		579		562		616	

Der Anteil der Mitarbeitenden im Jahr 2024, die sich als divers identifizieren, betrug unverändert 0,2 Prozent, d. h. eine Person (2023: 0,2 Prozent). Aus Datenschutzgründen werden wir dazu keine weiteren Angaben in den folgenden Übersichten machen, sondern lediglich weibliche und männliche Angestellte ausweisen. Ende 2024 befanden sich 3 Personen bei EQS in der Ausbildung (2023: 6). Darüber hinaus waren 41 Werkstudenten (2023: 44) für EQS tätig. 1 Person absolvierte ein Praktikum bei EQS.

Fluktuation

Wie viele Unternehmen in Deutschland und anderen Ländern waren auch wir von einer höheren Zahl an Kündigungen betroffen als in den Vorjahren. Medien und Forschung haben dafür bereits einen Namen geprägt: „The Great Resignation“. Die Gründe dafür sind die deutlich gestiegene Wechselwilligkeit der Angestellten und das große Angebot an offenen Stellen bei gleichzeitig weniger Arbeitssuchenden. Im Durchschnitt sind die Kündigungsraten bei Angestellten mittleren Alters am höchsten, besonders hiervon betroffen sind die Branchen Technologie und Gesundheit.

Die Fluktuation ist gesamtheitlich betrachtet bei EQS weltweit im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 gestiegen und lag bei 29 Prozent (2023: 23 Prozent). Dabei ist ein Großteil auf das Effizienzprogramm „Focus24“ im Berichtsjahr zurückzuführen. Der Wert wurde gemäß der Definition der ISO 30414:2018 Personalmanagement ermittelt, der sich auf alle Kategorien von Arbeitsverhältnissen, einschließlich studentischer Hilfskräfte, bezieht. Bei den festangestellten Mitarbeitenden und der damit für uns steuerungsrelevanten Kennzahl lag die Fluktuation bei 27 Prozent (2023: 19).

Die EQS Group greift vor allem dann auf Zeitarbeitskräfte zurück, wenn kurzfristig ein hoher Arbeitsanfall oder krankheitsbedingte Ausfälle überbrückt werden müssen. Im Berichtsjahr wurden keine Zeitarbeitskräfte beschäftigt.

Gerechte Vergütung, Tarifverträge und sozialer Dialog

2024 fielen 17 Prozent aller Angestellten weltweit (2023: 10 Prozent) unter Tarifverhandlungsvereinbarungen.

Tarifverträge und Arbeitnehmervertretung

Abdeckungsquote	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
	Angestellte EWR	Angestellte Nicht-EWR-Länder	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR)
0 – 19 %			
20 – 39 %			
40 – 59 %			
60 – 79%			
80 – 100 %	Frankreich, Spanien, Italien, Österreich		Frankreich

Bei der EQS Group vertrauen wir darauf, dass unser Team intrinsisch motiviert ist und langfristig denkt und handelt. Deshalb haben wir schon vor Jahren entschieden, die kurzfristige Bonusvariante abzuschaffen und das Grundgehalt zu erhöhen. Bei allen Maßnahmen und Aktionen verfolgen wir das klar definierte Ziel, keine Unterschiede bei den Gehaltsstrukturen der Mitarbeitenden innerhalb der EQS Group zuzulassen und betrachten Fair Pay als wichtiges Instrument für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die Vergütungen sowie die Zusatzleistungen für die Angestellten orientieren sich am Arbeitsmarkt. Wir zahlen unseren Angestellten stets mindestens ein durch Gesetz oder Tarifvertrag festgelegtes Arbeitsentgelt (Mindestlohn).

Alle für EQS tätigen und nicht direkt bei EQS angestellten sind über ihren Arbeitgeber und damit dem EQS-Vertragspartner in den jeweils zugehörigen Sozialsystemen angemeldet und versichert. Über die freiberuflichen Kolleg:innen und Selbständigen, die für uns tätig sind, können wir keine Angaben machen.

Betriebliche Leistungen wie Altersvorsorge und freiwillige Lohnbestandteile werden – abhängig vom Standort – allen Angestellten angeboten. Im Berichtsjahr hat ein Großteil der Mitarbeitenden die betrieblichen Leistungen in Anspruch genommen.

Gegenwärtig unterstützt EQS beispielsweise in Kochi (Indien) die private Krankenversicherung der dortigen Mitarbeitenden und ihrer Familien. Auch an den Standorten in Spanien werden die Kosten für eine private Krankenversicherung übernommen. Darüber hinaus gibt es dort Zuschüsse für Mahlzeiten. Das Angebot solcher Zusatzleistungen wird sukzessive auf die Mitarbeitenden an den Standorten in Italien, Österreich und der Schweiz ausgeweitet.

Weitere betriebliche Angebote können unsere Mitarbeitenden im Intranet einsehen. Dazu gehören unter anderem Webinare zum Thema psychische Gesundheit und Termine mit einem psychologischen Gesundheitscoach, die finanzielle Unterstützung von Mitgliedschaften in verschiedenen Sportvereinen sowie die Verwaltung von Bonus- und Zusatzleistungen. Die Leistungen hängen von den lokalen Rahmenbedingungen am jeweiligen Standort ab, beispielsweise ist es bislang an unseren deutschen Standorten möglich, über EQS ein Fahrrad zu leasen.

EQS leistet im Fall von beitragsorientierten Pensionsplänen aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge entstehen EQS keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Zudem bestehen in verschiedenen ausländischen Gesellschaften, wie Frankreich, Indien, Italien und der Schweiz, leistungsorientierte Vorsorgepläne, je nach dort herrschender gesetzlicher Grundlage.

Vielfalt und Diversität

Verteilung nach Geschlecht weltweit

	2021		2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
weiblich	214	38%	244	42%	229	41%	256	42%
männlich	351	62%	334	58%	332	59%	359	58%
divers	0	0,0%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%
Summe	565		579		562		616	

Altersstruktur der Beschäftigten weltweit

	2021		2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 30 Jahre	170	30%	160	28%	134	24%	135	22%
zwischen 30 und 50 Jahre	345	61%	369	64%	374	67%	414	67%
über 50 Jahre	50	9%	50	9%	54	10%	67	11%
Summe	565		579		562		616	

Das Thema Gleichberechtigung ist uns ein wichtiges Anliegen. Mit einem Frauenanteil von weltweit 42 Prozent (2023: 41 Prozent) über alle Beschäftigungskategorien hinweg liegt die EQS über dem durchschnittlichen Wert in der Branche. Zum Vergleich: Laut Branchenverband Bitkom lag der Frauenanteil der Belegschaft in der Branche der Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) 2024 bei Unternehmen mit mindestens zehn Angestellten bei 30 Prozent.

» [bitkom Presseinformation](#)

Soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist, wollen wir den Frauenanteil im Unternehmen weiter erhöhen und bauen daher die Rekrutierungsmaßnahmen kontinuierlich aus. So achten wir bei Einstellungsgesprächen, wo dies möglich, praktikabel und nach geltendem lokalen Recht zulässig ist, auf eine ausgeglichene Anzahl weiblicher und männlicher Bewerber und haben auch externe Recruiting-Agenturen angewiesen, mindestens genauso viele Kandidatinnen wie Kandidaten vorzuschlagen. Zudem nutzen wir konsequent eine geschlechtergerechte Sprache und eine klare Darstellung unserer DEI-Politik in den Stellenbeschreibungen, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist.

» [Unsere aktuellen Stellenanzeigen](#)

Soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist, gibt es an verschiedenen Standorten gezielte Projekte, um Bewerberinnen anzusprechen und für EQS zu begeistern. Als Teil unserer DEI-Aktivitäten fand im Berichtszeitraum an unserem Hauptsitz in München die EQS-Veranstaltung „Women in Tech“ unter dem Motto „Barrieren brechen, Zukunft gestalten!“ statt. Bereits im Dezember 2023 startete eine Kooperation zwischen der EQS-Niederlassung in Kochi und der dort ansässigen Universität für Wissenschaft und Technologie (CUSAT), um Frauen in der IT-Ausbildung zu fördern. Durch die Übernahme der Studiengebühren werden

zunächst zehn Studentinnen der Fachrichtungen Informationstechnik und Computerwissenschaften an der Universität unterstützt. Neben der finanziellen Hilfe umfasst das Angebot auch die Möglichkeit, ein Praktikum bei EQS zu absolvieren.

Eine weitere konkrete Maßnahme zu den Themen Vielfalt, Gleichstellung und Integration war die Veranstaltung der DEI-Woche in Deutschland im Mai 2024, zu deren Start wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet haben. Damit bekennen wir uns zu den Zielen dieser Initiative: ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld und dass alle Angestellten, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft, Wertschätzung erfahren.

» [Charta der Vielfalt](#)

Im Berichtsjahr fand im Rahmen der DEI-Woche zudem ein Mentorship-Pilotprogramm statt, das vor allem weibliche und diverse Mitarbeitende angesprochen hat und einen weiteren Schritt hin zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele zum Thema Diversität darstellt, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig war. Diese Ziele lauten:

- Förderung der Geschlechtervielfalt im Unternehmen.
- Erhöhung der Beteiligung von Frauen auf allen Ebenen.
- Verbesserung der Vertretung von Frauen in Führungspositionen.
- Frauenquote von 50 Prozent bei gleicher Bezahlung.

Im Projekt "Tandem Language Sessions" vernetzen wir Mitarbeitende, die verschiedene Sprachen sprechen, damit sie ihre Sprachkenntnisse austauschen und sich gegenseitig kennenlernen können.

Durch die Anwendung unserer Diversity & Inclusion-Standards auf alle Projekte und Initiativen, die neue Talente und den Umgang mit unseren Mitarbeitenden betreffen, ermöglichen und fördern wir die Teilhabe aller Personengruppen, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist.

Inklusion

Die EQS Group GmbH hat im Jahr 2024 auf Deutschland bezogen 0,6 Prozent Kolleg:innen mit schwerer Behinderung beschäftigt. Diese Zahl wird nur an den deutschen EQS-Standorten erhoben.

Elternzeit

Im Berichtsjahr sind insgesamt 27 Angestellte (2023: 30) in Elternzeit gegangen, aus der Elternzeit wieder in den Beruf zurückgekehrt sind 15 Angestellte (2023: 21).

Angestellte in der Berichtsperiode in Elternzeit gegangen weltweit

	2021		2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
weiblich	11	52%	15	68%	16	53%	13	48%
männlich	10	48%	7	32%	14	47%	14	52%
Summe	21		22		30		27	

Angestellte in der Berichtsperiode aus Elternzeit zurückgekommen weltweit

	2021		2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
weiblich	9	43%	7	32%	7	23%	3	11%
männlich	8	38%	6	27%	14	47%	12	44%
Summe	17		13		21		15	

Als Arbeitgeber unterstützen wir alle Mitarbeitenden, die berechtigt sind, Elternzeit in Anspruch zu nehmen. Wir begrüßen ausdrücklich, dass unsere männlichen Angestellten in Elternzeit gehen. 1 Frau und 5 Männer kehrten nach der Elternzeit zurück und waren zwölf Monate nach ihrer Rückkehr weiterhin bei EQS beschäftigt. Dies entspricht einer Quote von 40 Prozent für 2024 (2023: 71 Prozent).

In den Ländern, in denen es keine gesetzliche Regelung gibt, bemühen wir uns um entsprechende Angebote. So haben wir im ersten Quartal 2023 eine Family Friendly Policy in Großbritannien eingeführt, die über gesetzliche Verpflichtungen hinausgehende Regelungen in Bezug auf die Elternzeit enthält.

Diskriminierung

2024 ist uns weltweit kein Diskriminierungsfall (2023: 1) gemeldet worden. Es gab keine Beschwerden bei nationalen Kontaktstellen für multinationale OECD-Unternehmen, die EQS betroffen hätten. Auch hat EQS keine Geldbußen, Strafen oder Schadensersatzzahlungen infolge von Beschwerden, Belästigung oder arbeitsbezogenen Diskriminierungsfällen gezahlt.

Es sind keine schwerwiegenden Menschenrechtsprobleme und -vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft aufgetreten. EQS hat in diesem Zusammenhang keine Geldbußen, Strafen oder Entschädigungen gezahlt.

Training und Schulung

In Gesprächen und Leistungsbeurteilungen erhalten alle Mitarbeitenden regelmäßig Feedback. Die Grundlage dafür bilden die Quarterly-Performance-Fragebögen, die jede:r Kolleg:in vierteljährlich auszufüllen hat.

Zusätzlich können die Mitarbeitenden ihrer Führungskraft in Form eines Upward-Feedbacks über eine interne Bewertungsplattform anonym Rückmeldung geben. Im Berichtsjahr fand dies im Rahmen eines Führungskräfte-trainings unter externer Leitung statt.

Darüber hinaus führen wir regelmäßig 360-Grad-Feedback-Reviews bei unseren Anwärtinnen und Anwärtern auf Führungspositionen durch. Das 360-Grad-Feedback ist ein Entwicklungsinstrument, das Aufschluss über Kompetenzen, Verhalten und Arbeitsbeziehungen gibt und damit die Grundlage für die persönliche Weiterentwicklung bildet. Darüber hinaus ist dieses Feedback die Voraussetzung für die Beförderung zur Führungskraft oder für die Übernahme umfangreicherer Verantwortung.

Mit unserem vielfältigen Schulungsprogramm stellen wir sicher, dass alle Beschäftigten der EQS Group ihre Fach- bzw. Führungskompetenzen in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern kontinuierlich auffrischen und erweitern können.

Schulungsstunden weltweit

	2024
Gesamtanzahl Schulungsstunden	5714
Anzahl Teilnehmende	496
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Teilnehmenden	11,5

Personen, die nicht direkt bei EQS angestellt, aber für EQS tätig sind, können jederzeit Feedback von den zuständigen Ansprechpersonen einholen, sofern dies nicht bereits im Rahmen anderer Formate während des Projektablaufs erfolgt. Dazu zählen wir auch Selbständige und Freiberufler:innen.

Gesundheit und Wohlergehen

Da unsere Angestellten in einer Büroumgebung oder mobil arbeiten, kommen Arbeitsunfälle mit schwerwiegenden Verletzungen äußerst selten vor. Gelegentlich passieren Arbeits- und Wegeunfälle, die, falls sie mit einem Arbeitsausfall von mehr als einem Arbeitstag einhergehen, im Personalsystem erfasst werden. Im Berichtsjahr wurden uns weltweit, basierend auf der lokalen Gesetzgebung 5 Unfälle gemeldet.

Im Berichtsjahr lag die durchschnittliche Anzahl der Krankheitstage pro EQS-Mitarbeitenden weltweit bei 5,10 (2023: 5,60). Indien wird nicht berücksichtigt, da Krankheitstage dort automatisch als Urlaubstage gelten. Damit ist die Zahl analog zur bundesweiten Entwicklung leicht gesunken und liegt damit weiterhin deutlich unter dem bundesdeutschen Mittelwert.

Ein Mental-Health-Coach hat im Jahr 2022 eine Serie von Online-Vorträgen zu Themen wie Aufbau von Stärke und Widerstandsfähigkeit sowie Stressbewusstsein und Entspannung in englischer Sprache angeboten. Die Vorträge wurden aufgezeichnet und sind weiterhin intern für alle Mitarbeitenden online verfügbar. Zudem können bei dem approbierten Arzt und Berater für psychosomatische Gesundheitsentwicklung persönliche Online-Termine für eine individuelle Unterstützung vereinbart werden. Dieses Angebot steht allen EQS-Angestellten weltweit offen. Es werden keine Daten zu den Terminen oder Details über die Teilnehmenden vom Arzt an EQS weitergegeben.

Gesundheitsfragen und -belange können auch auf dezentraler Basis an den lokalen Standorten besprochen und Beschwerden bei den Betriebsärzten abgeklärt werden. Dabei stellen wir sicher, dass mindestens die lokalen Anforderungen in Bezug auf Gesundheitsfragen erfüllt werden. Dazu gehören für die deutschen Standorte beispielsweise die regelmäßige Durchführung von betrieblichen Ersthelfer- und Brandschutzhelferschulungen sowie die zugehörigen Auffrischkurse.

Erste-Hilfe-Kästen und Kontaktinformationen für Notfälle sind für alle Angestellten in den Büros gut sichtbar angebracht. Ein Defibrillator inklusive eines umfangreichen Erste-Hilfe-Sets ist am Standort München seit 2023 vorhanden.

Weitere gesundheitliche Beeinträchtigungen können zum Beispiel durch längeres Sitzen am Schreibtisch entstehen. Hier stellen wir abhängig vom Standort und individueller Situation ergonomische Büromöbel zur Verfügung.

Ihr Gespür für Gesundheit und Nachhaltigkeit beweisen unsere Mitarbeitenden auch bei anderen Gelegenheiten. So haben die Angestellten der Standorte Berlin und München 2024 erneut an der Initiative „Stadtradeln“ teilgenommen. Dabei handelt es sich um einen lokal organisierten Wettbewerb, bei dem es darum geht, inner-

halb eines festgelegten Zeitraums von 21 Tagen im Team möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Rückmeldungen haben gezeigt, dass der Wettbewerb die Teilnehmenden motiviert, öfter das Fahrrad zu nutzen. Außerdem wurde der Teamgeist gestärkt. In München nahmen 10 Mitarbeitende (2023: 13) teil und legten insgesamt 1.640 Kilometer (2023: 1.640) zurück, in Berlin waren es 5 Teilnehmende (2023: 11), die insgesamt 425 Kilometer (2023: 2.249) radelten.

Neue Kolleg:innen finden

Unsere Mitarbeitenden stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir sind davon überzeugt, dass engagierte Mitarbeitende unsere Teams und damit EQS erfolgreich machen. Um motivierte Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen, stützen wir uns auf unseren Ruf in den Bereichen Nachhaltigkeit und ethische Geschäftspraktiken sowie auf unsere Position in der Branche und die Perspektiven für weiteres Wachstum. Zu den häufigsten Anliegen potenzieller Mitarbeitenden zählen dabei Arbeitsplatzsicherheit, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und die Vereinbarkeit der Unternehmenswerte mit den eigenen Überzeugungen. Durch die konsequente Einhaltung hoher Standards in diesen Bereichen schaffen wir ein Umfeld, das nicht nur Menschen anspricht, die einen Job suchen, sondern auch diejenigen, die Teil eines Unternehmens werden möchten, das sich aktiv für nachhaltige und ethische Geschäftspraktiken einsetzt.

» [Karriere bei EQS](#)

Mit Büros in 11 Ländern und an insgesamt 14 Standorten weltweit bieten wir unseren Bewerberinnen und Bewerbern eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich zu verwirklichen.

Regionale Verteilung Neueinstellungen weltweit*

	2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Asien	3	3%	9	8%
<i>Hongkong</i>	3	3%	3	3%
<i>Indien</i>	0	0%	6	6%
Europa	110	94%	96	89%
<i>Dänemark</i>	1	1%	3	3%
<i>Deutschland</i>	71	61%	52	48%
<i>Frankreich</i>	1	1%	8	7%
<i>Großbritannien</i>		0%	1	1%
<i>Italien</i>	1	1%	2	2%
<i>Österreich</i>	1	1%	0	0%
<i>Schweiz</i>		0%	2	2%
<i>Spanien</i>	35	30%	28	26%
USA	4	3%	3	3%
Summe	117		108	

* Die Auswertung nach Regionen wurde erstmalig 2023 vorgenommen.

Um neue Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig an EQS zu binden, werden alle Neueinstellungen grundsätzlich unbefristet vorgenommen, mit Ausnahme von Auszubildenden, Studierenden und Elternzeitvertretungen.

Mit dem Onboarding beginnt die maßgeschneiderte Förderung unserer neuen Teammitglieder. Die individuelle Einarbeitung unterstützen wir unter anderem mit sogenannten Onboarding Templates. Diese umfassenden Leitfäden dienen im ersten Jahr der Betriebszugehörigkeit zur Einarbeitung. Sie wurden 2023 neu aufgelegt

und enthalten sowohl allgemeine Inhalte (EQS Values and Working Principles, relevante Tools, Schulungsvideos, Richtlinien etc.) als auch spezielle Informationen über den jeweiligen Arbeitsbereich. Zusätzlich hilft ein sogenannter „Buddy“ bei der Einarbeitung. So möchten wir den Kolleginnen und Kollegen in den ersten Monaten helfen, sich in ihrer neuen Rolle zurechtzufinden, unsere Unternehmenskultur zu verstehen und Kontakte zu ihren Teammitgliedern und anderen Abteilungen zu knüpfen.

Die Themen der Onboarding Sessions wurden 2023 um das Thema Corporate Sustainability erweitert, im April 2023 fand erstmals eine separate Schulung dazu statt. Auch im Berichtsjahr gab es ein Live-Onboarding zu Nachhaltigkeitsthemen, das als Aufzeichnung vorliegt.

Gesellschaftliches Engagement

Als Arbeit- und Auftraggeber wollen wir positiv auf die ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung an unseren weltweiten Standorten einwirken. Wir unterstützen daher das gesellschaftliche Engagement unserer Angestellten, stellen sie für ihre Einsätze bei Rettungsorganisationen, Feuerwehr oder Technischem Hilfswerk in Deutschland frei und fördern damit viele unterschiedliche Projekte und Einrichtungen.

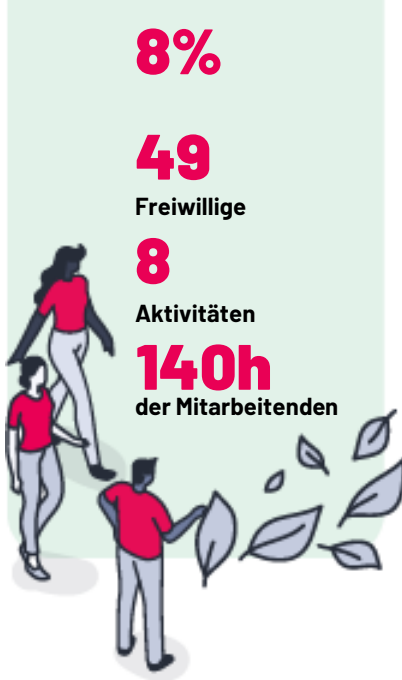
Anfang 2022 wurde ein Corporate-Volunteering-Leitfaden eingeführt, der unter anderem regelt, dass unsere Angestellten einen Arbeitstag pro Jahr mit Freiwilligenarbeit verbringen können. Diese Projekte sollen den wesentlichen Unternehmenszielen der Förderung von Frauen in der IT (soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist) und Anti-Korruption sowie den Bereichen Umweltschutz und Soziales gewidmet sein und im Team verbracht werden. Wir möchten damit zum einen Gutes für die Gesellschaft tun, zum anderen aber auch die Mitarbeitenden über gemeinsame Erlebnisse außerhalb des normalen Arbeitsumfeldes zusammenbringen.

Im Berichtsjahr haben EQS-Angestellte bei der Berliner Tafel ausgeholfen, Lebensmittel sortiert und 520 Tüten mit hochwertigen Lebensmitteln an Bedürftige verteilt.

Am Standort Wien haben wir uns einen Tag lang mit dem Thema Straßenverkehr beschäftigt. Los ging es am Vormittag mit einer Fahrradtour, auf der sich Eltern, Lehrer und weitere Interessierte über die Entwicklung sicherer und umweltfreundlicher Schulwege informieren konnten. Es folgte der Besuch einer Mobilitätsagentur, die einen Überblick über aktuelle Aktivitäten, Projekte und Verkehrsstatistiken der Stadt gab.

Unter dem Motto „Elevate the Overlooked“ haben EQS-Angestellte an unserem Standort Kochi (Indien) auch in diesem Jahr 100 Päckchen mit Schulbedarf an bedürftige Kinder verteilt.

Ebenfalls am Standort Kochi hat das EQS IT-Team eine Initiative zur Verbesserung des digitalen Lernens an staatlichen Schulen in Kerala erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen unserer ESG-Aktivitäten haben wir der Ayamkudy High School und der Government Junior Basic School in Kerala nicht mehr benötigte Laptops und eine unterbrechungsfreie Stromversorgung zur Verfügung gestellt. Neben unserem Beitrag zum schulischen Erfolg haben wir durch die Wiederverwendung der ausrangierten Laptops auch unser Engagement für ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis gestellt.



Wie im Vorjahr organisierte EQS in Kochi einen Workshop zum Thema Frauengesundheit, bei dem ein Arzt über Krebserkrankungen, den Menstruationszyklus, Osteoporose, Angstzustände und Depressionen informierte.

Insgesamt haben EQS-Angestellte an unseren weltweiten Standorten selbstständig 6 (2023: 10) unterschiedliche Corporate-Volunteering-Aktionen organisiert, an denen 96 Stunden (2023: 388) geleistet wurden.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die Zahl der von Dritten für die EQS-Group beschäftigten Personen, die im Rahmen von Projekten oder für einen begrenzten Zeitraum für die EQS-Gruppe tätig sind, ist eher gering. Zu diesen Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette zählen Angestellte von Drittunternehmen, welche uns primär als Experten mit ihren spezifischen Fachkenntnissen bei der Umsetzung interner Projekte oder bei der Produkt- und Softwareentwicklung unterstützen.

Sowohl nicht angestellte Beschäftigte als auch Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben aufgrund der begrenzten Dauer ihres Einsatzes nur einen relativ geringen Einfluss auf EQS. Dieser ist hauptsächlich indirekt und ergibt sich aus der Leistung und Zuverlässigkeit der für EQS erbrachten Arbeit. Durch ihre Tätigkeit tragen diese Arbeitskräfte zwar zur Qualität und Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen bei, haben aber nur begrenzte Möglichkeiten zur direkten Einflussnahme auf strategische und operative Entscheidungen der EQS.

Für sie ist es wichtig, dass gute Arbeitsbedingungen gegeben sind, ihre Rechte respektiert werden und sie Teil einer Lieferkette sind, die hohe ethische Standards einhält. Das klare Bekenntnis von EQS zu einer verantwortungsvollen Beschaffung und einer menschen- und arbeitsrechtlich einwandfreien Lieferkette stärkt diese Beziehung. Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und ethische Geschäftspraktiken, die beispielsweise den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entsprechen. Diese Grundsätze sind im EQS Business Partner Code of Conduct formuliert, dessen Umsetzung wir von unseren Geschäftspartnern aktiv einfordern. Ihre zentralen Ansprechpartner sind der Einkauf und die jeweilige Fachabteilung bei EQS, die sie persönlich per E-Mail, Telefon oder Videokonferenz betreuen und ein offenes Ohr für Hinweise und Rückmeldungen haben. Sollten sie es vorziehen, Beschwerden anonym vorzubringen, steht ihnen selbstverständlich auch unser Hinweisgebersystem EQS Ethics Line zur Verfügung.

Strategie und Management

Übersicht Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette am Hauptsitz München

Externe Akteure/Bereiche	Relevante Sozialthemen	Maßnahmen
Cloud-Infrastruktur & Hosting-Dienste	▪ Faire Arbeitsbedingungen bei Drittanbietern ▪ Schutz vor Diskriminierung ▪ Einhaltung von internationalen Sozialstandards (ILO, UN)	▪ Business Partner Code of Conduct, basierend auf internationalen Sozialstandards ▪ Anwendung Einkaufsrichtlinie ▪ Förderung Transparenz ▪ Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Geschäftspartnern
IT-Drittanbieter und Dienstleister		
IT-Entwicklungspartner		
Partnerschaften und Lieferanten z. B. Berater, Reinigungsunternehmen		

Die Tabelle listet nur einige wesentliche Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette auf. Darunter verstehen wir Arbeitskräfte, die unmittelbar mit unserer Geschäftstätigkeit und unseren Produkten und Dienstleistungen verbunden sind.

Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen können auch für SaaS-Anbieter wie die EQS Group Risiken darstellen, besonders wenn Sozial- und Menschenrechtsstandards nicht eingehalten werden. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette können dabei durch unfaire Arbeitsbedingungen oder die Nichteinhaltung von Menschenrechten betroffen sein. Ein klarer Verhaltenskodex für Geschäftspartner, Transparenz und eine regelmäßige Sensibilisierung aller Beteiligten für das Thema sind entscheidend, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ethische Standards sicherzustellen.

Die Förderung fairer Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette wirkt sich bereits kurzfristig positiv auf die Reputation des Unternehmens aus. Denn sie trägt dazu bei, Kunden, Investoren und qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen – und somit Chancen für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit eröffnen. Selbst wenn wir in unserer Lieferkette keinen größeren Risiken ausgesetzt sind, ist ein proaktives Engagement für die Rechte und Bedingungen der Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette von Bedeutung für uns. Es minimiert potenzielle Risiken und stärkt langfristig die Marktposition und Wettbewerbsfähigkeit.

Bei der Bewertung der Arbeitsbedingungen berücksichtigt EQS vor allem die besonderen Merkmale von Arbeitnehmenden innerhalb der Wertschöpfungskette, die potenziellen Risiken ausgesetzt sein könnten. Hierzu zählen beispielsweise junge Beschäftigte, Arbeitnehmerinnen in potenziell diskriminierenden Arbeitsumfeldern oder Mitarbeitende mit prekären Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa „Null-Stunden-Verträgen“. Solche Konstellationen stellen grundsätzlich Risikofaktoren dar. Für die Wertschöpfungskette eines Softwareunternehmens wie EQS sind derartige Situationen zwar nicht gänzlich auszuschließen, jedoch als eher unwahrscheinlich einzustufen. Auch Risiken, die durch seltene Ereignisse wie globale Pandemien entstehen können, bewerten wir in unserer Lieferkette insgesamt als gering.

Spezielle Vor-Ort-Prüfungen zu Menschenrechtsthemen wie beispielsweise Kinder- oder Zwangsarbeit finden nicht statt, jedoch sind wir uns der besonderen Situation an unseren Standorten in Indien und Hongkong bewusst und sensibilisieren auch unsere Kolleginnen und Kollegen dort entsprechend.

Die Perspektiven der Arbeitnehmenden in der Wertschöpfungskette fließen in unsere Risikobetrachtung ein. Für ein Softwareunternehmen wie EQS ist die Lieferkette grundsätzlich relevant für das Geschäftsmodell, jedoch ist unser direkter Einfluss auf diese begrenzt. Für den konkreten Austausch mit den Teilnehmenden unserer Lieferkette nutzen wir direkte Gespräche mit unseren Ansprechpartnern vor Ort. Für Beschwerden aller Art können Betroffene jederzeit das Hinweisgebersystem EQS Ethics Line nutzen, auf Wunsch kann dabei die Meldung auch anonym erfolgen. Im Business Partner Code of Conduct stellen wir unseren Vertragspartnern alle nötigen Informationen über das Meldesystem und den Meldevorgang zur Verfügung. Unsere Codes of Conduct sind auf der Ethics Line-Webseite eingebunden und können dort auch von externen Nutzerinnen und Nutzern abgerufen werden.

→ [EQS Ethics Line](#)

Die operative Verantwortung für die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette liegt bei unserem CFO. An den jeweiligen Standorten stehen die Geschäftsführer als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

Wir sind Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen. Dessen zehn Prinzipien sind für das gesamte Unternehmen verbindlich. Zudem orientieren wir uns an internationalen Standards für die Achtung der Menschenrechte. Eine globale Rahmenvereinbarung (Global Framework Agreement, GFA) existiert nicht.

→ [Internationale Standards für Menschenrechte](#)

Richtlinien und Prozesse

Themenspezifische Richtlinien der EQS Group

<u>Name</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Verantwortlich</u>
Purchasing Policy	Die Richtlinie regelt die Beschaffung aller Waren und Dienstleistungen und trägt so dazu bei, unseren Bedarf bestmöglich zu decken sowie Compliance und Ausgabentransparenz sicherzustellen.	Finance
Business Partner Code of Conduct*	Der Business Partner Code of Conduct ist Bestandteil der Vereinbarungen zwischen der EQS Group und ihren Geschäftspartnern und legt unter anderem Standards in Bezug auf Menschenrechte und den Umweltschutz fest, für deren Einhaltung wir uns aktiv engagieren.	Rechtsabteilung
UK Modern Slavery Act Statement	Für die EQS Group Ltd., eine Tochtergesellschaft der EQS Group in Großbritannien, gilt der Modern Slavery Act 2015 gemäß § 54. In dieser Erklärung wird erläutert, wie die EQS Group sicherstellt, dass im Unternehmen und in der Lieferkette keine Sklaverei, Leibeigenschaft, Menschenhandel oder Zwangsarbeit vorkommen. Die EQS Group verpflichtet sich, in allen Geschäftsbereichen ethisch, integer und transparent zu handeln und wirksame Systeme sowie Kontrollen einzuführen, um jegliche Form moderner Sklaverei innerhalb des Unternehmens und seiner Lieferkette zu verhindern.	Rechtsabteilung

Weitere zugehörige Richtlinien sind in den jeweiligen Kapiteln zu finden:

- [Soziales, Unser Team](#)
- [Soziales, Kunden](#)
- [Umweltschutz, Klima und Energie](#)
- [Unternehmensführung](#)

Im Einklang mit ihrer Verpflichtung im Rahmen des Global Compact erwartet die EQS Group von ihren Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartnern weltweit die Einhaltung der folgenden Richtlinien:

- Internationale Charta der Menschenrechte, bestehend aus:
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
 - Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Europäische Menschenrechtskonvention
- Dreigliedrige Grundsatzerklärung der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik und Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (insbesondere zu folgenden Themen: Beseitigung der Kinderarbeit, Abschaffung der Zwangsarbeit, Verbot der Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit) und Grundfreiheiten
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs)
- EU-Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden (EU-Whistleblowing-Richtlinie)

Im Business Partner Code of Conduct haben wir die Sozialstandards beschrieben, deren Einhaltung wir von unseren Geschäftspartnern erwarten. Lieferanten, Verkäufer und weitere Dritte sollen jederzeit und gemäß den geltenden Gesetzen fair und transparent behandelt werden. Dabei geht es unter anderem um Chancengleichheit und ein nichtdiskriminierendes Arbeitsumfeld.

→ [Einhaltung und Achtung der Menschenrechte](#)

Weitere Standards im Business Partner Code of Conduct betreffen die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden der Geschäftspartner und die strikte Ablehnung von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit sowie weiterer menschenrechtswidriger Praktiken.

→ [Werte und Prinzipien](#)

Außerdem erkennen unsere Geschäftspartner mit dem Business Partner Code of Conduct das Recht auf Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten und das Recht auf Mitgliedschaft in Arbeitnehmerorganisationen oder Gewerkschaften an.

Der Business Partner Code of Conduct ist Teil unserer Beauftragungen. Indem Geschäftspartner unserem Business Partner Code of Conduct zustimmen, verpflichten sie sich auch Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

→ [Lieferanten](#)

» [EQS Business Partner Code of Conduct \(Englisch\)](#)

Die Einkaufsrichtlinie wurde 2023 überarbeitet. Der Fokus lag dabei auf der regionalen Beschaffung. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vergabe von Aufträgen an Lieferanten, die Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion fördern, soweit dies nach geltendem lokalen Recht zulässig ist.

Im Rahmen unseres Engagements für ethische Geschäftspraktiken und die Achtung der Menschenrechte achten wir auf die Einhaltung relevanter Standards und Vorschriften. Zudem fordern wir unsere Geschäftspartner in der gesamten Wertschöpfungskette dazu auf, unserem Beispiel zu folgen. Im Berichtszeitraum konnten wir keine Standorte oder Lieferanten identifizieren, bei denen ein Risiko für Kinder- oder Zwangsarbeit bestand. Auch gab es im Jahr 2024 keine Fälle von Verstößen gegen die UN-Leitprinzipien

für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Erklärung zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Auswirkungen auf Arbeitnehmende in unserer Wertschöpfungskette gehabt hätten.

Mit der EQS Ethics Line betreiben wir ein Online-Meldesystem, über das Mitarbeitende, Geschäftspartner, Kunden und andere Externe rund um die Uhr und auf Wunsch anonym Verstöße gegen ethische Grundsätze und Geschäftspraktiken melden können. Die Meldungen werden in verschiedene Kategorien eingeteilt, z. B. Bestechung / Korruption, Datenschutz / Informationssicherheit, Verletzung von Sozialstandards und Personalwesen. Die eingehenden Hinweise werden von den zuständigen Führungskräften und dem Chief Compliance Officer vertraulich behandelt, geprüft und weiterverfolgt. Einzelheiten zur Meldung, Vertraulichkeit, Verzicht auf Vergeltungsmaßnahmen und mögliche Sanktionen sind in unserer Whistleblowing Policy geregelt, die auf der EQS-Website und der Ethics-Line-Website abrufbar ist.

- » [EQS Ethics Line](#)
- » [Whistleblowing Policy](#)
- » [Whistleblowing Policy \(Englisch\)](#)

Um das Lieferantenmanagement auch im Hinblick auf Menschenrechtsfragen zu verbessern, wollen wir in Zukunft gezielt Lieferantenanalysen und -audits durchführen. In einem ersten Schritt haben wir 2023 intern das Modul Third Parties eingeführt. Dieses zeigt auf, wo in Bezug auf Lieferanten Risiken bestehen. Erwartungsgemäß gab es einige grundsätzliche Risiken bei Menschenrechtsthemen in Indien, die jedoch tatsächlich durch das aktive Management dieser Risiken vor Ort nicht auftreten.

- [Einhaltung und Achtung der Menschenrechte](#)
- [Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele](#)

Kunden

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die EQS Group. Eine herausragende Kundenerfahrung ist für uns nicht nur ein Ziel, sondern ein zentraler Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Seit fast fünfundzwanzig Jahren unterstützen wir weltweit Unternehmen mit unseren innovativen Produkten und Dienstleistungen.

Unser Kundenportfolio umfasst ausschließlich B2B-Kunden, die unsere cloudbasierten Softwarelösungen in den Bereichen Investor Relations, Compliance, Data Privacy und Sustainability Management nutzen. Zu unserem Kundenstamm zählen sowohl große DAX40-Unternehmen als auch mittelständische und kleine Unternehmen. Darüber hinaus vertrauen uns öffentliche Einrichtungen, Behörden, NGOs, Krankenhäuser, Kliniken und Universitäten. Diese branchenübergreifende Vielfalt unterstreicht den hohen Qualitätsstandard und die Vielseitigkeit unserer Produkte. Da unsere Geschäftsbeziehungen ausschließlich auf Unternehmensebene stattfinden, haben wir keinen direkten Kontakt mit Verbrauchern oder Endnutzern im klassischen Sinne. Unser Hauptaugenmerk liegt auf unseren Kunden. Diese definieren wir wie folgt: Wer direkt oder indirekt über Dritte mit EQS in einem Vertragsverhältnis zum käuflichen Erwerb eines Produktes oder Dienstleistung steht, ist ein Kunde der EQS Group. Nutzer von EQS-Produkten oder den darüber hinaus angebotenen Leistungen wie beispielsweise EQS News oder Hinweisgeber, die die Integrity Line einer direkten oder indirekten EQS-Vertragspartei nutzen, gelten für uns hingegen nicht als Kunden. Da wir keinen direkten Einfluss auf die Nutzung der Produkte durch unsere Kunden haben, können wir keine Verantwortung

dafür übernehmen, wie unsere Kunden unsere Produkte einsetzen und mit möglichen Auswirkungen auf die jeweiligen externen Nutzer umgehen.

Die Meinung unserer Kunden beeinflusst nicht nur unseren Umsatz, sondern auch unsere Reputation maßgeblich. Ihre Anforderungen, Wünsche und ihre Zufriedenheit sind deshalb entscheidend für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte und die Verbesserung unserer Dienstleistungen. In einem wettbewerbsintensiven Markt legen wir großen Wert auf Kundentreue und -bindung. Qualität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit bilden die Grundlage für eine vertrauensvolle und dauerhafte Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

In den letzten Jahren verzeichneten wir bei unseren Kunden und weiteren Stakeholdern ein wachsendes Interesse an Nachhaltigkeits- und ESG-Themen. Sie legen Wert auf Transparenz und ethisches Handeln und wollen sicherstellen, dass wir als ihr Geschäftspartner hohe Standards einhalten.

Für unsere Kunden stehen seit jeher die hohe Qualität sowie die Informationssicherheit unserer EQS-Produkte und -Dienstleistungen im Vordergrund. Gleichzeitig gewinnen Themen wie die Achtung der Menschenrechte sowie der Umwelt- und Klimaschutz – nicht zuletzt aufgrund wachsender gesetzlicher Anforderungen – spürbar an Bedeutung. Dies zeigt sich auch in der steigenden Zahl an Fragebögen, mit denen Kunden und Interessenten gezielt Informationen zu unserem Engagement in diesen Bereichen einholen.

Verstärkt nachgefragt wird auch unser Einfluss im Zusammenhang mit Biodiversität. Als nicht produzierendes Unternehmen betrifft uns dieses Thema jedoch nicht direkt. Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Compliance sowie unser ständiges Streben nach Innovation werden von unseren Kunden geschätzt und tragen zu einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit bei. Diese Dynamik unterstreicht die Bedeutung unseres kundenorientierten Ansatzes für den Geschäftserfolg und das langfristige Wachstum. Für die optimale Kundenbetreuung arbeiten Vertrieb, Customer Service, technischer Support und Produktentwicklung Hand in Hand. Neben dem direkten persönlichen Kontakt spielen auch Veranstaltungen, Online-Angebote und unsere jährliche Roadshow eine große Rolle. Mit verschiedenen Befragungen und Berechnungsmethoden messen wir kontinuierlich Kundenloyalität, Kundenzufriedenheit und Kundenverluste, um frühzeitig auf Trends und Veränderungen reagieren zu können. Die Auswertungen nutzen wir auch zur Zielfindung und strategischen Ausrichtung. Obwohl Kundenbeschwerden bei EQS selten sind, nehmen wir diese sehr ernst. Jede Beschwerde wird als Chance zur Verbesserung genutzt – sowohl für das Produkt als auch für unsere Prozesse und Richtlinien.

Strategie und Management

Unsere Software-Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Investor Relations, Compliance, Data Privacy und Sustainability werden von Unternehmen rund um den Globus eingesetzt.

Wir stellen unseren Kunden jederzeit kompetente Ansprechpartner für ihre Themen zur Seite. Neben der fachlichen Betreuung ist dies für uns ein Ausdruck von Wertschätzung und guter Zusammenarbeit.

Das Vertrauen unserer Kunden ist für die EQS Group von entscheidender Bedeutung, da sie uns ihre sensiblen Daten überlassen. Mängel in Produkten oder Dienstleistungen aber auch Sicherheitsvorfälle wie der Missbrauch von Daten bergen erhebliche Risiken für unsere Geschäftstätigkeit. Sie können nicht nur das Vertrauen der Kunden erschüttern, sondern auch rechtliche Konsequenzen und langfristige finanzielle Verluste nach sich ziehen. Ein stringentes Qualitätsmanagement, das Fehler bereits im Vorfeld vermeidet und ein starkes Sicherheitskonzept sind daher unerlässlich. Wir investieren daher kontinuierlich in die Verbesserung der IT- und Datensicherheit, um rechtliche Risiken und Reputationsschäden zu vermeiden. Durch präventive Maßnahmen wie regelmäßige Audits und einen gut geplanten Software Development Lifecycle (SDLC) wird die Produktsicherheit kontinuierlich erhöht. Im Rahmen von Business-Impact-Analysen

werden Risiken hinsichtlich Datenschutz und Informationssicherheit und deren Auswirkungen auf unsere Geschäftsprozesse identifiziert und dokumentiert sowie entsprechende präventive Maßnahmen erarbeitet.

→ [Informationssicherheit](#)

Die konsequente Ausrichtung auf Qualität und Informationssicherheit bietet auch finanzielle Chancen. Unternehmen, die durch hohe Standards Vertrauen schaffen, können höhere Preise durchsetzen und ihre Marktposition stärken. Wettbewerbsvorteile im Qualitäts- und IT-Sicherheitsmanagement eröffnen zudem neue Einnahmequellen. Steigende regulatorische Anforderungen bieten der EQS Group zusätzliche Geschäftschancen, da viele Unternehmen einen verlässlichen Partner für die angebotenen Produktbereiche suchen. Insgesamt kann die EQS Group durch proaktives Risikomanagement und kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Qualität und Sicherheit nicht nur Risiken minimieren, sondern auch ihre Marktposition und Profitabilität langfristig stärken.

Da unsere Geschäftstätigkeit auf einer reinen B2B-Kundenbeziehung basiert, sind Auswirkungen wie die Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Entwicklung von Minderjährigen, ausbeuterische Marketing- oder Vertriebspraktiken oder die Diskriminierung von Frauen durch unsere Softwareprodukte praktisch ausgeschlossen. Auch schwerwiegende Beeinträchtigungen der Lebensgrundlage unserer Kunden können somit ausgeschlossen werden. Theoretisch sind Datenverluste oder Datenhacks als negative Auswirkungen für unsere Kunden denkbar. Diesem Risiko begegnen wir jedoch frühzeitig durch präventive Maßnahmen, da es unser Geschäft durch Reputationsverlust und Schadensersatzforderungen stark gefährden würde.

Richtlinien

Themenspezifische Richtlinien der EQS Group

<u>Name</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Verantwortlich</u>
Data Protection Policy	Die Datenschutzrichtlinie regelt die Anforderungen des Datenschutzrechts, einschließlich des lokalen Rechts und der DSGVO welche auch für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette gilt.	Rechtsabteilung
Data Subjects Rights Request Procedure	Die Richtlinie beschreibt das Verfahren zur Bearbeitung von Anfragen betroffener Personen im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung, einschließlich der Prozesse für den Eingang, die Validierung, die Bearbeitung, die Beantwortung und die Dokumentation.	Rechtsabteilung
Legitimate Interest Assessment Guideline	Die Richtlinie enthält Leitlinien für die Durchführung der Bewertung des berechtigten Interesses gemäß der DSGVO und beschreibt den Prozess der Ermittlung, Prüfung und Abwägung des berechtigten Interesses gegen die Rechte des Einzelnen.	Rechtsabteilung
Personal Data Retention Policy	Die Richtlinie zur Aufbewahrung personenbezogener Daten legt die Vorgaben für die Aufbewahrung und Entsorgung personenbezogener Daten gemäß Vorschriften wie der DSGVO fest und stellt u.a. sicher, dass personenbezogene Daten nur so lange wie nötig aufbewahrt und sicher gelöscht werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden.	Rechtsabteilung

Public Vulnerability Disclosure Policy	Die Richtlinie zur Offenlegung öffentlicher Schwachstellen beschreibt die Verpflichtung der EQS Group, mit gemeldeten Sicherheitslücken in ihren Produkten und ihrer IT-Infrastruktur verantwortungsvoll umzugehen, wobei die Vertraulichkeit und Sicherheit für alle Beteiligten gewährleistet wird.	Information Security
Information Security Management Policy	Die Richtlinie	Information Security

Weitere zugehörige Richtlinien sind in den jeweiligen Kapiteln zu finden:

- [Soziales, Unser Team](#)
- [Soziales, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette](#)
- [Umweltschutz, Klima und Energie](#)
- [Unternehmensführung](#)

Integrität, Transparenz und vertrauensvolle Zusammenarbeit prägen nicht nur intern unser internes Miteinander, sondern auch die Art und Weise, wie wir mit unseren Kunden umgehen. Diese Werte sind die Grundlage für jede Geschäftsbeziehung. Die Achtung der Menschenrechte ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik der EQS Group, deswegen legen wir auch in unserer Lieferkette ein besonderes Augenmerk auf die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen. Wir distanzieren uns klar von ausbeuterischen Arbeitspraktiken wie Kinderarbeit oder Zwangsarbeit und erwarten von unseren Lieferanten und Partnern, dass sie diese Werte teilen. Unser Engagement wird durch die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen gestärkt, um unseren Kunden verantwortungsbewusste und ethische Geschäftspraktiken zu garantieren.

Unsere Mitarbeitenden prüfen frühzeitig die möglichen Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die Menschenrechte, sowohl innerhalb als auch außerhalb der EQS Group. Ziel ist es, negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu vermeiden oder abzumildern, unabhängig davon, ob die EQS Group diese direkt verursacht hat. Dabei respektieren wir die Rechte der lokalen Verwaltungen und Organisationen sowie besonders schutzbedürftiger Gruppen wie indigener Völker, Kinder, Menschen mit Behinderungen und alle, die aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Alter, sexueller Identität, Weltanschauung oder Geschlecht benachteiligt werden oder gefährdet sind.

- [Menschenrechte](#)

Unsere Unternehmenswerte sind ausführlich in den beiden Codes of Conduct beschrieben: dem EQS Group Code of Conduct für Mitarbeitende und dem Business Partner Code of Conduct für Geschäftspartner. Sie bilden unsere Arbeitsgrundlage und bestimmen das tägliche Handeln sowie den Umgang miteinander. Beide basieren auf internationalen und allgemein anerkannten Vereinbarungen zu den Menschenrechten und zur Korruptionsbekämpfung sowie auf den gesetzlichen Bestimmungen. Die Codes of Conduct sind auf Deutsch und Englisch verfügbar. Sie können auf der Ethics Line-Webseite abgerufen werden und sind so auch für externe Nutzerinnen und Nutzer verfügbar.

Beide Codes of Conduct werden mindestens einmal pro Jahr überprüft und an Gesetzesänderungen oder andere Entwicklungen angepasst.

- » [EQS Code of Conduct \(Englisch\)](#)
- » [EQS Business Partner Code of Conduct \(Englisch\)](#)
- [EQS Values and Principles](#)

Die EQS Group fördert eine Unternehmenskultur der Transparenz und des Vertrauens, in der auch externe Parteien Missstände ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen melden können. Über das Hinweisgebersystem EQS Ethics Line können anonym Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder Unternehmensrichtlinien gemeldet werden. Die EQS Group schützt alle internen und externen Whistleblower vor Diskriminierung und Vergeltung und stellt sicher, dass die gemeldeten Fälle angemessen geprüft werden. Die Meldungen werden zentral durch die Rechtsabteilung überwacht. In Fällen mit hohem Risiko werden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Alle Ermittlungen und Maßnahmen erfolgen im Einklang mit der internen Ermittlungsrichtlinie und dem Schutz der Hinweisgeber.

→ [EQS Ethics Line](#)

Es gab im Berichtsjahr keine Fälle von Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen, die die EQS Group betroffen hätten. In Bezug auf unsere Kunden stehen uns hier keine Informationen zur Verfügung.

Prozesse

Kundenloyalität

Wir betrachten das bestmögliche Kundenerlebnis als maßgeblich für unseren Geschäftserfolg. Mit unseren sicheren und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen wollen wir stets möglichst nah an unseren Kunden und ihren Bedürfnissen sein. Seit Bestehen des Unternehmens war es uns deshalb zu jeder Zeit wichtig, nicht nur die Anforderungen unserer Kunden zu verstehen, sondern auch deren Ziele. Bis heute entspricht es unserem Selbstverständnis, auf dieser Grundlage die passenden Lösungen zu entwickeln und fortlaufend den bestmöglichen Service anzubieten.

Eine sehr wichtige Kennzahl ist in diesem Zusammenhang der Net Promoter Score (NPS), mit dem wir die Kundenloyalität messen. Für die Ermittlung dieser Kennziffer bitten wir unsere Kunden im Rahmen von Online-Befragungen um Aussagen, ob sie unsere Produkte eher weiterempfehlen würden oder eher nicht. Aus den Ergebnissen der Rückmeldungen ergibt sich der NPS-Wert.

Alle Antworten und Ergebnisse werden automatisch im Customer-Relationship-Management-System (CRM) gesammelt und ausgewertet. Der NPS ist für jede Geschäftseinheit in ihrem Dashboard direkt einsehbar.

Abhängig von der Bewertung und dem Kunden-Feedback ergreifen wir gegebenenfalls weitere Maßnahmen, beispielsweise ein direktes Gespräch zur Klärung von Sachverhalten, Schulungen von Anwenderinnen und Anwendern oder die Bereitstellung weiterer Informationsmaterialien. Es können aber auch interne Prozesse angestoßen werden, die zur Entwicklung neuer Produktfunktionalitäten führen.

Die Kundenumfragen finden immer nach Abschluss eines Projekts oder auch im Rahmen von Webinaren statt. Zusätzlich wird jeweils im letzten Quartal eines Jahres eine Umfrage an alle Bestandskunden gesendet.

Für 2024 ergaben die Auswertungen des unternehmensweiten NPS in Bezug auf Kundenloyalität einen Score von 44 (in einer Bandbreite von -100 bis +100). Dieser entspricht dem Niveau des globalen SaaS-B Branchenstandards. Im Vorjahr lag der Wert bei 41.

Mit dem NPS verknüpft sind interne Ziele pro Produktsegment (Investor Relations und Compliance). Zudem gibt es Ziele in Bezug auf den NPS für die Länder, in denen wir operativ tätig sind.

Auch in Zukunft wollen wir diesen Wert auf hohem Niveau halten. Wir arbeiten daher daran, die Antwortquote und die Häufigkeit der Datenerhebung zu erhöhen.

→ [Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele](#)

Im Rahmen regelmäßiger Kundenumfragen ermitteln wir neben dem langfristigen Indikator für Kundenloyalität NPS auch den sogenannten Customer Satisfaction Score (CSAT), der die kurzfristige Kundenzufriedenheit mit einem Produkt oder einer Dienstleistung misst. Im Berichtsjahr lag dieser bei 84 (2023: 87).

Kundenservice

Innerhalb der EQS Group teilt sich der Bereich Kundenbetreuung auf die jeweiligen Produktsegmente auf. Jeder Kunde erhält das mit ihm vertraglich vereinbarte Service Level und die damit einhergehende Betreuung. Eine marginalisierte Kundengruppe ist uns nicht bekannt und würde auch nicht unserem Geschäftsmodell entsprechen. Die Mitarbeitenden dieser Abteilungen sind direkt mit den Kunden im Austausch, um sie individuell gemäß ihren Bedürfnissen zu betreuen und fachlich zu beraten. Zusätzlich zur standardisierten Kundenumfrage erhalten sie dabei oft auch eine persönliche Einschätzung der Kundenzufriedenheit.

Bei der Einführung neuer Produkte haben Kunden direkte Ansprechpartner bei der EQS, die für die Implementierung verantwortlich sind. Diese unterstützen die Kunden bei der Einführung der Softwareanwendung. Auch nach diesem Prozess erhalten die Kunden eine Feedback-Anfrage.

Wir wollen unseren Kunden jederzeit kompetente Ansprechpartner für ihre Themen zur Seite stellen. Neben der fachlichen Betreuung ist dies für uns ein Ausdruck von Wertschätzung und guter Zusammenarbeit.

Da die Nutzung unserer Produkte ebenso wie die Betreuung der Endnutzer schlussendlich in der Hand unserer Kunden liegt, können wir zu den Endnutzern/Verbrauchern keine Aussage treffen. Die EQS-Vertragsparteien sind für den Einsatz des Produktes selbst verantwortlich, sie tragen also die Verantwortung für den Support und die Betreuung ihrer Nutzer.

Bei Hinweisen zu Themen wie Korruption, Diskriminierung oder Menschenrechte steht den Betroffenen jederzeit unser Online-Meldesystem EQS Ethics Line zur Verfügung, um EQS anonym und ohne Angst vor Repressalien über mögliche Verstöße zu informieren. Auch können Fragen zu sonstigen Themen beispielsweise Kundenbeschwerden, auf diesem Weg an EQS geschickt werden, auch wenn dieser Kommunikationsweg für Kundenbeschwerden gegebenenfalls nicht zu den gleichen Service wie die dafür vorgesehen Kommunikationswege führen kann. Auf Wunsch ist ein Dialog über ein sicheres Postfach möglich. Den Umgang mit eingegangenen Meldungen haben wir in unserer Whistleblowing Policy verbindlich geregelt. Im Berichtsjahr gingen über EQS Ethics Line keine Kundenbeschwerden ein.

» [EQS Ethics Line \(Webseite\)](#)

→ [EQS Ethics Line](#)

→ [Whistleblowing Policy](#)

→ [Übersicht Hinweise EQS Ethics Line](#)

Unser langfristiges Ziel in Bezug auf die Servicequalität ist es, das beste Kundenerlebnis zu bieten. Wir konzentrieren uns strategisch darauf, die Reaktionszeit weiter zu verkürzen, den Kunden Fachwissen über die Produktnutzung zu vermitteln und so den Mehrwert des Produkts zu steigern.

Unsere Maßnahmen zur Kundenbindung teilen wir in den direkten und den indirekten Kundenkontakt ein. Zusätzlich differenzieren wir nach unseren vier Segmenten, um gezielt auf die jeweiligen Bedürfnisse eingehen zu können:

- Direkter Kundenkontakt: Veranstaltungen, Projekt-Onboarding, Hilfe bei Problemen und Fragen
- Indirekter Kundenkontakt: Marketing, fachlicher Mehrwert für Kunden und Interessenten durch Whitepapers, Blogs, Whistleblowing Reports, Schulungen und Schulungsdokumente auf einem Self-Service-Portal

Für EQS ist Kundenzufriedenheit ein kontinuierlicher Prozess, der durch gezielte Interaktion und Betreuung gestärkt wird. Kundenbindung entsteht durch das Erfüllen der Bedürfnisse und das Schaffen von Vertrauen. Wir setzen dabei auf persönliches Engagement, maßgeschneiderte Lösungen und klare Kommunikation. So stellen wir sicher, dass Kunden unseren Lösungen bestmöglich für ihre Zwecke einsetzen können. Regelmäßige Gespräche dienen dazu, Feedback einzuholen und unseren Kunden bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen, z. B. durch neue Funktionen und individuelle Empfehlungen, die einen konkreten Mehrwert bieten. Die Kundenbindung wird auch durch maßgeschneiderte Inhalte in Webinaren, Artikeln und Events gestärkt. Darüber hinaus unterstützen wir die Vernetzung von Kunden mit ähnlichen Interessen, um den Wissensaustausch zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Für uns bedeutet Kundenbindung mehr als kurzfristige Zufriedenheit – sie ist der Aufbau einer langfristigen, vertrauensvollen Beziehung, unterstützt durch proaktives Produkt-Management und schnelle Feedback-Zyklen.

Unsere Customer Experience Organisation ist unsere Schnittstelle zwischen Vertrieb, Support und Produktmanagement. Die verantwortlichen Kolleg:innen koordinieren die Aktivitäten und stellen sicher, dass die Kundenbetreuung reibungslos verläuft. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse der Kunden. Unser Ziel ist es, diese bestmöglich zu erfüllen. Dabei findet ein ständiger Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten statt, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Digital Engagement Manager verantworten die digitalen Kanäle für unsere Compliance-COCKPIT-Kunden. Folgende Maßnahmen zur Kundenbindung werden im EQS Digital Customer Engagement gebündelt:

- Das Kundenportal bietet viele Funktionen, darunter Wissensartikel und Hilfestellungen zur Fehlerbehebung, Produkt-Updates und Dokumentationen
- Mit dem Kundenfeedback-Programm decken wir die gesamte Customer Journey ab. Mit einem besseren Verständnis der Kundenbedürfnisse können wir Verbesserungspotenziale identifizieren, Interaktionen personalisieren und konkrete Maßnahmen ableiten.
- Digitale Kampagnen zur Kundenbindung wie intelligentes E-Mail-Marketing und strategische Webinare ergänzen die Kommunikation mit bestehenden Kunden.

Datenschutz und Informationssicherheit

Datenschutz und Informationssicherheit sind Kernwerte der EQS Group und haben einen hohen Stellenwert für unsere Kunden. Angesichts der aktuellen IT-Sicherheitslage setzen wir auf hohe Sicherheitsstandards und kontinuierliche Verbesserung.

» [Lagebericht des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik \(BSI\)](#)

Informationssicherheit basiert bei uns auf bewährten Zielen wie Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Datenschutz.

Die Abteilung Information Security unter Leitung des Chief Information Security Officer (CISO) überwacht Informationssicherheits-Risiken, koordiniert Zertifizierungen und reagiert auf Sicherheitsvorfälle. Unsere Sicherheitsstrategie umfasst regelmäßige Überprüfungen von Lieferanten und Geschäftspartnern sowie

unsere Public Vulnerability Disclosure Policy zur Meldung von Schwachstellen. Datenschutz wird gemäß den Anforderungen der DSGVO sowie weiterer gesetzlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen und ethischen Grundsätzen umgesetzt. Datenschutzanfragen werden über den etablierten Data-Subject-Rights-Request-Prozess bearbeitet. Vertrauliche Informationen unterliegen dabei klar definierten Vertraulichkeitsvereinbarungen.

Managementsystem für Informationssicherheit

Zur Umsetzung des Informationssicherheitsprogramms wurde ein Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) etabliert, um frühzeitig Risiken erkennen, überwachen und handhaben zu können. Im ISMS sind die übergeordneten Sicherheitsgrundsätze, verbindlichen Prozesse und Verantwortlichkeiten beschrieben. Einzelne Aspekte sind Teil des Beschaffungsprozesses. Das ISMS wird fortlaufend überarbeitet und weiterentwickelt.

→ [Zertifizierungen](#)

Ergänzt wird unsere Informationssicherheits-Management-Richtlinie durch weitere interne Richtlinien wie die Data Privacy Policy (Regelungen im Umgang mit persönlichen Daten) und das Information Security Policy Manual (Richtlinien zur Informationssicherheit).

→ [Richtlinien der EQS Group](#)

Die Regelungen zur Organisation des Arbeitsplatzes (Clean Desk and Clear Screen Policy) und die Richtlinien in Bezug auf den korrekten Umgang mit E-Mails und Internet-Servern sowie dem Netzwerk, sind die Grundlage für sicherheitskonformes Verhalten am Arbeitsplatz.

→ [Technische und organisatorische Maßnahmen](#)

Um unseren Ansprüchen bei der Informationssicherheit gerecht zu werden, haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

1. Wir haben eine „Security by Design“-Einstellung. Die Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit spielen bei allen Überlegungen und Entwicklungen unserer Produkte eine zentrale Rolle. Diese Haltung ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.
2. Informationssicherheit ist ein wichtiger Baustein unseres Grundverständnisses. Die Abteilung Informationssicherheit gibt Empfehlungen und ist in alle kritischen Prozesse und Entscheidungen eingebunden.
3. Wir setzen die besten technischen Sicherheitswerkzeuge ein. Aufgrund der hohen Bedeutung von Informationssicherheit und Datenschutz setzen wir nur Sicherheitslösungen ein, die State-of-the-art sind und damit allerhöchsten Standards entsprechen.
4. Wir investieren kontinuierlich in die Fort- und Weiterbildung. Wir fördern neben den fachlichen Kompetenzen der Teammitglieder auch gezielt deren Kreativität und Effizienz – denn die besten Lösungen kommen sowohl EQS als auch ihren Kunden zugute. Schulungen zur Informationssicherheit sind immer auf die jeweiligen Funktionen und Anforderungen zugeschnitten.
5. Wir sind aufmerksam. Wir beobachten fortlaufend die Entwicklungen im Bereich Informationssicherheit. So können wir bei einer veränderten Gefährdungslage schnell reagieren und unsere Maßnahmen anpassen und bei Bedarf verstärken.

Datenschutz und Datenverarbeitung

Der Schutz der Privatsphäre und der informationellen Selbstbestimmung ist uns ein wichtiges Anliegen. Die EQS Group GmbH unterliegt den umfassenden Datenschutzgesetzen Deutschlands sowie der EU,

einschließlich der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und der ePrivacy-Richtlinie. Wir erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten ausschließlich in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutz- und Datensicherheitsvorschriften. Nutzerdaten werden ausschließlich für den Zweck verwendet, für den sie erhoben wurden. Eine Sekundärnutzung oder der Verkauf personenbezogener Daten an Dritte erfolgen nicht.

Eine Richtlinie zur Aufbewahrung personenbezogener Daten mit detaillierten Zeitplänen ist vorhanden. Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die EQS Group wird gemäß den Anforderungen der DSGVO im Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten dokumentiert. Alle Vorgänge werden im EQS-Intranet erfasst, und es obliegt den einzelnen Abteilungen, dieses Verzeichnis zu pflegen. Hierfür stehen im Intranet spezifische Anleitungen zur Verfügung. Das Datenschutzteam unterstützt in Form eines jährlichen Audits, durch Trainings für die verantwortlichen Mitarbeitenden der jeweiligen Abteilungen sowie bei Ad-hoc Anfragen.

Vor der Einführung oder Freigabe eines Produkts, einer Dienstleistung oder eines Prozesses legen die Verantwortlichen der jeweiligen Abteilung oder des Produkt- bzw. Dienstleistungsteams einen Eintrag im Verzeichnis der Datenverarbeitungstätigkeiten an. Bestehende Aufzeichnungen werden bei Änderungen entsprechend überarbeitet. Das Datenschutzteam der EQS prüft die Zulässigkeit der Datenverarbeitungstätigkeiten und stellt fest, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind. Mindestens einmal jährlich wird das Verzeichnis von den Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert und erweitert.

Bei den Whistleblowing-Lösungen für unsere Kunden wird darauf geachtet, dass die Daten anonymisiert werden. Aufgrund der Architektur der Systeme hat EQS keinen Zugriff auf die in den Systemen hochgeladenen und gespeicherten Daten, da diese verschlüsselt sind.

EQS führt bei Bedarf Datenschutz-Folgenabschätzungen gemäß Artikel 35 DSGVO durch. Diese werden als fortlaufend weiterentwickelte Dokumente im Rahmen des Compliance-Produktprogramms geführt und regelmäßig- in der Regel mindestens einmal jährlich überprüft, um sicherzustellen, dass sie aktuell bleiben. Sollte sich die Art, der Umfang, der Kontext oder der Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten wesentlich ändern, wird eine erneute Datenschutz-Folgenabschätzung durchgeführt.

Wenn personenbezogene Daten nicht mehr aktuell oder nicht mehr erforderlich sind, werden sie gemäß der Richtlinie zur Aufbewahrung personenbezogener Daten der EQS Group gelöscht. Diese Richtlinie ist im EQS-Intranet einsehbar und legt den jeweiligen Zeitraum fest, nach dem personenbezogene Daten gelöscht werden sollten, inklusive möglicher Ausnahmen. Sie beschreibt zudem die Vorgehensweise zur Löschung oder Entsorgung der Daten.

EQS kommt Auskunftsverlangen von Betroffenen nach, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Hierfür wurde ein Verfahren zur Bearbeitung von Betroffenenrechten eingeführt, das den klaren Ablauf beschreibt, wie auf Anfragen zur Einsichtnahme, Löschung oder der Ausübung sonstiger Rechte zu personenbezogene Daten zu reagieren ist.

Sollte EQS aufgrund einer gerichtlichen oder behördlichen Anordnung oder einer geltenden Börsenordnung zur Offenlegung von Informationen verpflichtet sein, wird der betroffene Nutzer (soweit dies rechtlich möglich) benachrichtigt. EQS wird sich zudem in angemessener Weise bemühen, den Umfang einer solchen Offenlegung zu minimieren.

Die EQS Group hat eine Datenschutzrichtlinie entwickelt, um alle Mitarbeitenden mit den Anforderungen des Datenschutzrechts, einschließlich des lokalen Rechts und der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), vertraut zu machen. Diese Richtlinie unterstützt die Beschäftigten dabei, unsere Verpflichtungen in Bezug auf die Erfassung, Verarbeitung, Aufbewahrung und Vernichtung personenbezogener Daten zu verstehen und umzusetzen. Sie gilt für alle Mitarbeitenden der EQS Group sowie ihrer verbundenen Unternehmen, Auftragnehmer und Vertreter.

Im Rahmen der Nutzung der EQS-Website verarbeiten wir personenbezogene Daten der Nutzer. Jeder Nutzer kann frei entscheiden, ob er der Erhebung und Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten zustimmt, wenn diese nicht unbedingt erforderlich sind, um die Funktionalität der Webseite bereitzustellen. Die EQS Group verwendet ein Einwilligungsmanagementsystem, das beim Besuch unserer Webseiten in einem Banner angezeigt wird. Dieses ermöglicht es den Nutzern zu entscheiden, welche Art der Datenerhebung sie zu welchem Zweck und durch welchen Partner zulassen möchten. Nutzer können ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Weiterführende Informationen können dem Datenschutzhinweis auf der EQS-Webseite entnommen werden.

» [Datenschutzhinweis](#)

Über unser Einwilligungsmanagementsystem und unsere Cookie-Richtlinie stellen wir den Nutzern Informationen zum Namen, der Kategorie, dem Zweck und der Aufbewahrungsdauer jedes Cookies zur Verfügung.

» [Cookie-Richtlinie](#)

Umsetzung und Auswirkungen

Datenschutzverletzungen und der Umgang damit sind in den Unternehmensrichtlinien klar definiert. Vorfälle müssen unverzüglich an den Datenschutzbeauftragten gemeldet werden. Nach einer Risikoanalyse – in Übereinstimmung mit der DSGVO – werden die betroffenen Nutzer und/oder Kunden sowie die zuständigen Aufsichtsbehörden umgehend informiert.

Die Anforderungen zur Wahrung der Rechte betroffener Personen gemäß Kapitel 3 DSGVO sind ebenfalls klar festgelegt und dokumentiert. 2024 wurden 15 Anfragen (2023: 8) betroffener Personen im Zusammenhang mit Kapitel 3 DSGVO (Rechte betroffener Personen) gestellt und abschließend bearbeitet. Es gab keine weiteren Beschwerden bezüglich Datenschutzverletzungen und keine Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Vorfällen, die die Privatsphäre einer Person betreffen.

Die EQS Group überwacht kontinuierlich das Deep Web und das Dark Web auf mögliche Datenlecks. Im Berichtsjahr konnten keine Datenlecks mit personenbezogenen Daten festgestellt werden.

→ [Produktsicherheit und Qualitätsmanagement](#)

Es gab keine Aufforderungen von Regierungs- oder Strafverfolgungsbehörden, Inhalte von unserer Website zu entfernen. Zudem erfolgten keine Überwachungs-, Sperrungs-, Inhaltsfilterungs- oder Zensurmaßnahmen aufgrund behördlicher, gerichtlicher oder strafverfolgungsrechtlicher Anfragen oder Anforderungen.

Technische und organisatorische Maßnahmen

Wie in den Zielen zur Informationssicherheit beschrieben, ergreifen wir unterschiedliche Maßnahmen, um alle Daten und Informationen zu schützen. Dazu gehören neben technischen Mitteln unter anderem Zertifizierungen, eine Risikoanalyse in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit sowie interne Schulungen. Sollten trotz der von uns getroffenen Vorkehrungen Schäden im Zusammenhang mit Hacker-Angriffen oder sonstigen Akten von Cyberkriminalität eintreten, greifen unsere definierten Maßnahmen und unsere umfangreiche Cyberversicherung.

Die EQS Group verfügt über ein etabliertes und wirksames Vorfall- und Problemmanagement zur Behandlung von Vorkommnissen sowie ein ISO-zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS). Außerdem nutzen wir weitere Branchenstandards wie SOC 2 CIS Controls, Cloud Security Alliance CCM, NIST SP-800 und das NIST Cybersecurity Framework. Darüber hinaus lassen wir regelmäßig auf freiwilliger Basis die Sicherheit unserer Produkte durch externe Audits von unabhängigen Stellen und IT-Sicherheitsexperten prüfen.

Datenschutz und Informationssicherheit sind die Grundlagen des Unternehmens. Das Cybersecurity-Risikomanagement ist Teil dieser Grundlage, da unsere Produkte als Software-as-a-Service (SaaS) angeboten werden.

Um die Qualität und Sicherheit unserer IT-Infrastruktur zu gewährleisten, werden außerdem regelmäßig sogenannte „Ethical Hacking-Tests“ (Penetrationstests) von externen, international anerkannten Sicherheitsdienstleistern durchgeführt. Darüber hinaus auditieren auch unsere Kunden regelmäßig die Informationssicherheit des Unternehmens oder führen eigene Penetrationstests durch.

Bei unseren Hinweisgeber-Plattformen untersuchen wir beispielsweise die Webanwendung mit manuellen und auch mit automatisierten Verfahren. Dabei berücksichtigen wir folgende Aspekte:

- Bedrohungsanalyse (nach dem Open Web Application Security Project® OWASP®)
- Test der Kryptografie, der Architektur und des Systemdesigns
- Überprüfung von Session- und Identitätsmanagement
- Analyse der Berechtigungskonzepte

Regelmäßige, sichere und verschlüsselte Backups bieten unseren Kunden zusätzliche Sicherheit. Um zu gewährleisten, dass auch im Notfall keine Daten verloren gehen, werden die Backups regelmäßig getestet.

Seit 2022 hat EQS mehrere Informationssicherheitsinitiativen vorangetrieben – zum einen, um die Sicherheit unserer Produkte zu erhöhen, zum anderen, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden, die ab 2024 weitere Anforderungen aufgrund neuer und geänderter Vorgaben erfüllen müssen. Themen sind dabei unter anderem die Gewährleistung eines hohen Cybersicherheitsniveaus (NIS2, DORA), die Garantie eines fairen Zugangs und einer fairen Weiterverwendung von Daten (Datenverordnung – EU Data Act) – und nicht zuletzt der Umgang mit künstlicher Intelligenz (Gesetz über künstliche Intelligenz – EU AI Act). Hier eine Übersicht der Initiativen:

1. Das „Zero Trust“-Prinzip wird umgesetzt, um den EQS-Mitarbeitenden mehr Flexibilität und Sicherheit zu bieten und die Sicherheitsüberwachung zu verbessern.
2. Durch den Betrieb eines internen Security Operation Centers (SOC) und eines externen Managed Detection and Response Service (MDR) wird die kontinuierliche und umfassende Überwachung von IT-Sicherheitsvorfällen gewährleistet. Dies soll die kontinuierliche Erkennung, Verhinderung und Behebung von Sicherheitsbedrohungen und Angriffen auf die EQS-Infrastruktur und Kundendaten sicherstellen.
3. Ein Incident-Response-Retainer-Service wurde eingeführt, um eine zeitnahe und umsetzbare Reaktion im Falle von Datenschutzverletzungen oder Sicherheitsvorfällen zu gewährleisten und um Transparenz gegenüber unseren Kunden zu schaffen.
4. Die Nutzung von Dienstleistungen wird streng kontrolliert und verifiziert, damit EQS flexibler ist, aber nicht die Schwachstellen seiner Lieferanten übernimmt.
5. Künstliche Intelligenz wird sowohl zur Verbesserung der Informationssicherheitsmaßnahmen als auch in den Produkten von EQS eingesetzt. Dies erfolgt transparent und konform mit dem Gesetz über künstliche Intelligenz. Dabei werden die Anforderungen unserer Kunden an die Datensouveränität berücksichtigt.

EQS steht in Kontakt mit Interessengruppen und Behörden, um Trends im Bereich der Cybersicherheit zu diskutieren. Darüber hinaus werden alle Kommunikations- und Verschlüsselungstechnologien regelmäßig auf die Einhaltung der Empfehlungen nationaler und internationaler Informationssicherheitsbehörden (z. B. NIST, ENISA, BSI, CCN, CNIL) überprüft.

Sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern haben wir ein gut funktionierendes System entwickelt, um Schwachstellenmeldungen schnell und effizient austauschen und Maßnahmen umsetzen zu können. So können wir bei Malware-Angriffen umgehend reagieren.

- [Analysen und Sicherheitsbewertungen](#)
- » [EQS Public Vulnerability Disclosure Policy \(Englisch\)](#)

Zertifizierungen

EQS ist als Unternehmen nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Die Zertifizierung wird jährlich intern und extern geprüft und erneuert. Die übergeordneten Sicherheitsgrundsätze, verbindlichen Prozesse und Verantwortlichkeiten sind gemäß ISO/IEC 27001 sowie den Leitfaden der ISO/IEC 27002 in unserer internen ISMS-Policy (EQS Information Security Management Policy) beschrieben. Damit verbunden ist ein festgelegtes Test- und Freigabeverfahren im Rahmen der Produktentwicklung, inklusive Vier-Augen-Prinzip.

- » [ISO/IEC 27001-Zertifikat der EQS Group](#)

ISO/IEC 27001 ist die grundlegende Norm für Informationssicherheitssysteme, zu der in der Anwendungserklärung weitere Normen hinzugefügt werden können. Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus folgende Normen in den Geltungsbereich unseres ISMS aufgenommen und von unabhängiger Stelle auditiert:

- ISO/IEC 27017: Diese Informationssicherheitsnorm stellt ergänzend zu ISO 27001 und ISO 27002 Implementierungskontrollen und -leitfäden für Cloud-Service-Anbieter und -Nutzer zur Verfügung.
- ISO/IEC 27018: Diese Norm für den Datenschutz bei Cloud-Computing-Diensten bietet wichtige Implementierungskontrollen und -leitfäden zur Regulierung der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Neben der Zertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 27001:2022 haben die Standorte München, Zürich, Kopenhagen, Kochi und Barcelona die ISO/IEC 27017:2015 und ISO/IEC 27018:2019 übernommen und umgesetzt. Das 2024 akquirierte Softwareunternehmen Data Legal Drive (DLD) mit Standort in Boulogne-sur-mer wird voraussichtlich 2025 in das EQS ISMS integriert. Die Daato Technologies GmbH betreibt ein eigenes, ISO/IEC 27001 zertifiziertes ISMS.

Durch Anwendung dieser zusätzlichen Standards wollen wir sicherstellen, dass alle Informationen unserer Kunden und anderer interessierter Parteien in unseren Cloud-Lösungen sicher und in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Anforderungen der DSGVO (Europäische Datenschutzgrundverordnung) verarbeitet werden.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Kontrollen und Maßnahmen der Norm ISO/IEC 27701 (Privacy Information Management Systems) in unser ISMS zu integrieren und anzuwenden.

2024 wurde am Standort München ein TISAX Assessment (Stufe 3) durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein branchenspezifisches Auditverfahren der Automobilindustrie. Grundlage ist ein Fragenkatalog des Verbands der Automobilindustrie (VDA ISA, Version 5.1). Die Prüfung umfasste auch den Umgang mit Informationen mit sehr hohem Schutzbedarf sowie den Datenschutz für im Auftrag verarbeitete Daten gemäß Artikel 28 DSGVO sowie für besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß Artikel 9 DSGVO. Die TISAX-Labels der EQS sind bis zum 7. November 2026 gültig. Bewertungsbezogene Informationen können von TISAX-Teilnehmern über die ENX-Plattform abgerufen werden.

Die Maßnahmen zur Informationssicherheit sowie zum Schutz der Daten für die EQS Integrity Line werden regelmäßig von unabhängigen Experten nach ISAE 3000 auditiert. Sie erfüllen sowohl die Anforderungen an den Datenschutz (DSGVO-konform) als auch die Vorgaben der EU-Hinweisgeberrichtlinie. Im Berichtsjahr

haben wir das EQS Compliance COCKPIT als Ganzes nach ISAE 3000 prüfen lassen. Im Bereich des EQS IR COCKPIT werden für die News & Disclosure-Funktionen jährliche Audits nach ISAE 3000 durchgeführt, um beispielsweise die strengen Anforderungen der Aufsichtsbehörden in Großbritannien und Frankreich zu erfüllen. Die Audits 2024 bestätigen die Einhaltung der fortlaufenden Verpflichtungen der EQS Group GmbH als Primary Information Provider (PIP UK und PIP France).

Die EQS Integrity Line wurde im August 2023 anhand des Esquema Nacional de Seguridad (ENS) für den EQS-Standort in Spanien zertifiziert. ENS ist ein spanischer Informationssicherheitsrahmen, der für die öffentlichen Verwaltungen sowie deren Lieferanten und Geschäftspartner gilt. Ziel von ENS ist es, durch Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Systemen, Daten, Kommunikation und elektronischen Diensten die notwendigen Sicherheitsbedingungen für die Nutzung elektronischer Medien zu schaffen und damit die Ausübung von Rechten und die Erfüllung von Pflichten zu ermöglichen. Die Anforderungen überschneiden sich mit denen der ISO/IEC 27001, es werden jedoch vielfach konkrete technische Maßnahmen definiert, die darüber hinausgehen. Das ENS-Zertifikat ist bis August 2025 gültig.

» [ENS-Zertifikat \(Spanisch\)](#)

EQS bereitet derzeit die Declaration of Adherence mit EU Cloud Code of Conduct (erweiterter Titel: EU Data Protection Code of Conduct for Cloud Service Providers, kurz EU CoC) für das EQS Compliance COCKPIT vor. Dieser transnationalen Verhaltenskodex, der von der Europäischen Datenschutzbehörde (EDPP) gebilligt wurde, gibt Cloud-Dienstleistern (CSPs) klare Leitlinien zur effektiven Umsetzung der in Art. 28 DSGVO und den zugehörigen Artikeln festgelegten Verpflichtungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Declaration wird von einem akkreditierten Monitoring Body überprüft. Das EQS Compliance COCKPIT folgt zudem den Anforderungen des Security Trust & Assurance Registry (STAR) Programm der Cloud Security Alliance (CSA).

Weitere Zertifikate und Prüfbestätigungen, die die EQS Integrity Line für erfolgreiche Penetrationstests und externe Sicherheitsüberprüfungen erhalten hat, sind auf den Produkt-Webseiten zu finden.

» [Sicherheit der EQS Integrity Line](#)

Die für die Datenverarbeitung zentralen Unternehmensstandorte der EQS sind ebenso nach ISO/IEC 27001 zertifiziert wie jene Rechenzentren, die besonders sensible Daten verarbeiten.

Wichtige Dienstleistungen von Zulieferern wie Rechenzentren, in denen Betriebs- und Sicherungsdaten gespeichert werden, sind nach ISO 27001 zertifiziert. Die EQS Group prüft regelmäßig die Aktualisierung der Sicherheitszertifikate ihrer zertifizierten Lieferanten. Darüber hinaus führt die EQS Group Second-Party-Audits bei kritischen Partnern durch, um sicherzustellen, dass die hohen Sicherheits-, Zuverlässigkeits- und Transparenzstandards der EQS Group eingehalten werden. Ziel der Second-Party-Audits ist es, den effektiven Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von vertraulichen Daten, die von Unterauftragnehmern verarbeitet werden, zu bewerten.

Analysen und Sicherheitsbewertungen

Unser IT-Fachpersonal überwacht laufend Informationen zu sicherheitsrelevanten Patches, Updates oder sonstige Anleitungen zur Behebung von Sicherheitslücken.

Darüber hinaus führen wir so genannte Table Top Exercises durch, in denen gängige Bedrohungsszenarien mit allen relevanten Stakeholdern möglichst realitätsnah geübt werden. Die Erkenntnisse werden anschließend ausgewertet und im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserungsprozesse umgesetzt. Im Dezember 2024 wurde beispielsweise gemeinsam mit unserem Incident-Response-Service ein Table Top Workshop durchgeführt. Zur externen Bewertung der Cybersicherheit nutzen wir zudem Security-Scoring-Lösungen verschiedener Anbieter.

Weiterbildung und Schulungen

Die Mitarbeitenden der Abteilung Informationssicherheit werden gemäß ISO/IEC 27001 regelmäßig zur Informationssicherheit und IT-Infrastruktur geschult und nehmen an Fachkonferenzen teil. So wollen wir sicherstellen, dass sicherheitskritische Rollen und Funktionen ausschließlich durch Beschäftigte mit der notwendigen Qualifikation und Expertise besetzt sind.

Im Rahmen unserer Onboarding-Sessions ist für alle neuen Mitarbeitenden eine Online-Schulung zum Thema Informationssicherheit sowie die Zustimmung zu den Richtlinien zur Informationssicherheit obligatorisch. Darüber hinaus werden Online-Schulungen zu diesem Thema für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Alle Mitarbeitenden müssen regelmäßig an einer Datenschutzschulung teilnehmen. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden per E-Mail, in Form von Intranetbeiträgen oder im Rahmen von BarCamps über aktuelle Themen und Bedrohungen informiert, um das Bewusstsein für Informationssicherheit und Datenschutz kontinuierlich zu schärfen. Alle Kolleginnen und Kollegen werden entsprechend ihrer Rolle und Aufgaben geschult, so müssen beispielsweise Softwareentwicklerinnen und -entwickler an speziellen Schulungen zur sicheren Anwendungsentwicklung teilnehmen.

Mit einer im Berichtsjahr eingeführten Online-Plattform sind alle Mitarbeitende der EQS Group für die Themen Informationssicherheit und Datenschutz sensibilisiert worden.

- [Training und Entwicklung](#)
- [Produktsicherheit und Qualitätsmanagement](#)

Maßnahmen und Ziele

Produktentwicklung

Die Entwicklung eines neuen EQS-Produkts erfolgt auf Grundlage folgender Faktoren:

- Neue Marktanforderungen wie Regularien, Gesetze, Trends oder Ideen
- Neue technologische Möglichkeiten
- Neue Kombination oder Zusammenführung bestehender Produkte, Daten oder Features

Die Bereitstellung von innovativen, genau zu den Kundenbedürfnissen passenden Lösungen ist die Kernaufgabe unserer Produktmanagement-Teams sowie der Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler. Diese orientieren sich am Stand der Technik sowie an den aktuellen Erkenntnissen zur Anwenderfreundlichkeit (Usability) und Nutzererfahrung (User Experience, UX). Darüber hinaus wird darauf geachtet, dass die Produkte so energieeffizient wie möglich gestaltet werden.

Im Rahmen des „Continuous Discovery“-Prozesses sind unsere Produktmanagerinnen und Produktmanager – direkt oder über Abteilungen wie Kundenbetreuung und Vertrieb – stets in engem Kontakt mit den Kunden und informieren sich laufend über deren Bedürfnisse und Herausforderungen. Die Kombination aus Kundennähe und Verständnis für den Markt ist maßgeblich dafür, aktuelle Anforderungen oder gesetzliche Neuerungen in den Produkten abzubilden. Durch eine schnelle und praxisgerechte Umsetzung helfen wir wiederum unseren Kunden, ihre Pflichten, zum Beispiel als börsennotiertes Unternehmen, oder weiteren gesetzlichen Vorgaben effizient zu erfüllen.

Im Austausch mit unseren Kunden bemühen wir uns grundsätzlich um schnelle Feedback-Zyklen und proaktives Produkt-Management.

Für neue Produktideen in allen Bereichen nutzen wir unterschiedliche Informationsquellen:

- Gespräche mit (potenziellen) Kunden
- Gesetze und Richtlinien
- Teilnahme und Präsentationen bei Webinaren
- Teilnahme an Konferenzen und Veranstaltungen vor Ort
- Kontinuierliches Experimentieren mit neuen (KI-)Technologien
- Austausch mit Kolleg:innen, die Kundenkontakt haben
- Soziale Medien (LinkedIn)
- Branchenpublikationen
- Fach- bzw. themenspezifische Newsletter
- Recherche in öffentlichen Quellen wie Webseiten

Auch bei der Entwicklung neuer Softwarefunktionalitäten laden wir interessierte Kunden ein, die Anwendungen frühzeitig zu testen und uns ihre Erfahrungen mitzuteilen. Die Rückmeldungen fließen auch hier direkt in die Produktentwicklung ein.

Umsetzung und Ausblick

Im Berichtszeitraum lag unser Hauptfokus auf dem Ausbau und der Weiterentwicklung unserer zentralen cloubasierten Plattform EQS Compliance COCKPIT. Dabei wurde vor allem der Ausbau des digitalen Hinweisgebersystems Integrity Line und die Migration von Bestandskunden aus älteren Versionen der Integrity Line ins EQS Compliance COCKPIT vorangetrieben. Sowohl Policies als auch Approvals wurden verbessert und unter anderem um ein verbessertes Berechtigungskonzept erweitert. Das Third-Party-Modul wurde um zahlreichen neuen Funktionen erweitert und zu einer leistungsstarken Lösung für die allgemeine Compliance-Prüfung von Geschäftspartnern weiterentwickelt.

Weitere Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die Integration und Weiterentwicklung der Produkte unserer Akquisitionen Data Legal Drive, Daato Technologies sowie des Compliance- und Ethics-Geschäfts von OneTrust. Mit den zu Compliance und Investor Relations hinzugewonnenen Segmenten Data Privacy und Sustainability Management können wir nun noch umfassendere Anwendungsfälle abdecken und Mehrwert für unsere Kunden über ein integriertes Angebot schaffen.

→ Produkte

Künstliche Intelligenz (KI) war ein Schlagwort, das im Berichtsjahr häufig in öffentlichen Diskussionen verwendet wurde. Auch die EQS Group hat sich ausführlich mit diesem Thema, besonders im Zusammenhang mit der Produktweiterentwicklung, beschäftigt. Wir evaluieren laufend neue KI-Modelle und -Tools und halten eine robuste Pipeline an zukunftsgerichteten, KI-basierten Produktideen aufrecht, die wir kontinuierlich mit bestehenden und potenziellen Kunden teilen und diskutieren.

→ Stakeholder-Kommunikation

Im Rahmen unserer Produktstrategie 2024 haben wir uns sowohl auf den weiteren funktionalen Ausbau unserer bestehenden Lösungen konzentriert, um diese auch für komplexere Organisationen nutzbar zu machen, als auch auf die thematische Erweiterung des EQS Compliance COCKPIT. Unser neuer KI-basierter Chatbot „Policy Buddy“ beantwortet rund um die Uhr Routinefragen zu Richtlinien und reduziert so die

Arbeitsbelastung der Personalabteilung erheblich. Gleichzeitig stellt er sicher, dass die Mitarbeitenden sofortige und präzise Unterstützung erhalten, wenn sie diese benötigen.

Unser Whistleblowing-Produkt IntegrityLine ermöglicht die Verarbeitung von Meldungen in über 80 Sprachen mit KI-gestützten Zusammenfassungen und Transkriptionen sowie die Umwandlung von Sprachaufzeichnungen in durchsuchbaren Text. Darüber hinaus können KI-basierte Erkenntnisse aus früheren Fällen sowie Vorschläge für Fallkategorien und Prioritäten für eine schnellere Lösung genutzt werden.

In Zukunft wollen wir uns noch mehr auf Product Discovery konzentrieren. Das bedeutet: Wir wollen die wichtigsten Kundenbedürfnisse und Anforderungen frühzeitig identifizieren, um sie so schnell wie möglich zu adressieren. Das können neue Vorschriften sein, die von den Kunden erfüllt werden müssen, neue Herausforderungen in der Zusammenarbeit, der Kommunikation oder den Prozessen, aber auch fachliche Herausforderungen, die durch Software gelöst werden können. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in die Benutzerfreundlichkeit unserer Anwendungen. Dafür setzen wir in Zukunft verstärkt auf Angebote wie How-to-Artikel, Video-Tutorials, Produkt-Updates und Guided Tours.

Produktsicherheit und Qualitätsmanagement

Wir wollen die Qualität unserer Produkte konsequent steigern und so einen langfristigen Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Dazu weiten wir die Maßnahmen zur Qualitätssicherung laufend aus. Dies schließt die Umsetzung eines starken und sicheren Softwareentwicklungs-Lebenszyklus (SDLC), spezielle Schulungen für unsere Softwareentwicklungs-Teams, externe Zertifizierungen, Audits oder auch externe Penetrationstests mit ein.

→ [Datenschutz und Informationssicherheit](#)

→ [Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele](#)

Anforderungen

Unserer Erfahrung nach werden die besten Entscheidungen von den Personen getroffen, die mit dem Thema gut vertraut und für die Lösung verantwortlich sind. Deshalb haben wir intern vier EQS Engineering Values formuliert, in deren Rahmen wir Problemlösungen bewerten und offen diskutieren können:

1. Belastbarkeit

Wir wollen stabile und sichere Systeme anbieten. Bei der Entwicklung stützen wir uns auf ausgereifte, bekannte Technologien, prüfen aber auch neue Trends und Technologien gründlich auf ihre Einsatzmöglichkeiten.

2. Handwerkliches Können

Bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen gehen wir mit großer Sorgfalt vor und suchen kontinuierlich nach Verbesserungspotenzial.

3. An Veränderungen wachsen

In der schnelllebigen Softwarebranche gehören Veränderungen zum Alltag. Wir sind bestrebt, uns stets flexibel an neue Bedingungen anzupassen, um uns, unsere Produkte und unser Unternehmen kontinuierlich zu verbessern.

4. Motivation

Wir investieren viel Energie und Zeit in die Entwicklung unserer Produkte. Dabei unterstützen wir uns gegenseitig und verlieren dabei nie unsere Unternehmensziele aus den Augen.

Die Engineering Values basieren auf den EQS-Werten Teamgeist, Transparenz, Eigenverantwortung, Vertrauen und Leidenschaft.

→ EQS Core Values

Unser internes Informationssicherheitsmanagementsystem gemäß ISO/ IEC 27001 gewährleistet die Sicherheit unserer Produkte, hat damit aber auch Einfluss auf den Qualitätsprozess. Dieser ist fester Bestandteil der Produktentwicklung.

Da wir SaaS-Produkte (Software-as-a-Service) anbieten, werden alle neuen Funktionen, Fehlerbehebungen und Qualitätsverbesserungen ohne zusätzliche Kosten an unsere Kunden weitergegeben.

Anwendungen werden vor der Produktivsetzung von einem automatischen Schwachstellenscanner überprüft. Probleme, die dabei identifiziert werden, werden zur Priorisierung an das Sicherheitsteam und anschließend an die Softwareentwicklung weitergeleitet. Schließlich wird die Sicherheit unserer Produkte durch regelmäßige interne und externe „Ethical Hacking Tests“ (Penetrationstests) überprüft. Datenschutz und Informationssicherheit

Produktinformation

EQS unterliegt der DSGVO sowie den strengen europäischen Datenschutz- und Werbegesetzen und -vorschriften und befolgt diese.

Ein Aspekt unseres globalen Marketings ist die Bereitstellung relevanter Inhalte für unsere Zielgruppen. Dazu nutzen wir hauptsächlich folgende Kanäle:

Online

- Unternehmens-Webseite
- E-Mail-Marketing
- Webinare
- Marketing-Tools von Google, wie Google AdWords und Google Display Marketing
- Social Media, wie LinkedIn, Instagram, YouTube und X (früher Twitter)
- Webseiten zu Veranstaltungen wie die European Compliance and Ethics Conference (ECEC)

Offline

- Messen, Seminare sowie weitere Veranstaltungen
- Anzeigen in (Fach-)Zeitschriften
- Flyer, Broschüren, Magazine und Reports

Zusätzliche Sicherheits- oder Datenschutzzertifikate, wie ISO-Zertifikate oder das WACA-Zertifikat zum Nachweis der Barrierefreiheit, werden üblicherweise in den Produktinformationen aufgeführt und sind auf der jeweiligen Produkt-Webseite zugänglich.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung unserer Produkte.

Umweltschutz, Klima und Energie

In der EQS Group betrachten wir den Klimaschutz und die konsequente Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs als wichtige Bestandteile unseres Nachhaltigkeitsverständnisses. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung und leisten mit unseren Umweltschutzmaßnahmen einen Beitrag zum Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft.

Strategie und Management

In unserem Nachhaltigkeitsansatz haben wir bewusst Schwerpunkte gesetzt, die einen möglichst großen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft haben. Auch wenn die EQS Group als Software-as-a-Service (SaaS)-Anbieter nicht zu den energieintensiven Branchen gehört, sind Emissionen und Energieverbrauch für uns wichtige Stellschrauben, denen wir höchste Priorität einräumen. In unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie haben wir daher „Klimawandel und Luftqualität“ sowie „Umgang mit Ressourcen“ als wesentliche Themen für die EQS identifiziert. Wasserverbrauch und Abfallaufkommen sind für uns dagegen von untergeordneter Bedeutung.

Richtlinien und Managementstruktur

Themenspezifische Richtlinien der EQS Group

<u>Name</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Verantwortlich</u>
Richtlinie für die Neuberechnung des Basisjahres der Treibhausgasbilanz	Die Richtlinie definiert und beschreibt die Methodik sowie den Rahmen für die Neuberechnung des Basisjahres unserer Treibhausgasbilanz.	Corporate Sustainability
Grundsätze für den Umweltschutz	Die Grundsätze beschreiben unsere Haltung und unseren Ansatz in Bezug auf Geschäftsreisen, Energieeinsparungen, CO ₂ -Emissionen, Wasserverbrauch und die Lieferkette.	Corporate Sustainability

Weitere zugehörige Richtlinien sind in den jeweiligen Kapiteln zu finden:

- [Soziales, Unser Team](#)
- [Soziales, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette](#)
- [Soziales, Kunden](#)
- [Unternehmensführung](#)

Im Jahr 2023 wurde das Corporate-Sustainability-Team erweitert: Eine Expertin für Umwelt und Emissionen trägt seitdem die operative Verantwortung für sämtliche Umweltmaßnahmen. In enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen koordiniert sie das unternehmensweite Vorgehen und stimmt dieses kontinuierlich mit der Geschäftsführung ab. Im Fokus ihrer Arbeit stehen vor allem die Reduzierung von Emissionen sowie ein effizienter und verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen im Unternehmen.

Im Jahr 2022 haben wir standortspezifische Umweltdaten aller ausländischen Tochtergesellschaften systematisch erhoben. Im aktuellen Berichtsjahr erfolgte eine Aktualisierung dieser Daten, um Veränderungen, beispielsweise durch Standortwechsel, zu berücksichtigen. Ein zentrales Anliegen ist es, die

Verantwortlichen vor Ort für Umweltthemen zu sensibilisieren und aktiv in die Gestaltung lokaler Maßnahmen einzubinden.

So wollen wir gemeinsam Schritt für Schritt besser werden und einen Mehrwert für die Umwelt, die Gesellschaft und nicht zuletzt für unser Unternehmen schaffen. Ziel ist es, ressourcenschonende und nachhaltige Maßnahmen und Prozesse an allen Standorten zu etablieren und Umweltdaten noch detaillierter und nach Standorten aufgeschlüsselt zu erfassen.

Die 2022 eingeführte interne Umwelt-Leitlinie, die in Verbindung mit den Umwelt-Anforderungen aus den Codes of Conduct entwickelt wurde, hat weiterhin Bestand. Sie deckt neben Ressourcenschonung auch die Themen Emissionen und Umweltschutz in der Lieferkette ab.

→ [Lieferkette](#)

Im Jahr 2024 hat die EQS Group ihr Basisjahr zur Ermittlung von Treibhausgasemissionen neu definiert: Das Basisjahr 2022 ist repräsentativer für die aktuelle und zukünftige Geschäftstätigkeit des Unternehmens als das bisherige Basisjahr 2020, in dem es aufgrund der COVID-19-Pandemie zu Schwankungen in den Berechnungen kam. Damit einher geht eine Neuberechnungsrichtlinie (Base Year Recalculation Policy), die unter anderem einen Schwellenwert von fünf Prozent bei strukturellen Änderungen, Anpassungen in der Berechnungsmethodik und der Offenlegung wesentlicher Fehler definiert.

Seit 2020 (bisheriges Basisjahr) erstellt die EQS Group ein freiwilliges Treibhausgasinventar, den THG-Bericht, Scope 1, 2 und 3, welcher alle Standorte umfasst. Die Prüfung des Berichts wurde von der TÜV SÜD Industrie Service GmbH vorgenommen und basiert auf dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol von 2004 sowie auf der DIN EN ISO 14064:2018. Auch in Zukunft wollen wir unsere Stakeholder jährlich transparent über unsere THG-Emissionen informieren.

In unserem aktuellen THG-Bericht bilden wir das Inventar der Treibhausgase und der damit verbundenen Emissionen für das Jahr 2024 ab. Berücksichtigt wurden gemäß dem Kyoto-Protokoll und der ISO 14064-1:2018 folgende Treibhausgase: Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), Perfluorkohlenwasserstoffe (PCFs), Schwefelhexafluorid (SF₆) sowie Stickstofftrifluorid (NF₃).

Die Ziele des Treibhausgasinventars und der Berichterstattung sind:

- Genaue, konsistente und transparente Verfolgung der von der EQS Group produzierten Treibhausgasemissionen, um die Umweltauswirkungen des Unternehmens zu verstehen
 - Ermittlung kosteneffizienter Reduktionsmöglichkeiten und Optionen für freiwillige Maßnahmen, einschließlich der Festlegung von wissenschaftlich abgestimmten Emissionsreduktionszielen
 - Veröffentlichung dieser Informationen in transparenter und überprüfter Weise
 - Freiwillige Teilnahme an Programmen und Zertifizierungen zur Reduzierung von Treibhausgasen
- » [THG-Bericht \(nur auf Englisch\)](#)

Nach der Aktualisierung der standortspezifischen Umweltdaten aller ausländischen Tochtergesellschaften lagen die Schwerpunkte auf der Verbesserung der Berechnungsmethoden, der Automatisierung der Datenerfassung und der Neudefinition der Innerhalb der Organisationsgrenzen berichteten Emission.

EQS ist stets bemüht, die Genauigkeit unseres Treibhausgasinventars zu verbessern. Der Schwerpunkt der Verbesserungen im Berichtsjahr lag auf der Neubewertung der Organisations- und Berichtsgrenzen und der entsprechenden Verbesserung der Berechnungsmethoden, insbesondere für Scope 3. Die Analyse basiert auf den Berichterstattungsgrundsätzen sowie den Kriterien zur Identifizierung relevanter Scope-3-Aktivitäten

aus dem Greenhouse Gas Protocol, Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard (2011). Zu den Kriterien gehören Größe, Einfluss, Risiko, Stakeholder, Outsourcing und Branchenzugehörigkeit.

Zudem haben wir zum ersten Mal Emissionen basierend auf dem marktbasierten Ansatz und dem ortsbezogenen Ansatz parallel berechnet, um die Vorteile der Beschaffung erneuerbaren Stroms zu quantifizieren.

Die Neubewertung der Berichtsgrenzen ermöglicht eine genauere Einstufung der operativen Kontrolle, die die EQS Group über die Büros besitzt. Alle Berechnungen von Scope 1 und 2 Emissionen basieren jetzt direkt auf den abgerechneten Verbrauchswerten. Für die meistens nicht selbst betriebenen Büros, die unter Scope 3 – Kategorie 8 „Vorgelagerte gemietete Anlagen“ fallen, mussten die Verbräuche und Emissionen jedoch weiterhin geschätzt werden.

Es gab zudem methodische Verbesserungen für bestimmte Kategorien:

- In Scope 3 – Kategorie 3.1 „Beschaffte Waren und Dienstleistungen“ werden nun in den Berechnungen sowohl der Energieverbrauch für den Betrieb des Rechenzentrums als auch die Emissionen, die durch den Betrieb der Dienste entstehen, berücksichtigt. Sowohl für die Kategorie 3.16 „Geschäftsreisen“ als auch für die Kategorie 3.2 „Investitionsgüter“ wurde die Methodik der Datenerhebung verbessert, wodurch die Qualität und Vollständigkeit der erhobenen Daten gesteigert wurden.

Um eine jährliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Jahre 2022 und 2024 auf Basis der neuen Ansätze neu berechnet. Im Bericht über die Treibhausgasemissionen 2024 werden beide Berechnungen miteinander verglichen.

Bei der Scope-3-Bilanzierung unterteilt das GHG Protocol die Emissionen in 15 Kategorien und unterscheidet dabei zwischen vorgelagerten (Kategorien 1 bis 8) und nachgelagerten (Kategorien 9 bis 15) Emissionen. Diese Einteilung findet sich im Standard ESRS E1 Climate Change des CSRD-Reportings wieder. Für das Jahr 2024 hat die EQS Group erstmals folgende Scope-3-Emissionskategorien in die Berichtsgrenzen aufgenommen:

- Kategorie 3 „Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten“ (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)
- Kategorie 5 „Im Betrieb anfallende Abfälle“ sowie
- Kategorie 8 „Vorgelagerte gemietete Vermögenswerte“.

Die Analyse der Berichtsgrenzen hat außerdem ergeben, dass EQS auch in zwei optionalen Kategorien berichten wird:

- Kategorie 6 „Hotelaufenthalte im Rahmen von Geschäftsreisen“. Dieses Thema wurde als relevant für unsere Stakeholder eingestuft, zudem hat EQS hierauf einen gewissen Einfluss.
- Kategorie 7 „Telearbeit“ im Rahmen der Unterkategorie „Pendeln der Mitarbeitenden“. Hier besteht ein Zusammenhang zwischen der Reduzierung der Bürofläche und der Anzahl der Beschäftigten, die im Homeoffice arbeiten.

Weitere Kategorien schließen wir aus, da sie für unsere Geschäftstätigkeit nicht relevant sind. Eine Ausnahme bildet Scope 3, Kategorie 11 „Emissionen in Verbindung mit der Nutzung von Produkten der Organisation“. Obwohl diese Kategorie für Softwareprodukte potenziell relevant ist, gibt es noch keine verlässliche Methodik zu ihrer Bestimmung. Sobald diese verfügbar ist, wird EQS die Kategorie 11 ausweisen.

→ Emissionen

Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit

Mittels einer detaillierten Klimarisikoanalyse kann die EQS Group gezielte Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen entwickeln, um den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken. Bereits 2023 haben wir deshalb eine standortbezogene, externe Bewertung der Klimarisiken für unsere größten Standorte München (Deutschland), Barcelona (Spanien) und Kochi (Indien) durchführen lassen. Dabei wurden klimabedingte Risiken in den Bereichen Temperatur, Wind, Wasser und Böden für insgesamt 29 Themen („Klimadimensionen“) untersucht. Die Analyse berücksichtigte sowohl aktuelle Daten (Zeitraum 2011–2030) als auch zukünftige Prognosen (Zeitraum 2031–2050) zu den relevanten Klimavariablen.

Untersucht wurden dabei chronische klimabedingte Risiken, die über einen langen Zeitraum bestehen, wie auch akute Risiken, die kurzfristig und potenziell schwerwiegende Auswirkungen haben können. Die in dieser Analyse verwendeten repräsentativen Konzentrationspfade (Representative Concentration Paths, RCPs) entsprechen den offiziellen Szenarien (RCP2.6, RCP4.5, RCP6.0, and RCP8.5) des fünften Sachstandsberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Diese Szenarien reichen von Richtlinien hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen bis hin zu einem „Business-as-usual“-Ansatz, bei dem nur geringe, bis keine Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels ergriffen werden.

Nach der Berechnung wurden die Klimarisiken in fünf Risikoklassen eingeteilt: kein Risiko, geringes Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko und Warnstufe. Im Berichtsjahr wurde der Standort Paris ergänzt.

Klimarisikoanalyse

Standort	Temperaturrisiken		Wasserrisiken		Windrisiken		Bodenrisiken		Fazit
	Aktuell	Zukunft	Aktuell	Zukunft	Aktuell	Zukunft	Aktuell	Zukunft	
München	Geringes Risiko für Kälteeinbrüche	Mittleres Risiko für Hitzewellen und sich ändernde Lufttemperaturen, geringes Risiko für Hitzebelastung	Mittleres Risiko für Überflutungen, geringes Risiko für Wasserknappheit	Geringes Risiko für Wasserknappheit	Geringes Risiko für Stürme	Geringes Risiko für Veränderungen der vorhandene Windmuster	Mittleres Risiko für Bodensenkung	Mittleres Risiko für Bodensenkung	Geringes Risiko
Barcelona	Geringes Risiko für Hitzebelastung	Mittleres Risiko für sich ändernde Lufttemperaturen, mittleres Risiko für Temperaturschwankungen, mittleres Risiko für Hitzewellen, geringes Risiko für Hitzebelastung	Warnstufe/höchstes Risiko für Wasserknappheit, mittleres Risiko für Dürre, mittleres Risiko für Überschwemmungen	Warnstufe/höchstes Risiko für Wasserknappheit	Geringes Risiko für Tornados		Geringes Risiko für Bodenerosion, mittleres Risiko für Bodensenkung	Geringes Risiko für Bodenerosion, mittleres Risiko für Bodensenkung	Mittleres Risiko
Kochi	Mittleres Risiko für Hitzewellen, geringes Risiko für Hitzebelastung	Hohes Risiko für sich ändernde Lufttemperaturen, hohes Risiko für Hitzebelastung, hohes Risiko für Temperaturschwankungen, mittleres Risiko für Hitzewellen	Warnstufe/höchstes Risiko für Wasserknappheit, geringes Risiko für Dürre, geringes Risiko für starke Niederschläge, geringes Risiko für Überschwemmungen	Warnstufe/höchstes Risiko für Wasserknappheit, geringes Risiko für sich ändernde Niederschlagsmuster, geringes Risiko für Überschwemmungen	Mittleres Risiko für Stürme	Mittleres Risiko für Veränderungen der vorhandene Windmuster	Geringes Risiko für Bodenerosion	Mittleres Risiko für Bodenerosion	Mittleres bis hohes Risiko
Neuilly-sur-Seine (in der Nähe von Paris)	Geringes Risiko für Hitzebelastung und Kälteeinbrüche	Mittleres Risiko für sich ändernde Lufttemperaturen und Hitzebelastung	Geringstes Risiko für Wasserknappheit	Mittleres Risiko für Wasserknappheit und geringes Risiko für Dürre	Geringes Risiko für Stürme	Mittleres Risiko für Veränderungen der vorhandene Windmuster	Mittleres Risiko für Bodenerosion	Mittleres Risiko für Bodenerosion	Geringes bis mittleres Risiko

Die Standorte München und Neuilly-sur-Seine weisen keine hohen oder höchsten Risiken durch den Klimawandel auf. Die Analyse der Standorte Kochi und Barcelona ergab eine begrenzte Zahl „hoher“ oder „höchster“ Risiken. Für beide Standorte wurde Wasserknappheit als höchstes Risiko eingestuft. Für Kochi wurden zusätzlich erhöhte Lufttemperatur, Temperaturschwankungen und Hitzebelastung als hohe Risiken identifiziert.

Im Berichtsjahr wurde zudem die Einstufung der EQS-Standorte nach dem World Resources Institute Aqueduct Water Risk Atlas hinsichtlich möglicher Wasserknappheit („water stress“) erneut überprüft, folgende Standorte haben mindestens ein „hohes“ Risiko:

- Barcelona: Sehr hohes Risiko (4-5)
 - Denver: Sehr hohes Risiko (4-5)
 - Kochi: Hohes Risiko (4-5)
 - London: hohes Risiko (3-4)
 - Madrid: hohes Risiko (3-4)
- » [World Resource Institute Aqueduct Water Risk Atlas](#) (auf Englisch)

Resilienzanalyse

2024 haben wir uns auf Grundlage unserer bereits erfolgten Analysen und Bemühungen mit den potenziellen Auswirkungen des Klimawandels sowie den strategischen Ansätzen zur Risikominderung und Anpassung auseinandergesetzt. Ziel unserer Szenarien war es, sowohl kurzfristige als auch langfristige Risiken zu identifizieren und Strategien zu entwickeln, um ihre Auswirkungen zu minimieren.

In unserem internen Risikomanagement-Handbuch ist definiert, was wir unter einem Risiko verstehen und wie wir Risiken und Chancen effektiv managen. Die Risikodefinition der EQS Group orientiert sich an der Definition des IDW PS 981 (Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Risikomanagementsystemen) und der ISO 31000 (Risikomanagement-Norm) und lautet wie folgt: Risiko ist definiert als Auswirkung der Unsicherheit auf die Ziele. Eine Auswirkung ist eine Abweichung vom Erwarteten. Die Auswirkung kann positiv, negativ oder beides sein und kann mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse ansprechen, hervorrufen oder zur Folge haben, die eine negative Abweichung von den Zielen des Unternehmens (Bedrohung) oder eine positive Abweichung (Chance) haben könnten.

Im Rahmen der Resilienzanalyse haben wir uns auf klimabezogene und wesentliche Risiken konzentriert und weniger relevante Bereiche ausgeschlossen, um eine präzise und zielgerichtete Bewertung durchzuführen. Die Analyse konzentrierte sich auf die Risiken, die einen direkten und spürbaren Einfluss auf unser Kerngeschäft haben. Durch diesen gezielten Ausschluss bleibt die Analyse klar und effektiv und vermeidet unnötige Komplexität.

Tätigkeiten innerhalb unseres Geschäftsmodells wurden ausgeschlossen, wenn sie nur geringe oder keine Verbindung zu klimabezogenen oder Übergangsrisiken haben. Dazu zählen beispielsweise administrative Aufgaben, IT-Verwaltungsfunktionen und Vertriebsaktivitäten.

In der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette haben wir ebenfalls Bereiche ausgeklammert, die nicht als klimarelevant eingestuft werden. Dies betrifft insbesondere Zulieferer oder Dienstleister ohne Verbindung zu emissionsintensiven Praktiken oder klimabezogenen Risiken. So wird vermieden, dass unsere Analyse durch unwesentliche Einflüsse verzerrt wird.

Auch bei der Betrachtung physischer und Übergangsrisiken haben wir Ausschlüsse vorgenommen: Physische Risiken, die keinen Einfluss auf unsere IT-Infrastruktur oder zentrale Geschäftsprozesse haben, sowie Übergangsrisiken, die nur isolierte Regionen oder spezifische regulatorische Veränderungen betreffen,

wurden nicht berücksichtigt. Dazu gehört unter anderem eine mögliche Wasserknappheit an unserem Standort in Kochi.

Das Augenmerk unserer Resilienzanalyse lag neben den genannten Klimarisiken vor allem auf unserem Geschäftsmodell, unserer Wertschöpfungskette, dem gesetzlichen Rahmen sowie den Erwartungen unserer Stakeholder. Wir haben dafür auf unterschiedliche Quellen wie individuelle Standortanalysen zurückgegriffen, Desktop-Analysen eingesetzt und den Austausch mit unseren wesentlichen Stakeholdern oder repräsentativen Vertretern gesucht. Die Ergebnisse dieser Auswertungen waren die Grundlage für intensive interne Diskussionen im Herbst 2024 unter Beteiligung von Management, Führungskräften und Vertretern der unterschiedlichen Abteilungen.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Analyse nur ein erster Schritt ist und wir die Faktoren und Maßnahmen in den folgenden Jahren immer wieder überprüfen und anpassen müssen. Für die als mindestens „moderat bis hoch“ eingestuften Risiken haben wir eine erste Übersicht erstellt, die mögliche Auswirkungen, Szenarien und unsere strategischen Ansätze abbildet.

Identifizierte Umweltrisiken der EQS Group

Risikokategorie	Konkrete Risiken	Bezugspunkte	Einschätzung mit Begründung
<u>Physische Klimarisiken</u> umfassen alle direkten Auswirkungen des Klimawandels wie Wetterphänomene oder Wasserknappheit, die SaaS-Dienstleister durch Schäden oder Betriebsunterbrechungen betreffen können.	Naturkatastrophen, Extremwetter (Sturm, Überschwemmung) beschädigen Büros	Infrastruktur, Betriebsstätten	Niedrig (Ausnahme Indien) Begründung: Klimarisikoanalyse ergab keine große Gefährdung
	Wassermangel durch Klimaänderungen führt zu Problemen in Rechenzentren	Rechenzentren	Moderat bis hoch (je nach Region) Ausweichstandorte durch Anbieter vorhanden
<u>Energieabhängigkeit</u> reduziert sich auf die Risiken, die durch den direkten Energieverbrauch und Energiepreisveränderungen ausgelöst werden – unabhängig davon, ob externe Dienstleister oder technologische Anpassungen erforderlich sind.	Hoher Stromverbrauch, steigende Strompreise, Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, Volatilität der Energiemärkte	Betriebskosten, Nachhaltigkeitsstrategie	Moderat bis hoch (steigende Energiepreise und Druck zur Dekarbonisierung) Begrenzte Möglichkeiten, den Anbieter zu wechseln

<u>Regulatorische Risiken</u> werden als eigene Kategorie gesehen, da sie die gesetzlichen oder steuerlichen Rahmenbedingungen abdecken, die oft weit über physische oder operationelle Risiken hinausgehen.	CO ₂ -Bepreisung, Emissionsziele, Berichterstattungspflichten, Umweltgesetze	Rechtliche Vorgaben, Compliance-Anforderungen	Moderat bis hoch (starke regulatorische Entwicklung) Unumgängliche Vorgaben bei planbaren Zeithorizonten
<u>Lieferkettenstörungen</u> kombinieren alle Engpässe oder Risiken entlang der Wertschöpfungskette, die aus Klimaauswirkungen oder anderen externen Faktoren resultieren.	Engpässe bei IT-Komponenten, Unterbrechung durch Klimafolgen oder geopolitische Risiken	Dienstleister, IT-Infrastruktur, Ressourcenverfügbarkeit	Moderat (abhängig von Lieferanten und regionaler Risikobelastung) Grundsätzlich Wechsel der Anbieter möglich
<u>Übergangskosten</u> erfassen die erforderlichen Investitionen zur Anpassung an neue klimabezogene Standards und Technologien.	Notwendige Investitionen in Technologien, Energieeffizienz und klimaneutrale Systeme	Technologietransformationen, Kundenerwartungen	Moderat bis hoch (Investitionen und technologische Umstellung notwendig) Begrenzte Substitute bei planbaren Zeithorizonten
<u>Reputationsrisiko</u> wird separat behandelt, weil Kundenansprüche und öffentliche Wahrnehmung als eigenes Risiko wirken, unabhängig von rein technischen oder regulatorischen Fragen.	Kunden erwarten Nachhaltigkeit, fehlende Nachhaltigkeitsinitiativen führen zu Kundenverlust	Markenwert, Kundenbindung, Wettbewerbsfähigkeit	Moderat bis hoch (abhängig von Marktposition und Kundenbindung) Exponiertheit durch Produktportfolio und Anzahl weltweiter Kunden

Es zeigt sich deutlich, dass die Kombination aus Energiekosten, regulatorischen Risiken und Übergangskosten eine unmittelbare Herausforderung für uns darstellen, da sie sowohl finanzielle als auch operative Auswirkungen haben. Physische Klimarisiken werden vor allem an Standorten wie Indien relevant. Lieferkettenstörungen und Reputationsrisiken stufen wir als geringere Risiken ein, sie können aber ebenfalls

geschäftliche Auswirkungen haben, insbesondere bei Veränderungen im Kundenverhalten oder bei externen Lieferengpässen.

Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels

Im Jahr 2024 haben wir uns verpflichtet, Science Based Targets zu entwickeln, um unseren Transitionsplan auf einen wissenschaftlich gestützten Netto-Null-Kurs auszurichten. Bis Juni 2026 ist der Ausbau unserer Emissions- und Klimaberichterstattung nach SBTi (Science Based Targets Initiative) geplant und von der Geschäftsführung freigegeben. Die SBTi bietet Unternehmen einen Rahmen, um fundierte Klimaziele zu setzen, die mit den globalen Klimazielen des Pariser Abkommens in Einklang stehen. Ziel ist es, die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Mit der Orientierung an den Vorgaben der SBTi verpflichten sich Unternehmen zur Verringerung ihres CO₂-Ausstoßes, um dieses globale Ziel zu erreichen.

Die Fortschritte bei der Umsetzung der SBTi-Ziele wollen wir regelmäßig in unseren Nachhaltigkeits- und Finanzberichten dokumentieren und gleichzeitig als fundiertes, internes Steuerungsinstrument nutzen. Eine transparente und regelmäßige Kommunikation mit der Geschäftsführung sowie mit Investoren, Kunden und weiteren Stakeholdern über die Klimaziele und die daraus resultierenden möglichen finanziellen Auswirkungen soll zusätzlich das Vertrauen in unser Unternehmen stärken.

Das Erreichen der SBTi-Ziele erfordert Investitionen in nachhaltige Technologien, beispielsweise den Umstieg auf erneuerbare Energien. Zudem ist eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten notwendig, beispielsweise zur Verbesserung der Energieeffizienz in Rechenzentren. Für einen SaaS-Dienstleister wie EQS sind die Ziele der SBTi aus mehreren Gründen relevant:

- Indirekte Emissionen: SaaS-Dienstleister müssen auch die Emissionen in ihrer Wertschöpfungskette (z. B. durch Rechenzentren) berücksichtigen und reduzieren.
- Langfristige Nachhaltigkeit: Die Umsetzung der SBTi-Ziele fördert kostensparende, umweltfreundliche Geschäftspraktiken. Das stärkt die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.
- Regulatorische Anforderungen: Die Einhaltung der SBTi-Ziele stellt sicher, dass EQS den globalen Klimarechtsvorgaben entspricht.
- Wettbewerbsvorteil: Die EQS Group kann durch die Verfolgung wissenschaftlich fundierter Klimaziele ihr Image verbessern und sich von der Konkurrenz abheben.

Insgesamt fördert die SBTi die Dekarbonisierung, indem sie Unternehmen konkrete, wissenschaftlich basierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen ermöglicht, die zu den globalen Klimazielen beitragen und eine kohlenstoffarme Wirtschaft unterstützen.

Neben Behörden und energieintensiven Unternehmen sind Rechenzentren auch die Hauptadressaten des Energieeffizienz-Gesetzes, das die Bundesregierung am 18. November 2023 verabschiedet hat. Ziel ist es, den Energieverbrauch in Bund und Ländern bis zum Jahr 2030 um 50 Terawattstunden zu senken und den Endenergieverbrauch in Deutschland bis zum Jahr 2045 um 45 Prozent gegenüber 2008 zu reduzieren.

Neue und bestehende Rechenzentren müssen künftig Effizienzanforderungen erfüllen, die unter anderem die Nutzung von Abwärme zur Energiegewinnung und den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien vorsehen. Informationen über den Energieverbrauch müssen zudem in ein öffentliches Register eingetragen werden. Im Jahr 2027 ist eine erste Überprüfung geplant, die zeigen soll, wie wirksam das Gesetz ist und wie weit Deutschland bei der Erreichung seiner Klimaziele gekommen ist.

» [Energieeffizienzgesetz](#)

Wie im Vorjahr haben wir 2024 einen aktuellen Überblick über die genutzten Rechenzentren mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit erstellt. Dabei wurden auch die vorhandenen Nachhaltigkeitszertifikate und -bewertungen erfasst und ggf. bestätigt bzw. aktualisiert. 2023 hat das Corporate-Sustainability-Team der EQS Group gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Informationssicherheitsteam zudem Vor-Ort-Auditierungen von Rechenzentren durchgeführt.

Bei den Rechenzentren, in denen wir Produkte für unsere Kunden betreiben, haben wir die Zusammenarbeit mit den Betreibern fortgesetzt. Der Fokus liegt auf Umweltaspekten und umfasst neben dem reinen Stromverbrauch auch den Wasserbedarf sowie allgemeine Effizienzwerte. Im Jahr 2024 stammten 99,8 Prozent der Energie, die von unseren Hosting-Providern verbraucht wurde (basierend auf dem Einkaufswert), aus erneuerbaren Quellen.

→ [Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele](#)

Energieverbrauch und Energiemix

Die Analyse unserer Standorte zeigte strukturelle Herausforderungen bei der Versorgung unserer weltweit genutzten Gebäude mit grünem Strom. In allen deutschen Büros nutzen wir seit 2023 direkten Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Am Hauptsitz München wurde auf Initiative der EQS Group auch der indirekte Strombezug zu 100 Prozent auf Ökostrom umgestellt. Grundsätzlich achten wir bei der Anmietung neuer Büroräume auf die Umweltaspekte der Gebäude und deren Nachhaltigkeit im täglichen Betrieb. Derzeit stammen 57,9 Prozent des von EQS verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen.

Energieverbrauch und Energiemix weltweit

	2022	2023	2024
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamtverbrauch an fossiler Energie (MWh)	201,62	164,63	100,41
Anteil der fossilen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%)	53,19	49,78	41,64
Verbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	6,05	4,6	1,11
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	1,6	1,39	0,46
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie (MWh)	171,36	161,46,82	139,59
Anteil der erneuerbaren Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	45,21	48,82	57,9
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	379,04	330,7	241,11

Treibhausgasemissionen

Ein wichtiger Hebel zur CO₂-Reduktion liegt in unseren Bürogebäuden. In Deutschland haben wir, wo es möglich war, auf erneuerbare Energien umgestellt. Bei der Anmietung neuer Büros legen wir großen Wert auf die Klimaneutralität der Immobilien und nachhaltige Betriebsführung. Positiv wirkte sich im Berichtsjahr der Umzug in kleinere, effizientere Büros aus: So sind die Emissionen aus dem Stromverbrauch im Zusammenhang mit unseren Büros um 60,97 Prozent gesunken, die Emissionen aus vorgelagerten gemieteten Vermögenswerten sanken um 29,05 Prozent und die Emissionen aus der Heizung der Büros gingen um 28,51 Prozent zurück.

Insgesamt konnten wir damit unsere Emissionen um 189,49 Tonnen CO₂e reduzieren. Dies spiegelt sich auch in der Verringerung der energiebezogenen Aktivitäten der Kategorie 3 um 8,01 Tonnen CO₂e und in der Verringerung der Abfallschätzungen der Kategorie 5 um 31,54 Prozent bzw. 0,44 Tonnen CO₂e wider. Unsere

Investitionsgüter verwenden wir so lange wie möglich, zudem kaufen wir zum Teil gebrauchte Geräte. Bei den Kapitalgütern sanken die Emissionen um 20,09 Prozent bzw. um 21,23 Tonnen CO₂e.

Unsere Anforderungen an Dienstreisen haben wir 2022 in einer Travel Policy zusammengefasst, die ein Kapitel über nachhaltiges Reisen enthält. Die Vorgaben dieser Richtlinie haben uns geholfen, die durch unsere Dienstreisen verursachten CO₂-Emissionen zu begrenzen. Um Klimaneutralität bei Geschäftsreisen zu erreichen, kompensieren wir die verbleibenden CO₂-Emissionen.

Bereits seit 2020 verzichten wir, bis auf wenige, klar geregelte Ausnahmen, an unseren europäischen Standorten auf Inlandsflüge. Für Dienstreisen nutzen wir vorrangig öffentliche Verkehrsmittel wie die Bahn oder den öffentlichen Nahverkehr. Das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden fördern wir zudem durch Schulungen und Angebote wie Jobräder.

Durch unsere Akquisitionen im Berichtsjahr verfügt EQS über mehrere Firmenfahrzeuge. Dies entspricht jedoch nicht unseren Grundsätzen: Deshalb werden die Fahrzeuge nach dem Ablauf der Leasingverträge nicht weiter betrieben. Wir erwarten dadurch eine Einsparung von etwa 10 Tonnen CO₂e bis 2025. Die durch diese Fahrzeuge im Berichtsjahr verursachten Emissionen wurden vollständig kompensiert.

Ausgehend vom Basisjahr 2022 mit 0,55 Tonnen CO₂e sind die Emissionen des Stromverbrauchs von batteriebetriebenen Fahrzeugen auf null gesunken.

CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) weltweit

Aktivität		2022	2023		2024		
		Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
		Basisjahr			Berichtsjahr		
		t CO ₂ e	t CO ₂ e	%	t CO ₂ e	%	
Scope 1 - ISO Kategorie 1							
1.1	Stationäre Verbrennung	1,98	1,68	-15%	0,98	-42%	
1.2	Mobile Verbrennung	11,98	13,71	14%	13,95	2%	
1.3	Flüchtige Emissionen	0,00	0,00	-	0,00	-	
Summe Scope 1		13,96	15,39	10%	14,93	-3%	
Scope 2 - ISO Kategorie 2							
2.1	Eingekaufter Strom	marktbezogen	12,00	17,23	44%	1,27	-93%
		standortbezogen	63,96	49,94	-22%	28,38	-43%
2.2	Eingekaufte Wärme	marktbezogen	22,02	17,93	-19%	12,57	-30%
		standortbezogen	32,45	27,22	-16%	21,21	-22%
2.3	Eingekaufte Kühlung	marktbezogen	0,00	0,00	-	0,00	-
		standortbezogen	0,00	0,00	-	0,00	-
2.4	Eingekaufter Strom für Geschäftsreisen		0,55	0,33	-40%	0,00	-100%
Summe Scope 2 (marktbezogen)			34,02	35,16	3%	13,84	-61%
Summe Scope 2 (standortbezogen)			96,41	77,16	-20%	49,59	-36%
Scope 3 - ISO Kategorie 3							
3.6	Geschäftsreisen		62,42	156,97	151%	327,86	109%
3.7	Pendelnde Mitarbeitende		85,82	139,45	62%	135,83	-3%

Scope 3 - ISO Kategorie 4							
4.1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	9,16	16,50	80%	11,33	-31%	
4.2	Investitionsgüter	105,66	107,45	2%	84,42	-21%	
4.3	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	22,94	21,29	-7%	14,94	-30%	
4.5	Abfallaufkommen in Betrieben	1,40	1,62	16%	0,96	-41%	
4.8	Vorgelagerte Wirtschaftsgüter	marktbezogen	194,27	188,89	-3%	140,08	-26%
	gemietete Wirtschaftsgüter	standortbezogen	276,85	257,08	-7%	197,25	-23%
Summe Scope 3 (marktbezogen)		481,67	632,17	31%	715,42	13%	
Summe Scope 3 (standortbezogen)		564,25	700,36	24%	772,59	10%	
Summe Scope 1, 2 und 3 (marktbezogen)		529,65	682,72	29%	744,19	9%	
Summe Scope 1, 2 und 3 (standortbezogen)		674,62	792,91	18%	837,11	6%	

Optionale Angabe von Scope-3-Kategorien

Aktivität	2022	2023	2024		
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
	Basisjahr			Berichtsjahr	
	t CO _{2e}	t CO _{2e}	%	t CO _{2e}	%
<i>Activities with optional disclosure, ISO Category 3- Scope 3</i>					
3.1	Business travel. Hotel	15,45	7,82	-49%	28,91 270%
3.2	Work-from-home	181,29	193,03	6%	260,36 35%

Unsere Treibhausgasintensität pro Mitarbeitenden und je Million Euro Umsatz hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht.

Treibhausgasintensität weltweit

in t	2022	2023	Veränderung	2024	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
	Basisjahr			Berichtsjahr	
	t CO _{2e}	t CO _{2e}	%	t CO _{2e}	%
Treibhausgasintensität (marktbasiert)					
je Mitarbeitenden	1,18	1,21	3%	1,21	-1%
je Million Euro Umsatz	11,32	9,84	-13%	9,17	-7%
Treibhausgasintensität (standortbasiert)					
je Mitarbeitenden	1,17	1,41	21%	1,36	-4%

je Million Euro Umsatz	11,19	11,43	2%	10,32	-10%
------------------------	-------	-------	----	-------	------

Maßnahmen und Ziele

Wir streben an, unseren Betrieb bis 2025 klimaneutral zu gestalten. Die Berechnung der Emissionen und des Energieverbrauchs zeigt uns, wo wir stehen und welche weiteren Einsparpotenziale wir haben. Wir überprüfen daher regelmäßig, ob unsere Klimaziele noch erreichbar sind und wo wir sie gegebenenfalls anpassen müssen.

Bis zum Jahr 2030 haben wir uns folgende Ziele für die Senkung unserer Scope 1 und Scope 2 Ziele gesetzt. Für Scope 3 werden wir unsere Vorgaben und die damit einhergehende Reduktionsstrategie im Rahmen der SBTi-Einführung festlegen.

Emissionsreduktionsziele weltweit

in t	2022	2030	Reduktion absolut	Reduktion relativ
	Basisjahr	Ziel Jahr		
Scope 1	13,96	8,10	-5,86	-42%
Scope 2 (marktbezogen)	34,02	11,50	-22,52	-66%
Summe Scope 1+Scope 2 (marktbezogen)	47,98	19,60	-28,38	-59%

Umgang mit Ressourcen

Wir verpflichten uns bei der EQS Group, aktiv zur Kreislaufwirtschaft beizutragen. Dieses Thema wird auch von unseren Stakeholdern als wichtig eingestuft. Wir achten daher auf Recyclingmöglichkeiten, reduzieren unseren Verbrauch und minimieren Abfälle, wo immer dies möglich ist. Als Dienstleistungsunternehmen ohne eigene Produktionsstätten handelt die EQS als verantwortungsvoller Konsument und nimmt durch ihre Einkaufsentscheidungen und den ständigen Dialog mit ihren Geschäftspartnern Einfluss auf das Thema.

Im Sustainability BarCamp wurden alle Mitarbeitenden geschult, wie ein bewusster Umgang mit Ressourcen aussehen und umgesetzt werden kann. Darüber hinaus war das Thema Menschenrechte und Umwelt ein Bestandteil des obligatorischen BarCamps zum Code of Conduct.

Des Weiteren wollen wir möglichst nachhaltige Verbrauchsmaterialien wie Druckerpapier, Küchenrollen und Papierhandtücher aus recyceltem Altpapier mit entsprechenden Umweltlabeln einsetzen und deren Verwendung an allen Standorten einführen. Im Rahmen einer Neuausschreibung des Lieferanten für Bürobedarf wurde im Beschaffungsportal für München das Sortiment auf ausgewählte nachhaltige Produkte beschränkt (z. B. recyceltes Kopierpapier).

Wasser

Grundsätzlich unterscheiden wir bei der Erhebung der Wasserdaten zwischen direktem und indirektem Verbrauch. Unter direktem Wasserverbrauch verstehen wir das Wasser, das unsere Mitarbeitenden verbrauchen oder das für den Betrieb unserer Gebäude benötigt wird. Beide Parameter können wir selbst beeinflussen. Das in die Kanalisation zurückgeführte Wasser entspricht den üblichen Abwasseranforderungen. Der indirekte Wasserverbrauch wird durch die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen aller Art verursacht, bei EQS primär in Rechenzentren oder durch die eingekauften IT-

Services. Dieser Anteil ist weitaus höher als der direkte Wasserverbrauch. Wie in den Vorjahren haben wir auch 2024 wieder Kennzahlen zum Wasserverbrauch bzw. zur Wassernutzungseffizienz bei den Betreibern der Rechenzentren abgefragt. Mittelfristig möchten wir auch den indirekten Verbrauch verringern.

Der Wasserverbrauch bewegt sich derzeit auf einem für ein Dienstleistungsunternehmen normalen Niveau. Eine Maßnahme in diesem Bereich ist zum Beispiel die Nutzung eines Regenwasserbeckens an unserem Software-Entwicklungsstandort in Indien. Dort wird das Regenwasser für die Parkplatzreinigung und die Bewässerung von Pflanzen genutzt. Zudem gibt es an diesem Standort eine Kläranlage für das Abwasser.

Exemplarisch bilden wir nachfolgend den Wasserverbrauch unseres Hauptsitzes München ab. Gemessen an der Beschäftigtenzahl ist München unser größter Standort, zudem sind dort die genauen Angaben zum Wasserverbrauch für mehrere Jahre verfügbar. Der Wasserverbrauch für das Jahr 2024 lag wegen des marktüblichen Verzugs der Nebenkostenabrechnung bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Der deutliche Rückgang des Wasserverbrauchs von 2019 zu 2021 erklärt sich dadurch, dass unsere Mitarbeitenden aufgrund von COVID-19 vermehrt mobil gearbeitet haben.

Wasserverbrauch München

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Verbrauch Standort München	744,31 m ³	742,61 m ³	311,39 m ³	350,29 m ³	463,76 m ³	440,02 m ³

Abfall

Im Rahmen der Emissionsberechnung liegen für den Berichtszeitraum Daten zur Abfallentsorgung an den drei wichtigsten Standorten München, Kochi und Barcelona vor. Am Standort in Kochi wurde eine Gewichtsschätzung, für München und Barcelona eine volumenbasierte Schätzung vorgenommen. Basierend auf den Planungsrichtlinien des Abfallwirtschaftsbetriebs München wurden Schätzungen für die verbliebenen Standorte durchgeführt.

Verteilung Abfallentsorgung nach Verwertungsart weltweit

<i>in t</i>	2022		2023		2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Recycling	13,93	47%	14,08	44%	7,66	33%
Thermische Verwertung	13,81	47%	16,05	50%	14,42	61%
Biomasse	0,57	2%	0,7	2%	0,29	1%
Deponierung	1,35	5%	1,42	4%	1,19	5%
Summe	29,66		32,25		23,56	

Ausgehend von diesen Daten wollen wir unternehmensweit ein einheitliches Konzept erarbeiten, das nach Möglichkeit über die jeweiligen lokalen Vorgaben hinausgeht und Maßnahmen zur schrittweisen Abfallreduzierung ermöglicht. An allen Standorten wird der Abfall getrennt und gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt.

Zur Abfallvermeidung verwenden wir am Hauptsitz in München wiederverwendbare Tonerpatronen für die Laserdrucker. Die leeren Tonerpatronen geben wir an die Diakonie, die sie wieder befüllt und weiterverkauft. Bei der Anschaffung von Diensthandys greifen wir überwiegend auf generalüberholte Gebrauchtgeräte

(„refurbished“) zurück. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft achten wir generell auf eine möglichst lange Nutzungsphase der IT-Geräte.

In München stellen wir unseren Beschäftigten Mehrweggefäße für Speisen und Getränke zur Verfügung, um Verpackungsmaterial zu verringern. Dieses Angebot wollen wir mittelfristig auf weitere Standorte ausweiten

Unternehmensführung

Strategie und Management

Unsere Unternehmenskultur basiert auf den Grundprinzipien Integrität, Transparenz einem und vertrauensvollem Miteinander – Werte, die sowohl gesetzliche Vorgaben als auch internationale Standards widerspiegeln. Sie sind ein essenzieller Bestandteil unseres täglichen Handelns, sowohl intern als auch im Kontakt mit Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten.

Diese Prinzipien stärken das Vertrauen von Mitarbeitenden, Partnern und Investoren. Außerdem wirken sie sich positiv auf die Reputation von EQS und das Arbeitsumfeld aus und bilden die Basis für nachhaltiges, verantwortungsvolles Wirtschaften. Auch in unserer Lieferkette setzen wir auf ethisches und nachhaltiges Handeln.

Als führender Anbieter im Bereich digitale Compliance, Investor Relations, Data Privacy und Sustainability in Europa unterstützt die EQS Group tausende Unternehmen dabei, ihre gesetzlichen Pflichten sicher und effizient einzuhalten und ihre Stakeholder umfassend und zeitgleich über alle wesentlichen Aspekte ihres Unternehmens zu informieren. Hierbei übernimmt EQS eine Vorreiterrolle im Hinblick auf ethisches und gesetzestkonformes Geschäftsverhalten. Integrität und Transparenz sind das Fundament unserer Arbeit – von der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und externer regulatorischer Standards über unternehmensinterne Richtlinien bis hin zur Sicherstellung von Datensicherheit und Achtung der Menschenrechte.

Unsere Werte

Compliance hat bei EQS einen hohen Stellenwert und ist fester Bestandteil des Unternehmens. Dazu gehören klare interne Regelungen, begleitende Prozesse, Kontrollen sowie die Verantwortung der Führungskräfte. Ein fortlaufender Ausbau des Compliance-Management-Systems (CMS) gewährleistet, dass wir auf die sich stetig verändernden globalen Anforderungen reagieren können.

Eine wesentliche Rolle bei der Verankerung von Compliance im Unternehmen spielt das klare Bekenntnis von Geschäftsführung und Management zu Integrität und regelkonformen Verhalten, der „Tone from the Top“. Die Geschäftsführer der EQS Group GmbH sind bereits seit vielen Jahren aktiv an der Entwicklung des Unternehmens beteiligt. Gründer Achim Weick führt die Firma bis heute als CEO. Diese Kontinuität hat unsere Unternehmenskultur maßgeblich geprägt. Die Werte der EQS werden vorgelebt und durch den Geschäftsführer persönlich in verschiedenen Formaten wie BarCamps oder Onboarding Sessions vermittelt, um Mitarbeitende umfassend mit den EQS Core Values, den Working Principles und dem Code of Conduct vertraut zu machen.

Die EQS Group fördert eine „Speak-up and listen-up“-Kultur, in der das offene und frühzeitige Ansprechen von Missständen als präventives Risikomanagement verstanden wird. Von allen Führungskräften wird erwartet, verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und die Einhaltung von Vorschriften selbst zu leben und zu fördern. Jede Führungskraft trägt Verantwortung dafür, dass Entscheidungen und Aktivitäten in ihrem

Verantwortungsbereich stets im Einklang mit Gesetzen, internen Regeln und den Werten der EQS Group stehen.

» [Die Geschäftsführung der EQS Group \(Link Lebensläufe\)](#)

EQS Core Values



Die EQS Group sieht ihre Werteorientierung als entscheidenden Baustein für eine gesunde Unternehmenskultur, die seit der Gründung im Jahr 2000 die Grundlage unseres Handelns bildet. Die EQS Values and Principles umfassen unsere zehn Working Principles sowie die fünf EQS Core Values: Trust, Transparency, Team Spirit, Ownership und Passion. Sie prägen sowohl unseren Umgang miteinander als auch mit unseren Stakeholdern.

EQS Working Principles

Principles we work by



Put the client first
(company, result)



Be ambitious
and humble



Have integrity and
demand it from others



Confront brutal facts,
yet never lose faith



Challenge decisions,
but once they're made,
commit wholly to them



Take responsibility
for poor results
("look in the mirror")



Give praise for good results
("look out of the window")



Make mistakes,
but learn from them
("fail well")



Support and develop
your team members



Lead by
example

Unsere transparente und integre Unternehmenskultur schafft Vertrauen bei allen Stakeholdern. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur Erfüllung regulatorischer Berichtspflichten leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Förderung ethischer Geschäftspraktiken und zur Einhaltung rechtlicher Anforderungen. Schulungen, die Nutzung unserer eigenen Tools und regelmäßige Kommunikation in unseren BarCamps oder AllHandsMeetings stärken diese Integritätskultur. Compliance bei EQS besteht damit nicht nur in Form von Richtlinien, sondern ist eine lebendige Unternehmenskultur.

Compliance-Management-System und Risikomanagement

Das Compliance Management System (CMS) ist ein weiterer zentraler Bestandteil des Unternehmens. Es umfasst alle Instrumente und Prozesse, mit denen die EQS Group sicherstellt, dass gesetzliche Anforderungen ebenso wie interne Richtlinien eingehalten werden. Das CMS bietet ein verlässliches und transparentes System von Vorgaben und Maßnahmen. Es unterstützt die Entscheidungsfindung der Mitarbeitenden und trägt zur Wahrung der Integrität sowohl intern als auch extern bei.

Das EQS-Compliance-Management-System gliedert sich in drei Handlungsebenen: Vorbeugen, Aufdecken und Reagieren. Zu den präventiven Maßnahmen gehören zum Beispiel Risikomanagement, Richtlinien und Verfahren, umfassende Schulungen und die Beratung der Mitarbeitenden. Der unternehmenseigene Kommunikationskanal EQS Ethics Line als Meldesystem sowie faire interne Untersuchungen sind unverzichtbar, um Fehlverhalten zu erkennen und aufzuklären. Transparentes Aufdecken und klare Konsequenzen dienen dazu, Fehlverhalten zu ahnden und Schwachstellen zu beseitigen.

Die Unternehmenskultur von EQS und die Verantwortung aller Führungskräfte für die Einhaltung der Vorschriften bilden die grundlegenden Elemente, auf denen diese drei Ebenen basieren.

Aufbau Compliance Management System

Die EQS Group überprüft das CMS regelmäßig auf Schwachstellen, Risiken und Verbesserungsmöglichkeiten, unterstützt durch folgende Maßnahmen:

- Förderung einer Unternehmenskultur, die Integrität und Gesetzestreue stärkt
- Klare, schriftliche Standards durch Richtlinien und Verfahrensanweisungen

- Wirksame Schulungsprogramme zur Vermittlung dieser Standards
- Einbindung von Führungskräften zur Vorbildwirkung
- Sicherstellung des Schutzes von Hinweisgebern bei Meldungen
- Regelmäßige Überprüfung der Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien

Ziel des Compliance Management Systems (CMS) ist es, verantwortungsvolles Verhalten bei allen Mitarbeitenden zu fördern, Risiken zu minimieren und einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Das CMS schafft systematische Voraussetzungen, um Verstöße gegen Compliance-Anforderungen zu vermeiden, aufzudecken und konsequent zu verfolgen. Dazu zählen die laufende Analyse und Reduzierung von Compliance-Risiken sowie die Förderung von Maßnahmen zur Prävention von Normverstößen.

Im Rahmen des Compliance- und Risikomanagements ist der Chief Compliance Officer (CCO) verantwortlich für die Planung, Steuerung und Kontrolle der Compliance-Maßnahmen. Zudem stellt er die Einhaltung und regelmäßige Aktualisierung der relevanten Grundsätze sicher und koordiniert das Risikomanagement.

Das Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil des CMS und setzt die Verantwortung des Managements für Compliance in die Praxis um. Die Risikoverantwortung wird auf verschiedene Abteilungen verteilt, die eigene strategische Planungsprozesse verfolgen. Diese Aktivitäten werden im Governance, Risk and Compliance (GRC) Committee gebündelt.

→ Risikomanagement

Die EQS Group nutzt Erkenntnisse aus der Risikobewertung zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihres CMS. Dabei werden der Einsatz und die Entwicklung der Mitarbeitenden an identifizierten Risiken ausgerichtet. Die jährliche Festlegung von Themenschwerpunkten und Prioritäten berücksichtigt dabei stets die Unternehmensrisiken.

Ein integrierter Ansatz, der Ethik, Risiko und Compliance miteinander verbindet, ermöglicht einen fachübergreifenden Austausch innerhalb des Unternehmens. So wird ein umfassendes und aktuelles Bild der Risiko- und Compliance-Situation geschaffen.

Die EQS Group plant, künftig verstärkt Softwarelösungen einzusetzen, um Prozesse im Compliance- und Risikomanagement zu optimieren und die Effektivität der Compliance-Maßnahmen zu steigern. Das CMS wird kontinuierlich weiterentwickelt, um Potenziale für Verbesserungen und die Identifikation von Risiken sowie Prozessoptimierungen noch gezielter zu nutzen.

Richtlinien

Themenspezifische Richtlinien der EQS Group

<u>Name</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Verantwortlich</u>
Code of Conduct	Der EQS Group Code of Conduct beschreibt die Vorgaben von EQS in Bezug auf Integrität, ethisches Verhalten, die Einhaltung von Gesetzen und die Förderung eines respektvollen, transparenten und integrativen Arbeitsplatzes.	Rechtsabteilung
Employee Privacy Notice Policy	Diese Datenschutzerklärung beschreibt, wie die EQS Group mit den personenbezogenen Daten der Mitarbeitenden während und nach dem Arbeitsverhältnis umgeht.	Rechtsabteilung

Conflict of Interest Policy	Diese Richtlinie basiert auf unserer Verpflichtung aus dem EQS Group Code of Conduct, persönliche Interessen nicht über geschäftliche Urteilsbildung oder Entscheidungsfindung zu stellen.	Rechtsabteilung
Gifts, Hospitality and Entertainment Policy	Diese Richtlinie beschreibt Regeln und Verfahren für den Umgang mit Geschenken, Bewirtung und Unterhaltung im geschäftlichen Umfeld.	Rechtsabteilung
Whistleblowing Policy*	Beschrieben wird, wie Bedenken hinsichtlich eines Verstoßes gegen gesetzliche Pflichten oder (interne) Richtlinien gemeldet werden können. Die Richtlinie gibt zudem Auskunft über das weitere Vorgehen nach Eingang einer Meldung und die notwendigen Maßnahmen, die ergriffen werden.	Rechtsabteilung

Weitere zugehörige Richtlinien sind in den jeweiligen Kapiteln zu finden:

- [Soziales, Unser Team](#)
- [Soziales, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette](#)
- [Soziales, Kunden](#)
- [Umweltschutz, Klima und Energie](#)

Eine Übersicht zu produktspezifischen Richtlinien und Zertifizierungen sind in unserem Trust Center zu finden.

- [EQS Trust Center](#)

Die globalen Richtlinien der EQS Group sind auf Englisch, unserer Unternehmenssprache, verfasst und für alle Mitarbeitenden über das EQS-Tool „Policies“ zugänglich, das wir nicht nur unseren Kunden bereitstellen, sondern auch intern verwenden. Lokale Richtlinien sind meist auf Englisch und der jeweiligen Landessprache verfügbar. Der Code of Conduct sowie der Business Partner Code of Conduct sind im Intranet für Mitarbeitende und über die Website der Ethics Line für externe Nutzer einsehbar. Beide Codes of Conduct werden mindestens einmal pro Jahr überprüft und an Gesetzesänderungen oder andere Entwicklungen angepasst. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf Ergänzungen zu den Themen Nicht-Diskriminierung sowie der Verhinderung von Mobbing und Belästigung.

Neue Mitarbeitende werden im Onboarding-Prozess auf die Richtlinien hingewiesen und sind verpflichtet, diese einzuhalten. Einmal pro Quartal werden neue Mitarbeitende vom Geschäftsführer der EQS Group in die Kultur, Strategie und Vision des Unternehmens eingeführt und können Fragen dazu stellen.

Zur Verwaltung unserer Richtlinien setzen wir das EQS-Tool „Policies“ ein. Diese Lösung ermöglicht eine zentrale Verwaltung und automatische Verteilung von Richtlinien an Mitarbeitende. Über das Tool werden Richtlinien automatisch an die jeweiligen Mitarbeitenden basierend auf Merkmalen wie Standort oder Geschäftseinheit verteilt. Beschäftigte werden bei Änderungen oder neuen Richtlinien per E-Mail benachrichtigt und können diese über das Portal einsehen und bestätigen. Das Tool bietet Echtzeit-Dashboards zur Überwachung der Zertifizierungsraten und ermöglicht eine Dokumentation und Berichterstattung über Richtlinien und deren Einhaltung. Dies verbessert nicht nur die Kommunikation und Kontrolle innerhalb der EQS Group, sondern fördert auch Transparenz und Compliance.

Zu den Grundlagen unseres unternehmerischen Handelns gehört nicht nur die Einhaltung geltender Gesetze, Verordnungen und externer Standards, sondern auch die Berücksichtigung unternehmensinterner Richtlinien. Die EQS Group respektiert unter anderem die Werte und Vorgaben der UN Global Compact Prinzipien, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Diese Werte spiegeln sich auch im Code of Conduct, im Business

Partner Code of Conduct sowie in den Werten und Grundsätzen der EQS Group wider. Sie bilden die Grundlage unserer Arbeit und bestimmen das tägliche Handeln sowie die Interaktionen unserer Mitarbeitenden.

→ [Unsere Unternehmenskultur](#)

Alle Mitarbeitenden der EQS Group sind für ethische und compliance-relevante Entscheidungen und Handlungen verantwortlich. Trotz klarer Unternehmenswerte, verständlicher Richtlinien und starker Unterstützung durch das Management ist es nicht immer einfach, das „Richtige“ zu erkennen – insbesondere angesichts widersprüchlicher Anforderungen und Perspektiven. Die Codes of Conduct bietet Lieferanten daher einen Orientierungsrahmen, um Entscheidungen auf transparente und integre Weise zu treffen ethisch korrekt zu handeln. Die Vielfalt an Erfahrungen ist dabei ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Beschäftigte, die Fragen zu den Codes of Conduct und allen Integritätsthemen haben, können sich an verschiedene Ansprechpartner wenden. Neben dem Chief Compliance Officer sind dies vor allem die Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung Legal, Compliance & Data Privacy.

Der Umgang mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern ist geprägt von einem großen wechselseitigen Interesse an einer stabilen und nachhaltigen Geschäftsbeziehung. Ein zentraler Bestandteil der Vereinbarungen zwischen der EQS Group und unseren Lieferanten und Geschäftspartnern ist der EQS Business Partner Code of Conduct, in dem wir auch Standards in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt festgelegt haben. Alle Geschäftspartner sind verpflichtet, diese Standards in ihrem täglichen Handeln zu beachten, die geltenden Richtlinien und Verfahren zu befolgen und sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden, Vertreter und nachgelagerte Lieferanten mit ihnen vertraut sind, sie verstehen und einhalten.

In einer Einkaufsrichtlinie sind alle Details, die diesen Bereich betreffen, festgelegt. Dazu gehören unsere Anforderungen in Bezug auf Korruption, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenrechte und Geschäftsgeheimnisse.

→ [Lieferanten](#)

Als aktives Mitglied in verschiedenen Fachverbänden, wie dem Deutschen Institut für Compliance (DICO), dem Berufsverband der Compliance Manager (BCM) und Le Cercle de la Compliance in Frankreich, vertieft die EQS Group ihr Wissen und pflegt ihr Netzwerk in den Compliance Communities.

Auch wenn es in unserem Geschäftsmodell keine direkten Berührungspunkte mit Tieren gibt, wird der Business Partner Code of Conduct derzeit um eine Anforderung zum Thema Tierwohl erweitert.

Integrität und Unternehmenskultur

Unsere Rolle als Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Compliance & Ethics bringt für uns eine besondere Vorbildfunktion für ethisches und gesetzeskonformes Geschäftsverhalten mit sich. Wirtschaftlicher Erfolg und eine positive Unternehmenskultur mit respekt- und vertrauensvoller Zusammenarbeit im Team gehören für uns zusammen. In unserem Verständnis von Erfolg und Verantwortung sind Ethik, Integrität und die konsequente Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten zentrale Bestandteile.

Wettbewerbswidrige Praktiken lehnen wir ausdrücklich ab und verlangen auch von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten, geltendes Kartell- und Wettbewerbsrecht einzuhalten und geistiges Eigentum zu respektieren. Verstöße können, nach alleinigem Ermessen der EQS Group, die sofortige Beendigung des Geschäftsverhältnisses nach sich ziehen. Das Verbot von Insidergeschäften und Vertraulichkeitsregelungen sind Bestandteil der EQS-Arbeitsverträge.

Eine Vielzahl von Themen wird im Code of Conduct behandelt. Von dort wird auf die Regelungen in den spezifischen Policies verwiesen, wie beispielsweise der Conflict of Interest Policy und der Gifts, Hospitality and Entertainment Policy. Unter anderem wird erläutert, welche Aktivitäten einen Interessenkonflikt verursachen können und wie der korrekte Umgang mit einem solchen Fall aussieht. Bei Fragen können sich die Beschäftigten jederzeit an ihre Führungskraft sowie die Rechtsabteilung und deren Leiter in seiner Funktion als Chief Compliance Officer wenden. Unser Hinweisgebersystem EQS Ethics Line ermöglicht unseren Beschäftigten wie auch Externen Verstöße auf Wunsch anonym zu melden.

→ [EQS Ethics Line](#)

Unser Team wird jährlich zu allen Compliance Belangen im Rahmen des Code-of-Conduct-BarCamps umfassend geschult. Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Funktion bestimmten Compliance-Risiken ausgesetzt sind – sogenannte „sensible Funktionen“ wie Einkauf, Vertrieb oder Marketing – werden bei Fragen rund um Compliance-Themen von der Rechtsabteilung beraten. Hierbei können sie proaktiv vorgehen oder sie werden gezielt angesprochen, basierend auf ihrer Funktion oder ihrer Arbeit mit Compliance-relevanten Themen. Dieses Vorgehen ermöglicht es der EQS Group, aktuelle Compliance-Herausforderungen zeitnah anzusprechen und sicherzustellen, dass alle relevanten Informationen und Risiken berücksichtigt werden.

Unzulässige Zahlungen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit wie Bestechungsgelder sind inakzeptabel. Dazu zählen auch Geschenke, Gefälligkeiten und Bewirtungen, wenn diese den Kunden zu einer bestimmten Entscheidung verpflichten sollen. Geschäftspartner und Lieferanten der EQS Group dürfen im Rahmen geschäftlicher Aktivitäten ebenfalls weder Bestechungsgelder annehmen noch Dritte beauftragen, dies in ihrem Namen zu tun.

→ [Richtlinien](#)

→ [Vermeidung von Korruption](#)

Die Rechtsabteilung kontrolliert die Einhaltung aller Richtlinien und Gesetze in Bezug auf geschäftliche Vereinbarungen. Sie wird je nach Größenordnung bei Vertragsabschlüssen eingebunden oder wenn geschäftsrelevante Verträge von den allgemeinen EQS-Standards abweichen.

Das Finanz- und Rechnungswesen wird jährlich durch den Wirtschaftsprüfer der EQS Group geprüft. Eventuell notwendige Korrekturmaßnahmen werden unter der Verantwortung der Finanzabteilung durchgeführt.

Jeder Hinweis auf den Verstoß eines Beschäftigten gegen geltende Gesetze, unsere Codes of Conduct oder andere Unternehmensrichtlinien wird umfassend geprüft. Weitere Maßnahmen folgen auf Basis der Untersuchungsergebnisse. Ein Verstoß kann zu disziplinarischen Maßnahmen bis hin zur Entlassung führen. Zivil- oder strafrechtlich relevante Verstöße werden ebenfalls verfolgt.

Für das Jahr 2024 wie auch für das Vorjahr sind keine Verstöße der EQS Group GmbH gegen Gesetze oder Vorschriften bekannt. Es wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen gegen das Unternehmen verhängt. Im Berichtszeitraum gab es innerhalb der EQS Group auch kein Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung.

Hinweisgebersystem Ethics Line

Wir unterhalten mit der EQS Ethics Line ein Online-Hinweisgebersystem, über das sowohl unsere Beschäftigten als auch alle Externen, wie Lieferanten, Kunden und andere Dritte, rund um die Uhr Verstöße gegen ethische Grundsätze und Geschäftspraktiken, auf Wunsch auch anonym, adressieren können. Verfügbare Sprachen sind Deutsch und Englisch.

» [EQS Ethics Line](#)

Verdachtsfälle oder Verstöße gegen Gesetze, den Verhaltenskodex oder andere Richtlinien müssen gemäß der Whistleblowing-Richtlinie gemeldet werden, wobei eine anonyme Meldung möglich ist. Die EQS Group behandelt alle Informationen vertraulich und schützt Personen, die in gutem Glauben melden oder bei Untersuchungen helfen, vor Vergeltungsmaßnahmen. Solche Maßnahmen sind in jeder Form verboten, unabhängig davon, ob die Meldung korrekt ist oder nicht.

Die Meldungen werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Bestechung, Korruption, Schmiergeld
- Probleme im Zusammenhang mit Datenschutz und Informationssicherheit
- Bank- und Finanzmanipulationen einschließlich Insiderhandel
- Verletzung von Sozialstandards und Menschenrechten
- Umweltschutz oder Verstöße gegen Umweltschutzbestimmungen
- Personalwesen
- Sonstiges

Empfänger der Meldungen sind die/der Zuständige für den betroffenen Verantwortungsbereich und der Chief Compliance Officer. Auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Codes of Conduct wird jeder Fall geprüft, um gegebenenfalls weitere Maßnahmen einleiten zu können.

Abhängig vom Ergebnis der Prüfung kann der CCO, der auch Leiter der Rechtsabteilung ist, Sofortmaßnahmen einleiten oder den Fall einer zuständigen Person in einer Abteilung bzw. einer Tochtergesellschaft zuweisen. Durch Bildung eines entsprechend qualifizierten Teams wird eine Untersuchung eingeleitet. Der Ermittlungsprozess und die Ermittlungsgrundsätze sind in der Investigation Guideline der EQS Group festgelegt. Unser Hinweisgebersystem stellt sicher, dass alle relevanten Informationen während der Untersuchung und der Nachverfolgung von Hinweisen dokumentiert werden können.

Die EQS Group nimmt alle gemeldeten Verstöße gegen den Verhaltenskodex, andere Richtlinien oder geltendes Recht sehr ernst. Jeder Vorfall wird sorgfältig untersucht. Auf Grundlage der Ergebnisse werden anschließend Maßnahmen ergriffen. Die Compliance-Vorfälle werden vom Chief Legal Officer sowie der zuständigen Fachkraft im jeweiligen Verantwortungsbereich bearbeitet.

Grundsätze für Compliance-Untersuchungen:

- Die Untersuchungen müssen objektiv, unparteiisch und gesetzeskonform erfolgen.
- Es gilt die Unschuldsvermutung.
- Maßnahmen müssen geeignet und angemessen sein.
- Die Identität von Hinweisgebenden, Zeugen und Beschuldigten wird nur bei gesetzlicher Anforderung weitergegeben.
- Wenn Vorwürfe gegen Mitglieder des GRC-Komitees erhoben werden, dürfen sie weder an den Ermittlungen teilnehmen noch in der Managementkette mitwirken, die Korruption und Bestechung verhindern und aufdecken soll.

Das Management der betroffenen Abteilungen wird nach dem „Need-to-know-Prinzip“ informiert.

Alle Untersuchungen werden auch im Governance, Risk and Compliance (GRC) Committee behandelt.

→ [EQS GRC Committee](#)

Die genaue Vorgehensweise bei einer Meldung und Beispiele für meldepflichtige Handlungen werden auf der Webseite der EQS Ethics Line, die allen Beschäftigten im Intranet zugänglich ist, beschrieben. Dort sind auch weitere Informationen zu finden, beispielsweise über die vertrauliche Behandlung der Meldungen, die Politik der Nicht-Vergeltung sowie zu möglichen Sanktionen. Zudem gibt es im Intranet ein Erklärvideo, das unseren Beschäftigten das Verfahren des Meldesystems erläutert.

Die Whistleblowing-Richtlinie der EQS Group gewährleistet, dass Mitarbeitende und Außenstehende ihre Bedenken ohne Angst vor Diskriminierung, Belästigung oder Vergeltungsmaßnahmen melden können. Die Richtlinie entspricht den Anforderungen des geltenden Rechts und setzt die Vorgaben der EU-Hinweisgeberrichtlinie 2019/1937 um, die den Schutz von Hinweisgebern und die Meldung von Verstößen gegen gesetzliche Pflichten sicherstellt. Die EQS Group verurteilt strikt jede Form von Diskriminierung oder Vergeltung gegenüber Personen, die gesetzliches Fehlverhalten oder Verstöße gegen Richtlinien melden, sofern sie auf einer begründeten Überzeugung basieren. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen wie Kündigung, Degradierung, Suspendierung, Drohungen oder andere diskriminierende Handlungen in Bezug auf Beschäftigungsbedingungen. Auch Personen, die an der Untersuchung solcher Meldungen beteiligt sind, stehen unter diesem Schutz.

» [EQS Ethics Line Datenschutzhinweis](#)

» [EQS Whistleblowing Policy \(Englisch\)](#)

Die Internetadresse des Meldesystems sowie weitere Möglichkeiten, einen Verstoß zu melden, sind im EQS Group Code of Conduct sowie im Business Partner Code of Conduct aufgeführt. Zusätzlich können alle Interessierten das Meldesystem über einen Link im Footer unserer Unternehmens-Website sowie der Integrity-Line-Produktwebseite erreichen.

Im Berichtsjahr sind sechs relevante Meldungen über die EQS Ethics Line eingegangen. Sie wurden entsprechend den Vorgaben behandelt und haben sich als unbegründet herausgestellt.

Die Kontrolle und Prävention von Compliance-Risiken in den Fachbereichen und Tochtergesellschaften wird durch den Einsatz von Produkten der EQS Group unterstützt. Die Softwareprodukte sind in der cloudbasierten Software EQS Group COCKPIT gebündelt. Dies ermöglicht EQS Group, Compliance-Prozesse in den Bereichen Whistleblower-Schutz und Case Management sowie Policy Management ebenso professionell zu managen wie Geschäftspartner-Management, die Prüfung von Interessenskonflikten und Geschenken bzw. anderen Zuwendungen, Insiderlisten-Management und Meldepflichten.

Für die Sicherheit unserer SaaS-Produkte sorgen regelmäßige Zertifizierungen und Audits.

→ [Informationssicherheit](#)

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Korruptions- und Bestechungsfälle stellen erhebliche Risiken für die EQS Group dar. Kurzfristig kann jede Beteiligung an solchen Fällen das Unternehmensimage stark schädigen und das Vertrauen von Kunden und Stakeholdern beeinträchtigen. Dies kann zu Umsatzeinbrüchen und dem Verlust von Marktanteilen führen, insbesondere wenn Wettbewerber im Vergleich als ethisch korrekt und gesetzeskonform handelnd wahrgenommen werden. Auch können Korruptionsvorfälle zu hohen Geldstrafen und Haftungsrisiken führen, was die finanzielle Stabilität von EQS gefährden könnte. Die konsequente Einhaltung von Anti-Korruptionsgesetzen bietet eine strategische Chance: Sie stärkt das Vertrauen in EQS, verbessert unsere Wettbewerbsposition und fördert die Nachfrage nach unseren spezialisierten Compliance-Lösungen. Die EQS setzt daher auf ein solides Compliance-Management, regelmäßige Kontrollen und klare Richtlinien, um Korruption und Bestechung aktiv zu bekämpfen, Risiken zu minimieren und das Vertrauen in das Unternehmen

langfristig zu sichern. In unserem CMS hat das Thema Vermeidung von Korruption und Bestechung daher einen sehr hohen Stellenwert.

Die EQS Group lehnt jede Form von Bestechung und unzulässigen Zahlungen strikt ab. Wir zahlen oder akzeptieren keine Bestechungsgelder und beauftragen auch keine Dritten, dies in unserem Namen zu tun. Die EQS Group hält sich weltweit konsequent an die Anti-Korruptionsgesetze.

Bestechungszahlungen sind dabei definiert als Zahlungen oder Geschenke an ausländische Beamte, Parteien oder Kandidaten, um deren Verhalten oder Entscheidungen im Interesse geschäftlicher Vorteile zu beeinflussen. Einige Gesetze (z. B. in Deutschland oder dem Vereinigten Königreich) erweitern diese Definition auf private Geschäftsbeziehungen und verbieten sowohl das Anbieten als auch das Annehmen von Geschenken oder Wertgegenständen als Geschäftsbedingung.

Wir überwachen kontinuierlich die Einhaltung von Anti-Korruptionsgesetze, um höchste ethische und professionelle Standards sicherzustellen.

Unsere Grundsätze:

- Wir tätigen oder genehmigen keinerlei Zahlungen, Geschenke oder sonstige Zuwendungen an Regierungsbeamte, politische Parteien oder Kandidaten, um geschäftliche Vorteile zu erlangen oder zu sichern.
- Wir erlauben auch keine Zahlungen durch Dritte, wenn bekannt ist oder vermutet wird, dass sie zu Bestechungszwecken verwendet werden.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Leiters der Rechtsabteilung dürfen keine Verträge oder Vereinbarungen mit Unternehmen geschlossen werden, bei denen ein Regierungsbeamter oder Angestellter der Regierung ein erhebliches Interesse hat. Der Leiter der Rechtsabteilung muss auch so genannte Vermittlungszahlungen, die nach einigen Gesetzen unter sehr engen Voraussetzungen erlaubt sind, ausdrücklich schriftlich genehmigen.

Bei Unsicherheiten zu Geschenken, Zahlungen oder deren Vermittlung durch Dritte sind unsere Mitarbeitenden angehalten, sich an ihren Vorgesetzten oder den Leiter der Rechtsabteilung zu wenden und unser EQS-Modul Approvals zu nutzen.

Im Code of Conduct werden die Themen Interessenkonflikte und Umgang mit Geschenken und Einladungen behandelt, ergänzend dazu gibt es die Richtlinien „Gifts, Hospitality & Entertainment“ sowie „Conflict of Interest“. Die praktische Umsetzung wird durch das Modul Approvals unterstützt, das seit 2023 intern im Einsatz ist. Es ermöglicht die Meldung von Interessenkonflikten sowie die Dokumentation und Einholung von Genehmigungen für Geschenke und Einladungen, z. B. Geschäftsessen, Konzerte oder Sportveranstaltungen.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der jährlichen Risikobewertung Korruptionsrisiken für die EQS Group GmbH inklusive aller Betriebsstätten geprüft. Dabei wurden keine erheblichen Risiken festgestellt.

Mitte 2023 wurde die Sanktionslistenprüfung optimiert und durch das automatische Screening-Tool von Dow Jones ergänzt. Dieses greift auf eine globale Datenbank mit umfassenden Personen- und Firmenprofilen zu, um die Einhaltung der Anti-Geldwäsche-Vorschriften (AML) und Sanktionskontrolle zu unterstützen. Die Datenbank wird genutzt, um die Risikobewertung unseres Kundenstamms zu vereinfachen. So sind relevante Hintergrundinformationen schnell und einfach zugänglich, beispielsweise das Screening auf potenzielle Sanktionen. Seit der Einführung des Tools werden alle Kunden über eine API-Integration mit unserem Customer-Relationship-Management Tool abgeglichen. Wird dabei ein Risiko identifiziert, erfolgt automatisch eine Information an die Rechtsabteilung, die in der Folge ein individuelles Prüfungs- und Genehmigungsverfahren durchführt.

Unsere Lieferanten und Geschäftspartner unterliegen dem Business Partner Code of Conduct, in dem auch unsere Anforderungen zur Korruptionsbekämpfung klar definiert sind. Wenn wir im Rahmen unseres Risikomanagements Risiken identifizieren, setzen wir auf anlassbezogene Betreuung und Gespräche zur Überprüfung und Sensibilisierung. Bei Bedarf ergreifen wir die entsprechenden Maßnahmen.

Schulungen der Mitarbeitenden zu den Themen Compliance, Korruptionsbekämpfung, Datenschutz und Codes of Conduct finden regelmäßig statt, mindestens einmal jährlich im Rahmen von BarCamps. Zuletzt gab es im November 2024 ein BarCamp zu den EQS-Vorgaben hinsichtlich Korruptionsbekämpfung.

Die Teilnahme an den BarCamps zum Thema Code of Conduct und an Schulungen zur Vermeidung von Korruption und Bestechung ist verpflichtend, auch für die Geschäftsführung. Kolleg:innen, die aus bestimmten Gründen nicht teilnehmen können, müssen sich die Aufzeichnung online ansehen. Die Teilnahme ist von jedem Mitarbeitenden zu bestätigen.

- [Einhaltung und Achtung der Menschenrechte](#)
- [Datenschutz und Informationssicherheit](#)
- [Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele](#)
- [BarCamps](#)

Während des Onboardings durchlaufen alle neuen Beschäftigten Trainings, in denen unter anderem auf das Thema Korruptionsbekämpfung hingewiesen wird. Die Einführungsveranstaltungen fanden im Berichtsjahr überwiegend online statt, einige als Live-Veranstaltung, andere wurden als Aufzeichnung bereitgestellt.

- [Onboarding Sessions](#)

Für 2024 sind uns keine Korruptionsfälle bekannt. Für das Berichtsjahr wie auch für das Vorjahr sind keine Verstöße der EQS Group GmbH gegen Gesetze oder Vorschriften bekannt. Es wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen gegen das Unternehmen verhängt. Im Berichtszeitraum gab es innerhalb der EQS Group auch kein Rechtsverfahren aufgrund von Korruption oder Bestechung. Es gab auch keine Vorfälle, bei denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung gekündigt oder nicht verlängert wurden.

Datenschutz und Informationssicherheit

Wir verstehen unter Informationssicherheit die Anwendung bewährter Industriepraktiken – sowohl in Bezug auf Prozesse als auch auf Technologien. Zu den wesentlichen Prinzipien der Informationssicherheit zählt für uns neben Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit auch der Datenschutz. Zur Umsetzung stehen uns unterschiedliche Maßnahmen und Werkzeuge zur Verfügung wie Zertifizierungen, Schulungen und Business-Impact-Analysen. Bei der Auswahl der Mittel orientieren wir uns vor allem daran, wie effektiv und sinnvoll die jeweilige Maßnahme ist.

- [Technische und organisatorische Maßnahmen](#)

Die große Bedeutung dieser Thematik unterstreicht auch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in seinem aktuellen Lagebericht („Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2024“) mit seinem Fazit: „Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland war und ist besorgniserregend.“ Das BSI warnt in dem Bericht vor der signifikanten Gefährdung durch Cyberkriminalität, allen voran durch Ransomware. Diese Einschätzung bestätigt uns darin, unsere Bemühungen, hohe Sicherheitsstandards zu gewährleisten, fortzusetzen.

- » [Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik](#)

EQS versteht sich als „good corporate internet citizen“: Wir agieren verantwortungsvoll und schützen damit uns selbst und andere. Gleichzeitig begegnen wir allen, die das Internet mit uns nutzen, mit Respekt. Für uns bedeutet das auch, Kundendaten zu schützen und unsere Bemühungen in diesem Bereich transparent zu kommunizieren. Daten, die uns auf vertraulicher Basis übermittelt werden, unterliegen den in den Vertraulichkeitsvereinbarungen beschriebenen Verfahren. Diese Vereinbarungen werden im Rahmen unserer Arbeits-, Lieferanten- und Kundenverträge geschlossen.

Das Thema Datenschutz ist im Bereich Recht angesiedelt. Die Überwachung der Einhaltung sowie wesentlicher Neuerungen und Änderungen der diesbezüglichen Gesetze und Vorschriften obliegt dem Leiter der Rechtsabteilung. Zusätzlich ist ein externer Datenschutzbeauftragter für die EQS Group tätig.

Für das Thema Informationssicherheit ist der Leiter der Abteilung Informationssicherheit (Chief Information Security Officer, CISO) verantwortlich. Die Abteilung Information Security arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Informationssicherheit im Unternehmen. Sie ist in die drei Bereiche „Audits, Certifications and Assurance“ (ACA), „Security Architecture“ (SecArc) und „Security Operations“ (SecOps) aufgeteilt. Sowohl der Leiter der Rechtsabteilung als auch der Chief Information Security Officer berichten an die Geschäftsführung.

Zu den Hauptaufgaben der Abteilung Information Security gehören die Sensibilisierung der Beschäftigten für die Themen Informationssicherheit und Datenschutz, die Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifizierungen, die Überwachung und Verbesserung der Produktsicherheit und der Unternehmensinfrastruktur sowie die Verfolgung von Informationssicherheitsvorfällen.

Datensicherheitsrisiken und Schwachstellen werden vom Chief Information Security Officer und dem Informationssicherheitsteam geprüft und bearbeitet. Handelt es sich dabei um personenbezogene Daten, obliegt die Prüfung dem Datenschutzteam, das Teil der Rechtsabteilung ist. Alle Geschäftspartner und Lieferanten, die personenbezogene Daten verarbeiten, werden von der EQS sorgfältig ausgewählt und regelmäßig auf die Einhaltung aller Richtlinien bezüglich Informationssicherheit und Datenschutz überprüft.

In unserer Richtlinie zur Offenlegung von Schwachstellen (Public Vulnerability Disclosure Policy), die über die EQS-Website aufgerufen werden kann, sind diese Prozesse ausführlich beschrieben. Außerdem sind dort Kontakte aufgeführt, an die potenzielle Schwachstellen direkt gemeldet werden können. Die Verantwortung für die Einhaltung der Richtlinie liegt bei der Abteilung Informationssicherheit, die bei der Umsetzung der Richtlinie Hand in Hand mit der Produktentwicklung arbeitet.

» [EQS Public Vulnerability Disclosure Policy \(Englisch\)](#)

Informationen über Lieferanten und Kunden werden ethisch korrekt verarbeitet. Das bedeutet, dass Gesetze ebenso wie Vorschriften, Regulierungen und Standards zum Schutz personenbezogener Informationen und Cybersicherheit, einschließlich der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), eingehalten werden. Dies gilt auch für Datenschutzanfragen im Rahmen von Kapitel 3 der DSGVO, deren Bearbeitung nach dem Data-Subject-Rights-Request-Prozess erfolgt.

Lieferanten

Unsere Lieferanten und Geschäftspartner tragen maßgeblich zur Effizienz der Lieferkette und zur Servicequalität unseres Unternehmens bei und sind somit ein entscheidender Faktor für den Erfolg der EQS Group. Sie stellen Produkte und Dienstleistungen bereit, die es uns ermöglichen, unseren Kunden hochwertige Leistungen zu bieten. Die Zuverlässigkeit, die Nachhaltigkeitspraktiken und die Innovationskraft unserer Lieferanten haben einen direkten Einfluss auf die operative Leistung und den Ruf von EQS.

Für Themen rund um Menschenrechte und Compliance sind die Abteilungen Legal & Compliance und Einkauf zuständig. Diese führten zusammen mit dem Bereich Nachhaltigkeit in den letzten Jahren Due-Diligence-Prüfungen von relevanten Lieferanten ein. Damit möchten wir die Wertschöpfungskette besser verstehen, überwachen und die Lieferanten dabei unterstützen, zu möglichst nachhaltigen Akteuren auf dem Markt zu werden.

Auch unsere Lieferanten haben ein großes Interesse an einer langfristigen, stabilen Geschäftsbeziehung und teilen die Werte von EQS in Bezug auf Nachhaltigkeit und ethische Geschäftspraktiken. Bewertungen und unser Business Partner Code of Conduct tragen dazu bei, dass die Lieferanten die hohen Standards von EQS erfüllen. Auf diese Weise gewährleisten wir eine widerstandsfähige und nachhaltige Lieferkette, von der sowohl unser Unternehmen als auch unsere Geschäftspartner profitieren.

Unsere Richtlinien und Verhaltenskodizes schaffen Transparenz und minimieren mit ihren hohen ethischen Standards rechtliche Risiken. Bereits bei der Auswahl unserer Lieferanten legen wir großen Wert auf nachhaltige und ethische Praktiken, wie die Ablehnung wettbewerbswidrigen Verhaltens und die Vermeidung von Zahlungsverzug. Diese Prinzipien fördern das Vertrauen und die Loyalität und stärken langfristig die Geschäftsbeziehungen.

Unsere Standards sind unter anderem im Business Partner Code of Conduct verankert. Verstöße gegen ethische Geschäftspraktiken können unter anderem über die Whistleblowing-Plattform EQS Ethics Line gemeldet werden.

Der Einkauf ist als gruppenweite Zentralfunktion dem Geschäftsbereich Finanzen zugeordnet. Zusätzlich haben die zuständigen Personen in den Niederlassungen, nach Rücksprache mit der Einkaufsabteilung, die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu handeln, um die besten Konditionen für EQS zu sichern.

Die entsprechenden Regelungen dazu und weitere Beschaffungsgrundsätze sind in einer Einkaufsrichtlinie festgehalten, die sich mit folgenden Themen befassen:

- Korruption
- Zwangsarbeit
- Kinderarbeit
- Menschenrechte
- Geschäftsgeheimnisse

Wir sind uns unserer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewusst und integrieren die Lieferkette aktiv in unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung legen wir großen Wert auf eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern.

Rechtliche Vorgaben wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das Unternehmen zu einer sorgfältigen Prüfung ihrer Lieferketten verpflichtet, haben das Interesse von Kunden und Investoren an unseren Einkaufspraktiken verstärkt. Auch im Berichtsjahr zeigte sich die wachsende Bedeutung dieses Themas durch eine Vielzahl von Anfragen zu unserer Lieferkette, besonders zu den Themen Umweltschutz und Menschenrechte.

Um Nachhaltigkeit auch in unserem Beschaffungswesen stärker zu verankern, haben wir 2022 ein webbasiertes Beschaffungssystem eingeführt, das die Einkaufsprozesse zentralisiert und vereinheitlicht. Dadurch können wir unter anderem Einkaufsvolumen oder andere Bestellmerkmale als Kriterien für unsere Maßnahmen heranziehen. Seit September 2023 wird die Beschaffungsplattform an allen deutschen Standorten für Bestellungen über 5.000 Euro genutzt. 2024 wurden die Standorte in Spanien und der Schweiz eingebunden, für 2025 ist die Einführung an allen europäischen Standorten geplant.

→ Zusammenarbeit in der Lieferkette

Die Einkaufsrichtlinie wurde 2023 überarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf der regionalen Beschaffung lag.

In der Einkaufsrichtlinie werden auch die Standorte benannt, die nicht unter die Regelungen fallen. Diese können ihren Einkauf nach Absprache eigenständig, jedoch im Einklang mit dem einheitlichen Ansatz von EQS, abwickeln. Bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistungen achten wir darauf, Lieferanten und Dienstleister nach den höchsten internationalen Standards auszuwählen, vor allem in Bezug auf Menschenrechte, Umweltvorgaben und Arbeitsschutzbestimmungen. Falls dies nicht möglich ist, orientieren wir uns mindestens an der jeweils geltenden Gesetzgebung und den lokalen Rahmenbedingungen des jeweiligen Standorts. Wir vermeiden es, gezielt Aufträge an Länder mit niedrigeren Standards zu vergeben.

Ein wesentlicher Bestandteil der Vereinbarungen zwischen der EQS Group und unseren Geschäftspartnern ist der EQS Business Partner Code of Conduct. Darin definieren wir unter anderem die Standards in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt, deren Einhaltung wir erwarten und aktiv fördern. Er wird laufend überprüft und an sich ändernde Gesetze und Entwicklungen angepasst. Alle Lieferanten und Geschäftspartner sind verpflichtet, diese Standards in ihren täglichen Aktivitäten zu wahren, alle geltenden Richtlinien und Verfahren zu befolgen und sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden, Vertreter und nachgelagerte Lieferanten diese Standards kennen, verstehen und einhalten.

Der Business Partner Code of Conduct berücksichtigt zudem alle relevanten handelsrechtlichen Vorschriften, wie etwa Trade Compliance, die erforderlichen Import- und Exportbestimmungen sowie gesetzliche Regelungen im Hinblick auf Sekundärboykotte.

Dieser Kodex orientiert sich weitgehend an den Grundsätzen des UN Global Compact in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Diese basieren auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung sowie dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

Die im Business Partner Code of Conduct aufgestellten Grundsätze gelten für die Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern der EQS Group und umfassen die folgenden Bereiche:

- Ethisches Verhalten und Einhaltung der geltenden Gesetze
- Korruptionsbekämpfung und Verhinderung von Bestechung
- Kartellrecht und fairer Wettbewerb sowie Rechte an geistigem Eigentum
- Interessenkonflikte
- Anti-Geldwäsche
- Einhaltung der Handelsbestimmungen
- Beziehungen zu Zulieferern, Verkäufern und Auftragnehmern
- Zusammenarbeit mit Verwaltungen, Organisationen, Regulierungsbehörden und der Öffentlichkeit
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Lobbyarbeit
- Verpflichtungen am Arbeitsplatz, Chancengleichheit und ein nichtdiskriminierendes Arbeitsumfeld
- Menschenrechte

Wie der EQS Code of Conduct wird auch der Business Partner Code of Conduct mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf an Gesetzesänderungen oder andere Entwicklungen angepasst. Anfang 2025 wurde der Business Partner Code of Conduct zuletzt aktualisiert. Dabei wurde die Bedeutung des Themas

Nachhaltigkeit mit Fokus auf Umweltauswirkungen und den korrekten Umgang mit Ressourcen für die Lieferkette noch einmal klar herausgestellt. Diese Änderungen machen noch einmal deutlich, dass wir Wert auf die ordnungsgemäße Entsorgung und das Recycling von Abfällen in Übereinstimmung mit internationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften legen.

Indem sie unserem Business Partner Code of Conduct zustimmen, verpflichten sich auch unsere Geschäftspartner, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

» [EQS Business Partner Code of Conduct \(Englisch\)](#)

Management von Lieferantenbeziehungen

Unsere Lieferanten stammen überwiegend aus den Bereichen Softwareentwicklung, Informationstechnologie und Marketing. Zusätzlich nehmen wir vereinzelt externe Beratungsleistungen in Anspruch.

Mindestens einmal jährlich oder bei der Aufnahme eines neuen Lieferanten muss die EQS Group ihre Lieferketten einer Risikoanalyse unterziehen. Die Analyse schließt explizit auch Menschenrechts- und Umweltrisiken ein. Unterstützt wird die Risikoanalyse durch das EQS-Tool „Third Parties“, mit dem die EQS Group für alle neuen und bestehenden Schlüssellieferanten ein Supply Chain Risk Management durchführt, das es dem Unternehmen ermöglicht, potenzielle Risiken zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu deren Minimierung zu ergreifen. Derzeit konzentriert sich die EQS Group auf Lieferanten für die Standorte: Deutschland, Schweiz, Österreich, Großbritannien, Spanien, Indien und Dänemark.

Außerdem erfolgt eine Risikoanalyse hinsichtlich der Informations- und Cybersicherheit sowie regulatorischer und datenschutzrechtlicher Auswirkungen. Darüber hinaus muss eine Ad-hoc-Risikoanalyse durchgeführt werden, wenn wesentliche Änderungen bei dem Lieferanten oder der EQS zu erwarten sind oder sich die Situation in der Lieferkette signifikant verändert hat – etwa durch die Einführung neuer Produkte, Projekte oder eines neuen Geschäftsbereichs. Diese Ergebnisse müssen in der Risikoinventur dokumentiert und den relevanten Entscheidungsträgern kommuniziert werden.

In den kommenden Jahren ist eine Risikobewertung der für uns relevantesten eingekauften Dienstleistungen und Produkte geplant. Dabei werden Aspekte wie der Einfluss auf die Lieferkette, die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial berücksichtigt. Ziel ist es, das potenzielle Risiko in Bezug auf soziale, Umwelt- und Menschenrechtsthemen zu bewerten und gleichzeitig Handlungsmöglichkeiten zur Risikominimierung zu identifizieren.

Um die Einkaufsprozesse zu standardisieren, haben wir Maßnahmen eingeleitet, die auch Nachhaltigkeitsaspekte stärker berücksichtigen. Alle Vorgaben sind an die rechtlichen und sonstigen Rahmenbedingungen unserer Standorte angepasst und werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Zur Verbesserung des Lieferantenmanagements, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechtsfragen, planen wir zukünftig Lieferantenganalysen und -audits. Einhaltung und Achtung der Menschenrechte.

→ [Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele](#)

Für die Auswahl neuer Lieferanten hat der Einkauf in Zusammenarbeit mit dem Corporate-Sustainability Team Kriterien wie Auftragsvolumen, Produktkategorie, Unternehmensgröße und Standort festgelegt. Relevante Lieferanten werden gebeten, einen Nachhaltigkeitsfragebogen auszufüllen, der Aufschluss darüber gibt, ob er über (Umwelt-)Zertifizierungen wie ISO 14001 oder ISO 50001 verfügt, an Projekten und Ratings wie CDP und EcoVadis teilnimmt, Sozialstandards einhält, einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt und

Mitglied des UN Global Compact ist. Dieser Ansatz soll eine gezieltere Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit, ermöglichen.

Die Überprüfung bestehender Lieferanten erfolgt durch Audits vor Ort, telefonisch oder durch Dokumentenprüfung. Sofern personenbezogene Daten verarbeitet werden, überprüfen wir regelmäßig die Einhaltung der Richtlinien zur Informationssicherheit und zum Datenschutz. Gezielte Schulungen von Geschäftspartnern zu Themen des Business Partner Code of Conduct sind bei EQS als SaaS-Anbieter nur für sehr wenige Lieferanten relevant. Aus diesem Grund setzen wir auf eine anlassbezogene Betreuung und Gespräche, um zu sensibilisieren, aber auch, um gegebenenfalls Maßnahmen anzustoßen. Sofern personenbezogene Daten verarbeitet werden, wird regelmäßig die Einhaltung der Richtlinien zur Informationssicherheit und zum Datenschutz überprüft.

Die EQS Group überwacht die Informationssicherheitsmaßnahmen ihrer Dienstleister durch wiederkehrende Audits bei kritischen Partnern. Diese Audits werden von einer unabhängigen dritten Partei durchgeführt und dienen dazu, die Wirksamkeit der Sicherheitskontrollen und die Einhaltung der hohen Standards der EQS Group in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Transparenz zu bewerten. Zentrale Lieferantendienstleistungen wie Rechenzentren zur Speicherung von Betriebs- und Backupdaten sind nach ISO27001:2013 zertifiziert. Die EQS Group überprüft regelmäßig die Aktualisierung dieser Zertifikate und bewertet den Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, die von Subunternehmern verarbeitet werden.

Im November 2024 haben wir erneut die Betreiber der von uns maßgeblich genutzten Rechenzentren kontaktiert, um einen besseren Einblick in deren Nachhaltigkeitsstrategie sowie in Maßnahmen zur CO₂-Reduktion und Wassereinsparung zu erhalten. Es zeigten sich dabei weitere Fortschritte im Vergleich zum Vorjahr, so wird beispielsweise immer häufiger Grünen Strom genutzt. Dennoch ist es weiterhin eine Herausforderung, kundenspezifische Werte von den Anbietern zu erhalten. Auch der Umfang und die Qualität der Antworten variieren weiterhin stark.

→ [Emissionen](#)

→ [Wasser](#)

Unsere Geschäftspartner sollen einen effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen pflegen und mindestens die gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Konkret fordern wir im Business Partner Code of Conduct die Minimierung der Umweltbelastung, die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes sowie die Implementierung eines Umweltmanagementsystems.

Der Business Partner Code of Conduct umfasst zudem die Sozialstandards, deren Einhaltung wir von unseren Geschäftspartnern erwarten. Lieferanten, Verkäufer und andere Dritte sollen im Einklang mit den geltenden Gesetzen jederzeit fair und transparent behandelt werden. Dies schließt unter anderem Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein. Weitere Standards im Business Partner Code of Conduct betreffen die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden unserer Geschäftspartner sowie die strikte Ablehnung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder anderen menschenrechtswidrigen Praktiken. Darüber hinaus erkennen unsere Geschäftspartner im Rahmen des Business Partner Code of Conduct das Recht auf Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Mitgliedschaft in Arbeitnehmerorganisationen oder Gewerkschaften an. In Bezug auf Rohstoffe erwarten wir von unseren Geschäftspartnern eine sorgfältige Kontrolle ihrer Lieferketten und die Ablehnung von Rohstoffen, die direkt oder indirekt mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen.

Einhaltung und Achtung der Menschenrechte

Die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und aller damit verbundenen Werte ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik der EQS Group. Da Menschenrechtsverletzungen vor allem in der Lieferkette auftreten können, gewinnt das Thema für uns immer größere Bedeutung. In unseren Codes of Conduct distanzieren wir uns ausdrücklich von ausbeuterischen Arbeitspraktiken wie Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit. Dazu zählen wir auch die Täuschung über Arbeitsbedingungen, Anwerbegebühren und die Einbehaltung oder anderweitige Verweigerung von Pässen oder anderen Ausweispapieren. Wir lehnen diese Praktiken ausnahmslos ab und erwarten eine ebenso klare Haltung von unseren Lieferanten, Beratern und anderen Auftragnehmern. Dies wird durch unser Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen unterstrichen.

→ [Unterstützung von Nachhaltigkeitsinitiativen](#)

→ [Lieferkette](#)

Verstöße im Zusammenhang mit Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Einschränkung der Vereinigungsfreiheit können über das Hinweisgebersystem EQS Ethics Line gemeldet werden. Verhaltensweisen von Beschäftigten oder Geschäftspartnern, die Menschenrechte einschränken oder verletzen und/oder den Codes of Conduct widersprechen, gelten als Verstoß.

→ [EQS Ethics Line](#)

Spezielle Vor-Ort-Prüfungen zu Menschenrechtsthemen finden nicht statt, jedoch sind wir uns der besonderen Situation an unseren Standorten in Indien und Hongkong bewusst und sensibilisieren auch unsere Kolleginnen und Kollegen dort entsprechend.

Uns sind keine Standorte oder Lieferanten bekannt, bei denen im Berichtszeitraum das Risiko von Kinder- oder Zwangsarbeit bestand. Wir sind uns bewusst, dass nach internationalen Standards Kinderarbeit ab einem gewissen Alter erlaubt ist und dass in Ländern wie Indien und China andere kulturelle Einstellungen zu diesem Thema bestehen. Dennoch lehnen wir die Beschäftigung von Kindern bzw. Jugendlichen grundsätzlich ab. So bemühen wir uns beispielsweise an unserem indischen Standort Kochi intensiv um Aufklärung und Sensibilisierung unserer Beschäftigten sowie unserer Geschäftspartner. Damit wollen wir das Risikopotenzial weiter minimieren.

Auch im Rahmen des BarCamps zur Code-of-Conduct-Schulung wurde das Thema Menschenrechte aktiv aufgegriffen, um vor allem die Beschäftigten zu sensibilisieren, die mit potenziell relevanten Dienstleistern zu tun haben. Darüber hinaus werden alle neuen Mitarbeitenden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen, über die die Einhaltung der Menschenrechte gemäß unserem Code of Conduct informiert.

Politische Einflussnahme und Lobbying

Die Anwendungen der EQS Group werden von mehr als 14.000 Unternehmen weltweit genutzt, um komplexe regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Durch gelegentliche Impulse für Gesetzgebungsvorhaben mit direktem Bezug zu unseren Geschäftsfeldern möchten wir zu einem technologiefreundlichen Umfeld beitragen, das Werteorientierung, Transparenz und Integrität in den Mittelpunkt wirtschaftlichen Handelns stellt und gleichzeitig die Umsetzbarkeit regulatorischer Rahmenbedingungen gewährleistet.

Seit 2023 sind wir im Lobbyregister des Deutschen Bundestages mit der Registernummer R005977 eingetragen. Darüber hinaus sind wir weder parteipolitisch aktiv noch tätigen wir Spenden an politische Parteien.

Verantwortlich für die Überwachung der Lobby-Aktivitäten sind die Geschäftsführer der EQS Group, die als vertretungsberechtigte Personen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen sind. Zudem sind sechs betraute Personen aus den Abteilungen Legal, Vertrieb, Corporate Functions und Public Relations für die Durchführung von Lobbytätigkeiten zuständig.

» [EQS Group im Lobbyregister des Deutschen Bundestags](#)

Keines der Mitglieder des Management Teams hatte in den zwei Jahren vor der Ernennung eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung inne.

Eine Übersicht über Mitgliedschaften, die im weitesten Sinne in einem Zusammenhang mit Interessenvertretung im Sinne des Lobbyregistergesetzes stehen ist Teil des öffentlichen Lobbyregister-Eintrags.

Die finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung beschränken sich auf Mitgliedsbeiträge für Organisationen, die im weitesten Sinne in einem Zusammenhang mit Interessenvertretung im Sinne des Lobbyregistergesetzes stehen. Diese beliefen sich im Jahr 2024 auf 11.200 Euro. Darüber hinaus wurden keine finanziellen Ausgaben im Bereich Interessenvertretung getätigt, die im Zusammenhang mit Interessenvertretung im Sinne des Lobbyregistergesetzes stehen.

An vielen Standorten sind wir zudem in den dortigen Compliance-Organisationen und Außenhandelskammern (AHK) vertreten, unter anderem ist die EQS Group Mitglied in den AHK Spanien, Dänemark und Italien.

» [Vollständige Übersicht unserer Mitgliedschaften](#)

Berichtsprofil

In diesem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die EQS Group ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten und gibt einen Überblick über ihre Werte und Ziele.

Wir haben dabei die Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) berücksichtigt. Der Bericht wurde auf konsolidierter Basis für die EQS Group GmbH für das Geschäftsjahr 2024 (1.1.2024 bis 31.12.2024) erstellt und am 14.07.2025 veröffentlicht. Es wird im jährlichen Rhythmus berichtet.

Der Konsolidierungskreis entspricht demjenigen des Konzernlageberichts.

Zu den in diese Berichterstattung einbezogenen Tochtergesellschaften zählen auch die 2024 getätigten Akquisitionen: das französische Softwareunternehmen Data Legal Drive (DLD), Daato Technologies sowie das Compliance- und Ethics-Geschäft von OneTrust.

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht wesentliche Aspekte und Auswirkungen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten mit ein.

→ [Wertschöpfungskette](#)

Die EQS Group berechnet ihre Treibhausgasemissionen sowohl nach dem GHG Protocol Corporate Standard als auch nach ISO 14064-1:2018. Details zur Methodik, den Annahmen und den verwendeten Emissionsfaktoren finden Sie in unserem aktuellen GHG-Report. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr des Unternehmens.

» [GHG-Report](#)

Um die Datenqualität und -verfügbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen und damit verbundene Risiken zu minimieren, setzt EQS auf einen mehrstufigen Prüf- und Freigabeprozess, in dem sowohl die zuständigen Fachbereiche als auch die Geschäftsführung die relevanten Daten sorgfältig überprüfen. Zudem wird die Wesentlichkeitsanalyse jährlich überprüft, wobei alle relevanten Fachbereiche sowie die Geschäftsführung eingebunden sind.

Verwendete Zeithorizonte

Im Nachhaltigkeitsbericht verwenden wir durchgängig die in ESRS 1, Abschnitt 6.4 definierten Zeithorizonte:

- kurzfristig: der Zeitraum, den das Unternehmen in seinem Abschluss als Berichtszeitraum zugrunde gelegt hat,
- mittelfristig: vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis zu fünf Jahren
- langfristig: mehr als 5 Jahre.

Diese haben wir unter anderem als Grundlage für die Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) sowie weiterer relevanter Aspekte herangezogen.

Veränderungen in der Berichterstattung

Weil wir die Berichterstattung zu ESG-Themen an die ESRS-Vorgaben angepasst haben, wurde auch die Kapitelstruktur des Berichts verändert.

Rechtliche Vorgaben und weitere verwendete Berichtsstandards

Wir haben bereits frühzeitig die Vorbereitung für die Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) aufgenommen. Schon im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurden daher neben der Betrachtung von GRI- und SASB-Anforderungen erste Zuordnungen von ESRS-Themen vorgenommen. Für den vorliegenden Bericht sind wir noch einen Schritt weitergegangen und haben im Sommer und Herbst 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und darauf aufbauend unsere ESG-Themen gemäß ESRS abgebildet. Damit wollen wir die vielfältigen Anforderungen bestmöglich erfüllen, deren Umsetzung weiter vorantreiben und unsere Stakeholder transparent über wesentliche Handlungsfelder, Maßnahmen, Ziele und Kennzahlen informieren.

Im Jahr 2025 soll der Fokus auf der Anpassung der Strategie und der Umsetzung entsprechender KPIs gemäß den ESRS-Anforderungen liegen, um den Übergang zur ESRS-Berichterstattung in Übereinstimmung mit der CSRD zu ermöglichen. Der vorliegende Bericht stellt einen Zwischenschritt dar und wendet ESRS (Set 1)-, GRI (Update 2021)- und SASB-Indikatoren (Industriestandard "Software and IT Services") an.

Aufgrund der von der EU-Kommission am 26. Februar 2025 vorgeschlagenen Entwürfe der Omnibus-Verordnung könnten sich Änderungen ergeben. Es ist geplant, diese im Nachhaltigkeitsbericht 2025 zu berücksichtigen.

→ [Inhaltsindex](#)

Kontakt bei Fragen zum Bericht:

sustainability@eqs.com

UN Global Compact

Prinzipien			Unsere Haltung dazu
Prinzip 1	Unterstützung der Menschenrechte		Menschenrechtsthemen sind fester Bestandteil des EQS Group Code of Conduct sowie des Business Partner Code of Conduct. Wir respektieren die Werte und Vorgaben verschiedener Organisationen wie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) oder die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen und sind bestrebt, diese im täglichen Geschäft umzusetzen.
Prinzip 2	Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen		
Prinzip 3	Wahrung der Vereinigungsfreiheit		
Prinzip 4	Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit		Wir distanzieren uns ausdrücklich von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern.
Prinzip 5	Abschaffung der Kinderarbeit		
Prinzip 6	Vermeidung von Diskriminierung		Die EQS Group verpflichtet sich den Grundsätzen der Vielfalt und der Chancengleichheit. Die Diskriminierung von Menschen aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung oder Behinderung tolerieren wir keinesfalls.
Prinzip 7	Vorsorgender Umweltschutz		Wir wollen einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten, und verbessern daher unsere vorhandenen ressourcenschonenden sowie nachhaltigen Maßnahmen kontinuierlich und systematisch. Umweltschutzaspekte sind fest verankert in unseren Codes of Conduct.
Prinzip 8	Initiativen für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt		
Prinzip 9	Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien		

Prinzip 10	Maßnahme	Mit unseren Produkten und Services helfen wir, Missstände wie Korruption zu bekämpfen. Dem EQS Group Code of Conduct liegt unter anderem das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption zugrunde. Unsere internen Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung sind Gegenstand regelmäßiger Trainings unserer Mitarbeitenden.
---------------	----------	---

Impressum

EQS Group GmbH
Karlstraße 47
80333 München

Tel.: +49 (0) 89 444 430-000
Fax: +49 (0) 89 444 430-049
E-Mail: contact@eqs.com

Geschäftsführung:
Achim Weick, CEO
Christian Pfleger, COO
André Silverio Marques, CFO
Marcus Sultzer, CRO

Copyright:

© 2025 EQS Group GmbH. All rights reserved.

Beratung und Konzeption:

SLau Konzepte & Kommunikation

Konzept & Design, Redaktion und Realisierung:

EQS Group GmbH

Bildmaterial:

© EQS Group GmbH. All rights reserved.